Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

407 (1.9.1928) Morgenausgabe

Morgen-Ansgabe

Bezugspreis; frei dans monatlich 3.20
R.L. im Boraus im Berlag ob, in den Zweigstellen abgebolt 3.— R.L. Eurch die Bost besogen monatlich 2.80 R.L. Einzelpreise: Werftags-Nummer 10 B. Sonntags-Nummer 15 B.— Im Ball höberer Gewalt, Streif, Aussiverrung 2c. dat der Bezieher teine Anipruche bet verspätetem oder Nicht-Ericheinen der Zeitung, Abbestellungen fönnen nur ieweils bis zum 25 d. M. auf den Monatslebten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nannareille-Reile Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Beile 0.40 R.A. Stellengeluche, Familien, und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Breis. — Reflame-Beile ermäßigter Breis. - Reflame-2.- R.N. an erfter Stelle 2.50 Bet Biederholung tariffefter Rabatt, ber bei Richteinhaltung bes Bieles, bet gerichtlicher Beitreibung und bei Ron-turfen außer Rraft tritt. Erfüllungs-ort und Gerichtsftand ift Karlsruhe.

Badime Ureste

Mene Babifche Preffe

Sandels = Zeilung Babifche Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsrube. Samstag, ben 1. September 1928.

44. Jahrgang. Ar. 407.

Bigenium und Berlag von .: Ferdinand Thiergarten :: Ehefredaftent Dr. Balther Schneiber, Bretgeteilich verantwortitch: für beutiche Breigeteiglich verantwortlich; zur deutiche Bolitik u Wirtichaftspolitik: M. Böiche; für auswärt Voltik: A. M. Hageneier; für badische Voltik und Nachrichtens M. Holsinger; für Kommunalpolitik: A. Binder: für Lofales und Sport; M. Bolderaner; für das Feuilletons G. Belsner: für Dver und Konsett: Ehr. Herle; für den Haneigen: A. Flüderspacher; alle in Karlsrube. Berliner Redattion: Dr. Rurt Metger. Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsstelle: Birfel- und Lamm-firaße-Ede. Postscheekkonto: Karls-ruße Nr 8359. Beilagen: Bolf und Beimat / Literariche Umichau Romant-Blatt / Svoriblatt / Krauen-Reitung / Bandern und Reifen Sans und Garten / Karlsruber Pereins-Reitung

Der Kriegsanleihe-Skandal.

Hugo Stinnes wird vernommen. Bon Waldow aus der Unfersuchungshaft entlaffen.

m. Berlin, 31. Mug. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: leitung.) Sugo Stinnes ift am Freitag aus ber Saft bem Untersuchungsrichter vorgeführt und ben gangen Tag über vernommen worden. Die Behörden lehnen jede Meugerung über den eigentlichen Tatbestand ab, man ift deshalb auf Andeutungen angewiesen, die durchsidern, von denen sich aber nicht sagen läßt, ob sie den Tatsachen entsprechen. Nach einer Lesart soll

die strafbare Sandlung bereits in den Unfangen des Jahres 1926 geschehen

fein. Deutschland hatte fich vertraglich verpflichtet, bis jum November 1926 französische Anmeldungen von Kriegsanleihe als Althesit anzuerkennen, und es wird nun wohl mit Recht behauptet, daß daraufhin große Schiebungen zustande gekommen find. Bei den Beratungen war bas Finanzministerium bavon ausgegangen, daß etwa zwanzig Milliarden Altbesit insgesamt vorhanden seien, mab rend jest bereits mehr als vierzig Milliarden angemeldet find, woinfolge des höheren Aufwertungssatzes bei Altbesit das Reich um hunderte von Millionen geschädigt worden ift. Ein großer Teil biefer Unmelbungen ftammt aus bem Ausland

Stinnes wird nun der Borwurf gemacht, daß er einem frangösischen Konsortium, bas sich mit solchen Anmeldungen abgab, und das infolge ber Frankenbaiffe in Schwierigkeiten gefommen fei, erhebliche Geldmittel gur Berfügung gestellt habe, auf Borichlag feines früheren Privatsefretars von Waldow und seines Samburger Gechaftsführers, wobei Stinnes über ben 3med ber Gelber volltommen im flaren gewesen sei. Dieses Schwindelkonsortium hat fich in Paris eine eigene Wintelbant gegrundet und die Borbeicheinigung nicht eriftierender hollandischer Banten besorgt und auch mit falichen eidesstattlichen Bersicherungen gearbeitet. Unter ben Bersonen, die in Frankreich baran beteiligt find, foll fich auch ein frangofischer Parlamentarier befinden, der sich als Besiger von 28 Millionen Mart Anleihe ausgegeben hat.

Stinnes behauptet, daß er von all biefen Busammenhangen nichts gewußt und fich infolgedeffen auch nicht ftrafbar gemacht

habe. In ber gleichen Richtung geht auch eine Erflärung feiner Berteis biger, die für ihn anführen, es fei ihm nahe gelegt worden, eine Ordnungsftrafe ju entrichten, mas er aber abgelehnt habe. Rach ber Auffassung ber Berteidiger ift aber die Untersuchungshaft tatfachlich mehr megen eines rumanifchen Geschäftes erfolgt, und zwar, weil Stinnes gezwungen werden foll, einen Briefwechfel berauszugeben, I Stinnes ir. erhalten bat.

ber trot after Saussuchungen nicht gefunden wurde, beffen Befteben er auch bestreitet. Gein früherer Privatfefretar

von Waldow wurde ohne Kaut on aus der Untersuchungshaft entlaffen,

der Saftbefehl bleibt aber bestehen. Er hat fich verpflichten muffen fich in bestimmten Abständen ju melben. herr von Baldow lagt durch feine Berteidiger die Erflärung abgeben, daß er herrn Sugo Stinnes volltommen gededt habe bis zu dem Augenblid, als Art und Umfang ber Beteil gung des herrn Sugo Stinnes in ben fraglichen Borgangen ben behördlichen Stellen von anderer Geite befannt geworden waren. Dann habe Berr von Balbow feine Beranlaffung mehr gehabt, mit ber vollen Wahrheit gurudguhalten.

Man sieht also, daß hier Auffassung gegen Auffassung steht und daß bis zum Abichluß der Untersuchung über die Schuld von Sugo Stinnes ein Urte I schwer zu fällen ift.

Es ift auffallend, baß von Seiten der Berteidigung bisher fein Saftentlaffungsantrag gestellt

worden ift. Sie begründet bies bamit, bag fie erft ben Tatbeftand forgfältig erwägen muffe, weil bei einer Ablehnung bes Antrages innerhalb ber nächsten zwei Wochen fein neuer Antrag gestellt merden fonne Deshalb wolle die Berteidigung so lange warten, bis ihr Antrag Aussicht auf Erfolg habe.

Am Freitag ift auch Frau Stinnes, die Witwe bes alten Sugo Stinnes, in Berlin eingetroffen, um hier bie Dagnahmen gur Berteidigung ihres Sohnes ju übermachen. Sie hat noch nicht die Genehmigung erhalten, ihren Sohn gu feben. Die Berteibiger bereiten die Beröffentlichung einer Schutschrift vor, die allerdings wohl eist in der Mitte der nächsten Boche dem Untersuchungsrichter überreicht werden kann, da einer der Berteidiger nach London gefahren ist, wo in der deutschen Botichaft eine wichtige Bernehmung ftattfindet. 3wijchen Sugo Stinnes und herrn von Balbow ift ebenfalls ein ichwerer Konflitt entstanden, ber in ben nächsten Tagen noch an Spannung gunehmen bürfte, weil bie Darftellung Walbows von Stinnes mit aller Entichiedenheit bestritten wird.

Bie eine Berliner Korrespondeng melbet, murben im Laufe bes Freitag noch eine Angahl von Zeugen vernommen, die unter von Baldow und Direftor Rothmann gearbeitet haben. Es handelte fich jum Teil um höhere Ungestellte ber Stinnesbetr ebe in Samburg, die von von Baldow dafür benannt worden find, bag er nicht felbftandig gearbeitet hat, sondern daß er feine Direktiven von Sugo

Bölkerbundsforgen.

Chinas Anspruch auf einen Raissig. — Auch Spanien foll einen Sig erhalfen. — Künflig nur noch drei Rafstagungen? - Eine Opiumfigung.

ie. Genf, 31. Aug. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Es bestätigt sich, daß China, das in ben abgelaufenen bret Jahren einen Ratsfit innehatte, formell eine Randidatur für die nächsten 3 Jahre im Rat aufstellen wird. China begrundet seinen Anspruch dann mit, daß eine Art stillschweigenden Uebed einkommens bestehe, daß immer zwei asiatische Mächte im Rat einen Sig haben. Da Japan einen ständigen Sig hat, kann gegenwärtig nur eine Kandidatur Chinas ober Persiens in Frage kommen Doch meint die chinesische Delegation, Persiens Kandidatur würde teine große Gegenliebe im Rat finden. An der chinefischen Beweisführung ift richtig, daß tatfächlich in ber Bundesversammlung wiederholt der Bunich ausgesprochen murde, daß Affien zwei Sitze haben solle. wie auch für die Kleine Entente und Sudamerita ein stillschweigendes Uebereinkommen besteht. Immerhin würde, falls die Kandidatur Chinas aufrechterhalten wird, das 1926 beschloffene Bahlverfahren in Rraft treten. Danach mußte bie Bundespersammlung mit Zweidrittel Stimmenmehrheit die Wiederwählbarleit Chinas beschließen. Fällt diese Entscheidung zu Gunften Chinas aus, so ift seine Wiedermahl gesichert. Andererseits ergibt sich bie Schwierigfeit, bag ber Antrag von ber Rantingregierung ausgeht, die bisher von feinem Mitglied bes Bollerbundes anerkannt ift, und daß eine Wiedermahl Chinas einer Anertennung gleichtame. Wahrscheinlich werden sich fast alle Großmächte eine schließlich Deutschland für die Wiederwahl Chin as einsetzen. Man fürchtet nämlich, daß China im Falle der Ablehnung seines Gesuches aus bem Rat austreten würde und zwar auf Einflüsterung von Sowjetrugland und Amerika bin. Um ben Austritt zu vermeiden, wird ber Rat für bie dinesischen Biniche viel Berftandnis zeigen.

Die Frage der Ersagmahl für ben Bolterbunds rat liegt diesmal besonders verwidelt, ba man dem wiedereim tretenben Spanien einen Ratsfig anbieten muß. Da ber freis werdende Sit Columbiens wieder an eine fubameritanische Macht übergeht, würden die im Rat bisher immer vertreten gewesenen Standinavier ohne Sitz bleiben. Den man kann Finnsand nicht o ohne weiteres als eine standinavische Macht ansprechen, da die finnische Kandidatur im Borjahre von den Randstaaten ausgegangen ift. Es icheint nun, daß ernftlich geplant wird, die Gfane dinavier badurch zu entschädigen, daß einem fandinavischen Diplos maten ber Borfit in der Bolterbundsversammlung angetragen werden foll, zumal die Kandidatur Abatichis-Japan, von der viel gesprochen wird, nicht viel Gegenliebe findet.

Bas die Berminderung der Zahl der Ratss tagungen von vier auf brei jährlich betrifft, fo ift nach wie por eine Bahl einflugreicher Ratsmitglieber bafür. Man begruns det dies nicht mit Unrecht damit, daß heute Die technischen Koms miffionen des Bolterbundes einen folden Umfang im Rahmen dieser Organisation eingenommen haben, daß vier Ratssitzungen nicht nur eine Ueberlaftung ber Diplomaten, sondern auch des Bolterbundsorganismus darftellen. Andererfeits follen Die bret von längerer Dauer sein als die bisherigen. Diesem Borichlage widerjegen fich alle fleinen Staaten, Die im Rat und in ber Bollversammlung die einzige Möglichkeit haben, sich auf bem diplomatifchen Schauplat zu tummeln. Entschieden wird auch dieje Frage wohl erst durch die Haltung der Bolferbundsversammlung.

Die heutige öffentliche Ratssitzung war eine Opiuma igung, die allerdings teine beraufchende Schlafwirtung ausübte, wohl aber die Wirtung eines ruhigen Schlafes. Rur die beteiligten Bertreter intereffierten fich für die behandelte Frage. Der erfte Bunkt behandelte die britischen Borichlage im fernen Diten, durch den Bolferbund eine Enquete über den Opiumidmuggel durchzuführen. Diefer Borichlag fand die Billigung des gesamten Rates, nur Frantreich möchte Indochina von biefer Enquete aus-Schliegen, mahrend Japan die Kontrolle für alle fernöftlichen Staaten wünscht und China die Kontrolle auch fur alle Lander ber Welt, por allem für die Opium fabrigierenden europäischen Länder. Das Sigungsprototoll über diese Frage wird der Bundesversammlung übersandt, die entscheiden soll. Im Anschluß daran behandelte man die Frage der Ernennung des Zentralbüros zur Bekampfung des Opiumschmuggels. Mit der Ratifizierung Kanadas ift die Opiumtonvention vom Jahre 1925 in Rraft ge= treten. Rach Baragraph 19 dieses Abkommens muß eine Zentrals behörde aus acht Bertretern ernannt werden. Ihr Sit ift Genf. Deutschland hat die Ratifizierung des Abkommens von der Bedingung abhängig gemacht, daß ein beutscher Bertreter in ber Zentrals behörde einen Platz erhält. Amerika ist aufgesordert worden, einen Fachmann namhaft zu machen. Die Ernennung ber acht Mitglieder erfolgt bei der Wintersession des Rates.

Darauf versammelte fich ber Rat in vertraulicher Sitzung. Auf Borichlag Kanadas wurde eine frangofifche Sachverständige, Fraulein Chaptal, beauftragt, eine Enquete über die moralische und soziale Bedrohung ber Rinder in Deutschland, Ranada, Danemart, ben Bereinigten Staaten, Frantreich, Großbritannien und ber Tichechoflowatei burchzuführen. Im Unichluß an die vertrauliche Ratssitzung fand im Zimmer bes Generalsekretars eine gang vertrauliche Sitzung statt, in der man über die Ant= wort an Costarica beriet. Wie man hört, sind die Meinungen darüber fehr geteilt und man wagt fich nicht an die Aufgabe heran, Stellung zu nehmen zu ben Streitigkeiten über die Monroedoftrin zwischen Nord- und Gudamerita.

Am Rachmittag hat ber Bölferbundsrat in streng vertraulicher und ungezwungener Teefitzung die Aussprache über die Antwort des Rates auf den Brief Costaricas fortgesetzt. Dieses verlangt bekanntlich, bevor es in den Bölkerbund eintritt, eine autentische Auslegung ber Monroedoftrin durch den Bölferbund. In der Ratsfigung hat man fich im Pringip über bie Bafis ber Untwort geeinigt. Unter Bezugnahme auf die Erflärung Wilfons, baß bie Monroeboftrin eine rein ameritanifche Angelegenheit fei, wird ber Bolferbund darauf verzichten, eine Auslegung ber Dottrin

"Graf Zeppelin" befördert Post

In acht Tagen fahrbereit.

= Friedrichshafen, 31. Aug. (Drahtmelbung unferes Bericht erstatters.) Wie seinerzeit ber "3.R. 3", so wird auch ber "Graf Beppelin" bei seiner Ameritafahrt Post nach ben Bereinigten Staaten mitnehmen, und zwar Briefe und Poftfarten, die den Stempel "Befordert mit L.3. 127" erhalten werden. Ueber die Art ber Auslieferung ber für ben "Grafen Zeppelin" bestimmten Boftfachen und über die Sohe des Portos wird demnachft eine offizielle Berlautbarung der Reichspoft ergeben. Wie wir weiter erfahren, trifft Die amerikanische Postverwaltung ebenfalls Borbereitungen für Die Beforderung von Briefpost nach Europa bei ber Rückfahrt des 3cppelins von Latehurft nach Deutschland. Db übrigens biefe Rudreife bes "Grafen Zeppelin" sich so einrichten Taffen wird, bag bas Luftfciff bireft von Amerita nach Berlin gur Ila fahrt, läßt fich naturgemäß noch nicht vorher jagen, ba bieje Dispositionen erft bei Antritt ber Rudreise nach ber Wetterlage und ben sonftigen Umftanben getroffen werben fonnen. Cbenjo find alle bisherigen Bermutungen über ben bei ber Atlantifüberquerung einzuschlagenden Rurs des "Grafen Beppelin" hinfällig, ba bie Route nur auf Grund ber meteorologischen Berhältniffe festgelegt werden fann.

nehmen die Indienftstellungsarbeiten in Friedrichshafen ihren planmäßigen Berlauf

mit dem Anlegen der Gaszellen und dem Ginbau ber Motoren pon benen bisher brei in ben Gondeln montiert find. Die sonitige Ausruftung des Luftichiffes ift fig und jertig, von den Apparaten und Instrumenten ber Guhrerkabine und der F.I.-Station bis gu bem eigens für den "Grafen Zeppelin" geschaffenen und mit bem Abzeichen des Luftschiffbaus dokumentierten Tafelservice, von dem Die Paffagiere in ben Aufenthaltsräumen fpeifen merben. Man rechnet in Friedrichshafen mit bem

Eintritt ber Fahrtbereiticaft von übernächfter Woche an.

Dr. Edener wird in den nächsten Tagen von feinem Erholungsurlaub aus der Schweig gurudtehren.

Die Parifer Melbung über angeblich bevorstehende Brobe-

fahrten eines neuen für ben Subameritabienft bestimmten Beppelins in ber Gegend von Mabrid find völlig aus ber Luft gegriffen und ftellen eine Kombination bar zwischen ben Borbereitungen in Friedrichshafen und ben noch immer unentichiedenen Blanen über eine eventuelle Bermendung des "Grafen Zeppelin" im Gud-

Aufland zur Paklunterzeichnung bereif. (Eigener Radrichtendienft der "Badifchen Breffe.)

JNS. Mostau, 31. August. Der stellvertretende Augenminifter ber Sowjetunion, Litminowi, ertfarte beute bem frangofischen Botichafter Berbette, daß Sowjetrugland jur Unterzeichnung des Relloggpattes bereit fei.

Der kommunistische Volksenncheid.

m. Berlin, 31. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leitung.) Die Kommunistische Partei hat ihren Antrag auf Beran-staltung eines Bolksentigeides über den Panzerkreuzer dem Reichsinnenminister augehen fassen, wo gegenwärtig die juristischen Boraus-setzungen geprüst werden. Es scheint aber nicht, als ob Herr Severing eine Möglichkeit sinden wird, um den Bolksentscheid herumgutommen, obwohl es an sich sinnlos ift, den ganzen Apparat in Be-

Die Kommunisten haben selbst ihren Antrag zu wiederholten Malen geandert. Erst haben fie den Bau von Bangerschiffen und Kreugern verbieten wollen, bann ben Bau von Pangerfreugern und Kriegsschiffen, find aber im legten Augenblid wieder ju ber ersten affung gurudgetehrt, die also die Möglichkeit des Baues von Toredobooten und Zerstörern an sich zulassen würde, also gerade ben Ban folder Kriegsichiffe, auf die das Reichsverkehrsministerium vergichtet, weil nach der Größenbestimmung des Berjailler Bertrages in diesen beiden Kategorien brauchbare Schiffe nicht zu bauen sind.

Diese wiederholte Aenderung des Antrags zeigt, daß es den Kommunisten tatsächlich nicht so sehr um das Ziel, als vielmehr um die Agitation zu tun ist. Sie wissen selbst, daß sie die mehr als 20 Millionen Stimmen, die dazu notwendig sind, niemals auf die Beine bringen tonnen, veriprechen fich aber von ber Beuruhigung

einer doppelten Abstimmung offenbar große agitatorische Erfolge. Inzwischen hat die Deutsche Friedensgesellichaft eine Zusammenarbeit bei der Volksabstimmung mit den Kommunisten abgelehnt, mit der Begründung, daß sie nach den Ersahrungen beim Volksbe-gehren zur Fürstenabsindung gemeinsame Ausschüsse mit den Kom-munisten grundsätlich nicht bilden könne.

Drei Badener abgestürgt.

R. Bludenz, 31. August. (Drahtmelbung unseres Berichierftatters.) Um Donnerstag fturgten Ingenieur Eduard Ruch und fein Sohn Eduard aus Oberfirch in Baden, sowie Raufmann Mattes aus Beidelberg und ein Bergführer am Bege gur Stragburger Sutte infolge Einbruchs einer Schneebede ben Bergabhang binab. ichwerften Berletzungen erlitt Ingenieur Ruch, Die anderen famen mit leichten Berletzungen bavon.

Keine Einstellung des Lustverkehrs in Sachien.

m. Berlin, 31. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leitung.) Wie wir erfahren, trifft die Rachricht, daß am Montag bereits seitens der Lufthansa ber Berkehr auf den sächsischen Luftverfehrslinien eingestellt wird, nicht gu. Der Dienft wird vielmehr bis auf weiteres aufrecht erhalten, auch wenn die Berhandlungen in der kommenden Woche feine Ginigung erzielen follten. Sachfen und Bagern find durch die Abtommen mit bem Reichsverfehrsministes rium vorläufig an die Zahlung ber Subvention gebunden und haben nicht die Möglichkeit, diese Berträge willtürlich innerhalb ber Lauffristen an fündigen.

zu geben. In bem Antwortbrief wird eingehend auf die Ents stehungsgeschichte des Artitels 21 des Bölkerbundspattes hingewiesen, ber fich mit ber Monroeboftrin befaßt und fie als rein regionales Sonderabkommen bezeichnet. Eine endgültige Formulierung bes Kompromisse ift jedoch noch nicht gefunden. Der Rat wird fich morgen noch einmal mit ber Angelegenheit befaffen. Mit ber vorgeichlagenen Lösung haben sich naturgemäß die subamerikanischen Bertreter im Rat am ichwerften einverstanden erflaren fonnen, benn es ift ein offenes Geheimnis, daß hinter dem Brief Coftaricas noch größere sudamerikanische Staaten fteben. Zubem muß man fich ver-gegenwärtigen, daß in ben politischen Auseinandersetungen ber neuen Welt gegenwärtig die Monroedoftrin wieder eine große Rolle

Staatssetretär Schubert empfing im Anschluß an die Geheims finng den litauischen Winisterpräsidenten Woldemaras und den litaufichen Gesandten in Berlin, Sidzifaustas. Es darf angenommen werden, daß es sich bei biefer Unterredung zunächst nur um eine allgemeine Aussprache über die zahlreichen zwischen Deutschland und Litauen schwebenden Fragen handelt. In der Unterredung dürste jedenfalls die Frage der deutsch-litauischen Handelsvertragsverhandlungen, sowie die Memelklagen, insbesondere die letten Bor-kommunise im Memelgebiet und auch die polnisch-litauischen Begiehungen erörtert worden fein.

Die deutsch=ruffischen Beziehungen.

(Cigener Nachrichtenbienst ber "Babischen Bresse".) J.N.S. Wostan, 31. Aug. Die Bereitwilligfeit ber beutschen Re-ung, die seinerzeit wegen des Schachtpprozesse abgebrochenen Berhandlungen über eine Revision des deutschreifischen Handels-vertrages wieder aufzunehmen, haben in Wostauer amtlichen Kreisen Genugtuung hervorgerusen. Diese drückt sich in einem Artifel der aus, die in dem Berhalten Deutschlands eine fühlbare Forberung ber Intereffen beiber Lander fieht. Das Rabinett ift nicht sicher, ob der von Deutschland vorgeschlagene Termin der Wieberaufnahme der Berhandlungen — Ende Oktober — der Sowjetregierung genehm ist, doch glaubt die "Iswestija", daß die Sowjets
gerne bereit sind, über diesen Punkt weitere Besprechungen zu pslegen.

Reichsbanner und Reichspräsident.

* Berlin, 31. Amg. (Funtspruch.) Wie aus Breslau gemelbet wird, hat der Gauvorstand des oberschlesischen Reichsbanners fol-gende Erklärung erlassen: "Der Gauvorstand hat in seiner in Glei-mit mit fämtlichen Funktionären abgehaltenen Konferenz einmütig beschlossen, an den Empfangsseierlichkeiten anläglich des Besuches bes Reichspräfidenten in Oberichlefien teilgunehmen. Diefer Beichluß steht im Gegensatz zu dem Beichluß bes Bres-lauer Reichsbanners, der sich an dem Empfang nicht beteiligen will

Erdsioß in der Schwäbischen Alb.

IU. Sobenheim, 31. Aug. Bon der hiefigen Erdbebenwarte wurde ein Erdstoß aufgezeichnet, bessen herd in 50 bis 60 Kilometer Entsernung liegt. Es handelt sich um einen Erdstoß mittlerer Stärke, der im Erdbebengebiet der Schwäbischen Alb ersolzte.

Die Ranbmörderjagd.

IU. Königsberg, 31. Aug. Nach den letzten Weldungen ersicheint es sicher, daß der Raubmörder von Tapiau sich jeht westlich von Königsberg aufhält. Ein Wotorradsahrer hat mitgeteilt, daß ber Mörder ihn beschössen habe. Der Fahrer macht einen recht glaubwirdigen Eindruck. In der Nähe von Heiligendeil wurde in der Racht zum Freitag ein Fleischermeister von einem Wegelagerer übersallen. Ein nachfolgendes Automobil verscheuchte ihn sedoch, Die Korridorgrenze wird freng überwacht, um einen Uedertritt des Raubmörders zu verhindern.

Der Tod in den Bergen.

TU. Innsbrud, 31. Aug. Am Jubiläumsweg im Kaisergebirge verunglückten drei Personen tödlich. Sie kamen in ein Unwetter hinein und gerieten in niedergehenden Steinschlag. Die Toten sind Postdirektor Max Schnell-München, dessen 13 Jahre alter Sohn und die 56 Jahre alte Bürzermeistersfrau Jäger-Hag bei Wasserburg. Die Frau des tozen Postdirektors Schnell wurde schwer vers lett in das Krankenhaus Kufftein gebracht.

Das Hochwaffer in den Alpentalern.

IU. Innsbrud, 31. August. Das Hochwasser ist Freitag früh in den Alpentälern eiwas zurückgegangen. Ueber das schwere Ungliid in der Brennergegend wird berichtet, daß nunmaßt auch der Bauer Schwelzer, der mit seiner Fran von einer Mure weggeschwemmt wurde, seinen Berlezungen erlegen ist. Das Unglisst ereignete sich infolge eines großen Gleischerbruches im Alteiner Ferner. Auch aus dem Jillertal wird Hochwasser gemeldet. Die Ortickast Stumm steht teilweise unter Wasser, zum Teil wurde auch der Bahndamm der Illertalhobn überschwemmt Billertalbahn überichwemmt,

Ein ganzes Dorf niedergebrannt.

Il. Wien, 31. August, Die "Stunde" meldet aus Pregburg: In der Nähe von Silein geriet am Donnerstag insolge Blitzichlags ein ganzes Dorf in Flammen. Da sich die Mehrzahl der Dorfbewohner auf dem Felde besand, konnten die Löscharbeiten nicht rechtzeitig einsehen. Das Dorf ist fast völlig ein Raub der Flammen geworden. Zwei Kinder werden vermist. Sie iheinen bei dem Brande ums Leben gekommen zu sein. Ein schwachsinniger Mann scheint ebensalts den Tod in den Flammen gesunden zu haben. Eine Greisin wurde gerettet, starb aber bald darauf an ihren Verletzungen,

Zuaunglück bei Havanna.

* Berlin, 31. Aug. (Funffpruch.) Rach einer Meldung aus Sa-vanna stießen auf der Linfe der eleftrisch betriebenen Havanna— Central Railway in einer Kurve vier Meilen außerhalb der Stadt zwei Züge zusammen. 30 Personen wurden verletzt, einige davon

Schweres Explosionsunglück in einer frangösischen Onnamitfabrik.

TII. Paris, 31. Aug. Nach Meldungen aus Caen hat sich am Freitag vormittag in der Dynamitsabrik von Ablon bei Honfleur ein schweres Explosionsunglick ereignet. Der größte Teil der Gebäude ist in die Luft geslogen. Acht Arbeiter wurden getötet und etwa 20 verletzt, davon vier schwer. Einzelheiten liegen noch nicht vor, auch die Ursache des Unzlieds ist bisher nicht bekannt. Der Bürgermeister von Ablon sowie die Gerichts- und Willitärbehörden haben sich an die Unglücksstätte begeben.

Diese Explosion ist nicht die erste, die sich in der Fabrit exeignet doch waren die b. sherigen bei weitem nicht so schwer wie die heutige. Die brei Rilometer von Sonfleur hinter Baumen verftedt an der Geine gelegene Ungludsftatte ift von unaufhörlich berbeis strömenben Reugierigen umlagert.

Pariser Gerüchte.

Worüber Strefemann und Poincaré gesprochen haben sollen

F.H. Baris, 31. Aug. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Besprechung zwischen Dr. Stresemann und Poincare ner weiterhin in allen politischen Kreisen erörtert. Eine Fülle von Gerüchten
ist im Umlauf, die begreislicherweise nur ichwer kontrolliert werden
können. Wan erzählt u. a., daß Poincare sich sehr lebhaft über angebliche Ristungen der Reichswehr beschwert hätte. Es
wären ihm Berichte zugegangen, wonach Geschülzumwandlungen und Munitionsanhäufungen stattgefunden hatten.

Munitionsanhausungen statigesunden hatten. Poincare soll be-hauptet haben, daß diese den Anlaß bildeten, daß Frankreich gegen-über Deutschland höchst mistrauisch sein müsse. Dieses Gerücht kann natürlich nur mit allem Vorbehalt wieder-gegeben werden, ebenso übrigens zwei Mitteilungen über den In-halt des Gesprächs, die sich in den heute erscheinenden Wochen-blättern besinden. Der "Crie de Paris" erzählt, daß zwischen Streie-mann, Polncare und Briand die deutscheffunzössichen Probleme im mann, Kolnears und Briand die deutschfanzschichen Probleme im allgemeinen ebenso wenig ausgegriffen worden wären wie das Problem der Rheinlande im besonderen. Stresemann habe bloß eine Anspielung auf die Lage gemacht, in die der Verfailler Vertrag Deutschland gedracht hätte. Die beiden französischen Minister hätten ihm zugestimmt, daß es eine Anzahl von Fragen gede, die den Gegenstand einer Gesamtprüfung bilden meißten. Mit Koincars hätte der Reichsaußenminster alle europäischen Angelegensbeiten ersörtert, Stresemann habe über die Sowietregierung gesprochen, dann über die wirtschaftliche Ausdehnung Deutschlands und schließlich hätten er und Poincars philosophilche Fragen gestreift. Der "Erie de Karis" will wissen, daß die beiden Staatsmänner Metsche und seine Uebermenschen verurteilt hätten. Das Wochenblatt "Enrano" behauptet, daß Stresemann bei Poincars auf die vorzeitige Käumung der Rhein lande gedrungen hätte, weil diese Maßnahme alse Wossen zerstreuen würde. Poincars hätte erwidert, daß Deutschland in Thoirn Briand versprochen hätte, daß es Borlchläge erstatten wolle, was niemals gesschen geprüft werden wilrden. Dann set vor den knemens der Anschaung der Ariegsschulden gesprochen worden, daß die Vereingien Staaten an dieser Debatte teilnehmen müßten, was aber vor den amerikanischen Dahmen die Wahlen und Boinscars der Anschaung Ausdruck gegeden, daß die Vereinigien Staaten an dieser Debatte teilnehmen müßten, was aber vor den amerikanischen Dahmen die Rossen und ganzen könne man sagen, daß man die Tür sür für künstige Besprechungen geöfsnet hätte. allgemeinen ebenso wenig aufgegriffen worden maren wie das Brob-

Poincards Forderungen.

ie. Gens, 31. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Mit dem Eintreffen des Reichskanzlers Hermann Müller in Genf wird die Frage alut werden, wie weit die deutsichen Vertreter in Genf in Berhandlungen über die vorzeitige Räumung der Rheins lande eintreten weren. Nach dem nunmehr hier eiwas reichslicher vorliegenden, jum Teil guten Informationsmaterial über die Bershandlungen des Reichsaußenministers mit Poincars und Briand gestaltet sich die Lage etwa folgendermaßen: Während die Unterredung zwischen Briand und Strefemann über allgemeine Betrachtungen nicht hinausging und Briand jeder ernsthasen Aussprache über das Deutschland am meisten interessierende Rheinlandproblem ausge-wichen ist, hat die Unterredung zwischen Poincare und Stresemann größere Bedeutung gehabt. Jedoch hat Poincare keine andere Hal-

tung im Gespräch eingenommen, als sie bereits seit langem bekannt ist. Die Bebingungen, die Poincare gestellt hat, sind in erster Linie sinanzieller Art und betressen die Umbildung eines Teiles der beutschen Dawesoblgationen, eine Aufgabe, die zu erfüllen nicht in deutscher, sondern in amerikanischer Macht liegt. Ob serner weiters gehende politische Forderungen gestellt sind, etwa die Einführung einer dauernden Kontrolle im Rheinland, ist noch ein Gehe mnis, boch icheint die Singugiehung der Boticafterton-fereng bei ben bevorstehenden Aussprachen barauf hingubeuten. Außerdem hat Boincars, wie es heißt, einige seiner Fteckenpferde geriten und verlangt, daß Deutschland in aller Form noch einmal den Berzicht auf Elsaße Lothringen aussprechen solle. Es scheint, als wenn der Gesanteindruck der Aussprache zwischen den Reichsaußenminister und dem französischen Ministerprässenten

gu keinem besonderen Optimismus Anlag gibt. Es lag baher nabe, daß der deutsche Außenminister Wert darauf legt, offizielle Bedingungen für die Rheinlandräumung zu ersahren, denn auch Poincars hat sich hinter den anderen Besahungsmächten vertrochen und erflärt, daß Frantreich allein feine enticheibenben Forberungen formuklärt, daß Frankreich allein keine entscheiden korderungen sommislieren könne. Insolgedessen bestecht ofsender auf deutscher Seite der Wunsch, daß die Besatzungsmächte unter sich beraten und klare Bebingungen sestlegen, unter denen sie dereit sind, das Rheinsand vorzeitig zu räumen. Auf diese Weise ist auch die Botschafterkonserenz wieder in den Mechanismus eingeschaltet, die bereits in Vorssühlung über die Frage eingetreten sein soll. Iedoch werden die eigentlichen Verhandlungen wohl in der nächsten Woche in Genflichten

Die Abreise des Kanzlers.

m. Berlin, 31. Aug. (Drahtmelbung unsere Berliner Schrift-leitung.) Der Reichstanzler tritt am Samstag abend seine Reise nach Genf an. Er wird sie, wie vorgesehen, in Baden-Baden unter-brechen, um mit dem Reichsaußenminister über dessen Pariser Berhandlungen noch einmal Fühlung zu nehmen.

Tages-Unzeiger.

(Raberes fiche im Suferatenteil.)

Samstag, ben 1. September.

Sommeroperette Konzerthaus: Die Rofe von Stambul, 48 ithr. Stadigarien: Radmittagstonzert ber harmonictavelle, 4—6% libr. Rolossenn: Revne "Ohne Kleib — tut mir leib", 8 ithr. Verein ehemal. Bab. Leibdragoner: Monatsversammlung in ber "Alten

Aleinaartenbau-Austiellung: Eröffnung in der Austiellungsballe, %5 Uhr. Karlsenber Turnwerein 1846: Grober Serbstdall in der Festballe. 8 Uhr. Ebemal. Rej.-Held-Art.-Megt. 51 Aufammenkunft im "Kring Carl", %9 U. Kassee Odeon: 1. Grobes Sonder-Konzert der nenen Kavelle, %9 Uhr. Kassee Abareit Koland: Das nene September-Elite-Programm. Wieuer Host Bollständig neues Brogramm.
Alte Branerei Höspiner: Unterhaltungs-Konzert der Jazzband-Kavelle. Kassee Grüner Baum: Grobes Tanz-Turnier. Kriedricksbos-Garten: Grobes Konzert der Harmonie-Kavelle, 8 Uhr. Gut Schünek Durlach: Hausball, 8 Uhr. Barkschießte Durlach: Tanz, 4 Uhr. Nessband-Kidssele. Will Britsch, der Tanzstudent. — Beivrogramm. Kammeresichtsviele: Wanva Lescaut. Der Fürst von Vapvenhrim. — Beivrogramm. Aleingartenbau-Austiellung: Eröffnung in ber Austiellungsballe, 35 11br.

Beiprogramm.

Ein Diener der Menschheit.

Jum 80. Geburtstage August Forels am 1. September 1928.

Dr. Hugo Glaser.

Eine Ameise und die Worte "labor omnia vincit" besiegt alles — das ist das ex libris August Forels, selbstgewählter Wappenspruch eines geistigen Menschen, für den die Ameise Arbeitsgebiet und Symbol zu gleicher Zeit ist. Es war kein Zusall, daß sein Lebenswert und sein Ruhm mit dem Studium der Ameise begann. Inftinktgemäß, wie jedes Genie, jog es auch ihn borthin, wo eben fein Plat war. Er war fechs Jahre alt, als er Ameisenzüge be-Dachtete und die auf einen Knaben fensationell mirtende Entbedung machte, daß es im Bolte ber Ameifen fo etwas wie Sklaveret und Sklavenraub gebe. Und als ihm viel fpater, im Jahre 1859, baser ichon ein großer Anabe von 11 Jahren war, seine Grogmutter ein Buch über die Ameisen schenfte, stellte es sich heraus, daß er manches vom Leben dieser Tiere wußte, das nicht einmal in dem Buche stand. Es ist begreislich, daß er unter diesen Umständen auch weiterbin für Inselten, vor allem aber für Ameisen, besonderes Interesse hatte. Was er damals als schüchterner 11 jähriger Knabe beobachtet hatte, wurde übrigens 10 Jahre fpater feine erfte Bublitation; fie erichien unter ben Mitteilungen ber Schweizer Enthomologischen Gesellschaft. Berühmter wurde fein 3 Jahre spater erscheinenbes großes Wert über Die Schweizer Ameifen und bann fein funfbanbiges Wert über bas fogiale Leben ber Ameisen. Bu einer Zeit, ba Tiersogiologies und Minchologie noch in ben allererften Anfangen ftanben, verfagte er grundlegende Bucher über eines der intereffanteften Tiervolter, Ausgangspuntt für eine groß sich entwidelnde Wiffenichaft und für

die ganze Biologie überhaupt. Forel war damals 17 Jahre alt, innerlich voll entwickelt, ein fertiger Menich. Seine Arbeitsheste waren eng beschrieben mit Aufgeichnungen über die Ameisen, und von Darwins Buch über bie Ab stammung der Arten hatte er jedes Wort in sich aufgenommen. Richtung meines Lebens war damit gegeben", sagte er in seiner Selbstbiographie, "Ameisen und Gehten, beide wurden meine Religion." Er widmete sich nun bem Studium der Medizin, und daß er bei der Schlufpruffung in Laufanne durchfiel, war zweifellos nicht die Schuld mangelnder Kenntniffe; man fand ihn viel zu jung, und so mußte er noch warten. In Wien machte er bei bem Pincht ater Meynert seine Doftorarbeit, und als er bas zweite Mal "an trat", bestand er das Examen ohne Schwierigkeiten. Er hatte also, schon als er Dottor war, seine Neigung sür Pinchiatrie bekundet, und dabei blieb es auch. Bergegenwärtigt man sich die nächsten Jahre seines Lebens und Strebens, so sieht man einen jungen Arzt, der immer geneigt ift, eine Kampfftellung einzunehmen, wenn es barum handelt, "eine Obrigfeit Mores gu lehren" und Sinderniffe qu ichieben. Dant feiner Tüchtigkeit und feines Fleiges wurde ihm manches nachgesehen. Er war ber erfte, ber bas Mifrotom, das Messer der hiftologischen Wissenschaft, an ein gang erhar-tetes Menschenhirn anlegte, 2000 feine Querichnitte machte, um die permorrenen Bahnen der Gehirnleitung zu persolgen. Seine Arbeiten über hirn-Anatomie waren es, die ihm schlieslich eine zunächft sehr interessante Zusammenstellung der auf Mann und Weib sich freilich inossigielle Stellung als Leiter der dann durch ihn so bestähenden Dinge und ist auch durchaus berechtigt, in seinen eugenerühmt gewordenen Irrenanstalt Burghölzli-Zürich verschafften. Bald tischen Grundsähen, in seiner Abwehr des Alfoholismus, der Prostis folgte auch die offizielle Anerkennung, denn jeder andere weigerte sich, "die berücktigte Hölle Burghölzli" zu übernehmen. Zwanzig Jahre wirkte Forel an dieser Anstalt, die bald keine Hölle mehr war, sondern, besteit von ihren Fehlern, zu einer mustergültigen Irrenanskalt wurde. Mit einer Energie, die vor keiner Methode gurudicheute, führte er diefen Reinigungsprozeg burch.

Rennt man ben Ramen Forel, fo weiß man, bag Führer ber Unti-Alfoholbewegung gemeint ift, ber Fanatiter unter den Alfoholgegnern. Menichen von seiner Kampfnatur sind ja die geborenen Fanatifer. Er mar schon einige Jahre in Burghölzli, als ihm fein Schwager einen neuen Schuhmacher empfahl. Er mar ein leltsamer Schuhmacher, benn er machte, wie Forel ergählt, "die Schuhe nach der Form des Fußes und nicht umgetehrt". Als Forel ihm einmal ein Glas Wein anbot, erwiderte der Schuster, daß Forel Abstinent sei und einem Trinkerrettungsverein angehöre. Forel dachte sofort an die Vielen in seiner Anstell bachte fofort an die Bielen in feiner Anftalt, ju beren Ruin ber Alfohol mehr ober weniger beigetragen hatte, und er fragte ben Schuhmacher, ob er fich biefer Patienten annehmen möchte. So wurde der Schufter Bobhart eine Art Ratgeber und heilte dann in wirde der Schulfer Bohgart eine Art Actgeder und hellte daln in der Tat viele Trinker der Anstalt. Er hatte auf diesem Gebiete mehr Ersolge als Fores selbst, und als dieser ihn einmal fragte, wie es käme, daß Bohhart die Trinker heilen könne, er, der Arzt und Direktor, aber nicht, sagte der Schuster: "Hanz einfach: ich bin Abstinent und Sie nicht." So wurde Forel Abstinent, und mit Feuereiser nahm er sich dieser Sache au. Trinkerheilstätten, Abstinents Logen, Bereine grundete er, volltommen von der Sache eingenommen, die er dann für eine der Boraussetzungen hielt, um die Menschheit zu bessern und der Ethik zu dienen.
Denn in allen der Allgemeinheit dienenden Fragen, mit denen

Forel sich beschäftigte, betonte er, daß sozial und moralisch identisch sind. Man muß nur sein berühmtes Buch "Die sexuelle Frage" lesen, das er 1905 deutsch und im folgenden Jahre französisch schrieb. Was er damit wollte, das war: "Die Sehnlucht des menichlichen Gemiltes und die Erfahrungen der Soziologie der verschiedenen Menichenraffen und geichichtlichen Zeitperioden mit den Ergebniffen der Naturforschung und den durch diese ans Licht geförderten Gesehen der pjychijchen und sezuellen Evolution in harmonischen Einklang zu bringen." In der Alfoholfrage hatte er eine einsache Formel gefunden: Weg mit dem Alfohol! Die sexuelle Frage konnte er nicht durch einen einzigen Sat lösen, wenn er auch ein großes Prinzip fand und verteidigte: baß nämlich jeder Lösungsversuch der sexuellen Frage sich auf die Zutunft und auf das Glück der Rachkommenschaft richten muffe, Als er offen diese Frage behandelte, die er von einem höheren Standpunkt aus betrachtete und ebenso icon wie gut fand, war er sich flar, daß er Borurteile beseitigen, sich aber auch von utopistis ichen Phantaftereien fernhalten muffe, Aber in feinem Schlugfat ber Schilberung ber Jukunftsehe, wie er sie sich porstellt, ist doch ein großes Stud Utopie enthalten, und seine Ehepartner sind Mensichen, die weder damals, als dieses Buch erichien, oft zu finden waren, noch heute zu finden und. Korels berühmtes Wert ist eine

tution und anderer das Glud ber Menichheit bedrobenden Schaden. Aber es ist lein Rezept für eine glüdliche Ehe, auch fein Ausweg aus der Wirrnis sexueller Nöte, die den Menschen vom Beginn der Bubertat bis in die Tage des Altwerdens umflammern. Die Schwies

Pildertat dis in die Lage des Altwerdens umflammern. Die Schwiesrigkeiten, die hier bestehen, sind auch für Forel unendlich, und ein Buch kann in diesem Falle nicht viel sagen.

Nun ist Forel 80 Jahre alt. Krantheit und Schmerz haben auch vor seiner Türe nicht Halt gemacht. Uederblicht man das große Werk seines Lebens, die vielen Bücher, die er geschrieben, die Gründungen, die ihm zu danken sind, so muß man vor allem anerkennen, daß er seine ganze große Krast und sein heißes Bemüßen verwendet hat, um der Monichelt zu dienen Od aus ihm gericht ist. Die einebet das um der Menicheit zu dienen. Ob es ihm gegludt ift? Die einzelnen Rader, die Die Mechanit des Fortichritts ausmachen, find oft ichmer zu erkennen. Kampf gegen Altoholismus, Befreiung von der sexuel-len Rot — das eine ist schwer, das andere noch schwerer, und viels leicht muß man am höchsten noch immer sein erftes Wert werten, das der Beobachtung ber Ratur galt, den Lebensäußerungen feiner

Frang von Stud gestorben. Donnerstag nacht ift ber befannte Maler und Bilbhauer Geh. Rat Frang Ritter von Stud im Alter von 65 Jahren einem Serzichlag erlegen. v. Stud wurde 1863 in Tettweiß (Riederbapern) geboren und besuchte 1882 bis 1884 bie Münchener Akademie ber bilbenden Künfte, an ber er gulest als Professor wirtte. Seine vielseitige Runft trug ihm reiche Ehren ein. Er wurde im Jahre 1905 geadelt und war Mitglied vieler Akademien bes In- und Auslandes. Durch seinen Lod erleidet München und die gesamte Kunst einen schweren Berlust.

Frig Ruppert 50 Jahre alt. Frig Ruppert, ein seit 1921 in München lebender, in Karlsruhe geborener Maler, ist am 15. August 50 Jahre alt geworden. Er war Schüler von Ferdinand Keller in Karlsruhe, hat in Baris, Italien, Griechenland, Amerika, Kanada usw. gelebt, aber immer Schnsucht nach München gehabt, wie so viele Hunderte vor ihm und vermutlich auch nach ihm. Ruppert ist ein ebenso guter Landschafter wie Porträtmaler, und auch als Malerspoet hat er schon von sich reden gemacht. Jedensalls darf er beim Passieren dieser wichtigen Station auf der Lebensreise überzeugt sein, daß sein Schaffen nicht umsonst gewesen ist. Wer so viel kann wie Ruppert, darf des Beifalls aller wahren Kunstfreunde stets ficher fein.

Der Deutsche Kulturbund, Die Deutschlandgruppe bes Internationalen Berbandes für kulturelle Zusammenarbeit, hat an Stelle des bekanntlich nach Rom berufenen Professors Ludwig Curtius den Staatssetzetär a. D. R. von Kühlmann zu seinem 1. Borssigenden gewählt. Dem geschäftssührenden Borstande gehören ferner an: Prosessor Alfred Weber, Heidelberg, Prosessor Georg Swarzensti, Franksurt a. M.; Frau L. von Schnitzler, Franksurt a. M. und als Sekretär Dr. D. von Riesemann, Heidelberg. Der Sig des Sekretariats ist in Heidelberg. Ortssgruppen des Deutschen Kulturbundes sind in Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Franksurt a. M., München in Bildung begrissen.

Konjularijche Verfretung Amerikas.

Der zum Bizekonsul bei dem Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Stuttgart ernannte Herr Donald S. White ist zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen in Baden zugelassen worden.

Das Schühenheim des Kriegervereins Berghausen.

Berghausen, 31. Aug. An der Straße nach Jöhlingen, am Ortsausgang von Berghausen, umgeben von Wald, Weinbergen und Obstanlagen in einem wunderbaren Steinbruch liegt die Schießanslage der Schüßenabteilung des Kriegervereins Berghausen 1874, e. B. Richt besser könnte die schöne Lage für diesen Zweck gewünscht werden. Man geht wohl nicht zu weit, wenn man sagt, daß hier eine Erholungsstätte sur die Mitglieder des Bereins und ihren Angehörigen geschaffen worden ist. Die Schießanlage ist unter Bestückstänligung aller auf dem Gediet des Kleinkalibersports gesammelsten Erfahrungen mit den modernsten Einrichtungen erstellt und kann daher wohl als eine Musteranlage bezeichnet werden Am verganzgenen Samstag und Sonntag, begünstigt von dem wunderbarsten Wetter, sand die Einweihung des neuerstellten Schüßenheims, vers dunden mit einem Bundespreisschließen statt. Die Berwaltung des Kriegervereins hatte sich alle Mühe gegeben, um das Fest ents Veredend seinem Impere mürdig degehen auf bönnen.

Kriegervereins hatte sich alle Mühe gegeben, um das Fest entstprechend seinem Zwecke würdig begehen zu können.
Schon am Samstag abend hatte sich eine große Anzahl Gäste und Mitglieder auf dem Festplatz eingesunden, die aber am Sonnstag durch starken Besuch von Nah und Fern weit übertrossen wurde. Unter den Gästen konnte man auch den Präsidenten des Badischen Kriegerdundes, General Usun nn, die Gemeindevertretung Bergsquien, den Gauvorsitzenden des Oberen Psinzgaues, Krieger, Baron Schilling von Cannsta, hohenwettersbach, und andere Persönlichkeiten sehen. Bei dem Festdankett am Samstag abend und auch bei dem Weihealt am Sonntag nachmittag wirsten der Wännergesangverein, der Turnverein und der Musikverein Bergshausen ist iebenswürdiger Weise musstergültig mit. Die Begrühungsausprachen des I. Vorstandes, Köthen der Musikverein der Weisespruch des Frl. Wagner waren im Sinne der Veranstaltung gehalten und machten einen tiesen Eindruck auf die Festwersammung. Man könne sür die Jugend auf dem Gebiete der Sportbewesgung nicht genug tun. Diese Ausgabe habe sich auch der Kriegersverein gestellt, um sördernd mitzuwirken.

Richt minder wirfte die Weihe des Heims, die von einem Mitgliede des Berwaltungsrats vorgenommen wurde. In der Weihes rede wurde auf die ursprüngliche Bildung der Kleinkaliberschüßensabteilung hingewiesen und der Jwed des heims und der Geschießsports näher erläutert. Nachdem die Tause der Anlage auf den Nasmen "Schüßenheim des Kriegervereins Berghausen 1874, e. B." vollzogen war, wurde sie ihrem Zwed entsprechend der Führung der Abteilung übergeben. Der Redner richtete hierauf mahnende Worte an Führung und Jungschüßen und empfahl das heim dem Schuße der Gemeindebehörde. Den Schlußatt dieser Weihe bildete der Männergesanzwerein mit dem wunderbaren Liede "Der Trommler von Deutschland". Kamerad Kilth au als Führer der Schüßensabteilung übernahm hierauf das heim mit dem Gelöhnis, daß in ihm nur die Ideale des Schießiports gepflegt werden sollten. Bürzgermeister Ung erer hieß die Gäste in den Mauern Berghausens derzlich willtommen, dem heim werde der erbetene Schuß nicht verlagt werden. Der Präsident des Badischen Kriegerbundes, General Ullmann, richtete anschließend hieran herzliche, eindrucksvolle Worte an die Festversammlung, er tönne sich über das Wert, das hier ersstellt worden sei, nur lobend aussprechen und empfahl es den übrizgen Vereinen zur Nachahmung. Gauvorsitzender Krieger schloß sich biesen Vorten an, auch er mülse sagen, daß ein Baustein mehr geslegt worden sei sür die Kleinkalibersportbewegung. Die Keden wurden von den Anwesenden mit Begeisterung entgegengenommen.

Der Sonntagnachmittags-Veranstaltung war im Lause des Bormittags eine Tagung im Gasthaus "Jum Adler" vorangegangen. Die Resultate des Preisschießens, an dem sich eine große Anzahl auswärtiger Bereine beteiligten, waren recht gut. Die Höchstzahl im Mannschaftsschießen betrug 404 und die im Einzelschießen 58 Ringe. Eine ganze Anzahl wertvoller Preise wurde an die Preissträger verteilt. Für Verghausen war es ein Fest im wahrsten Sinne des Wortes, man konnte sowohl am Sonntag abend, wie auch noch am Montag abend in vorgerückter Stunde eine recht große Anzahl von Berghausens Einwohner auf dem Festplatz sehen.

Die Vorbereifungen zum Aheinbrückenbau in Spener.

= Spener, 31. Aug. Jurgeit werden am Rheinufer Bobensbruchersuche vorgenommen und zwar an der gleichen Stelle, an der vor einiger Zeit die Probebohrungen zur Erstellung der Spenerer Rheinbride vorgenommen worden sind.

):(Durlach, 31. August. (Stadtrat.) Das Bezirksamt Karlsruhe hat den Entwurf einer Ausverkaussord nung für den Amisbezirk Karlsruhe ausgearbeitet, welchem der Stadtrat seine Zustimmung erteist. — Der Freiwilligen Sanitätstolonne vom Koten Kreuzund der Arbeitersamariterkolonne wurde ein Zusch übe bewilligt. — Die Vereitersamariterkolonne wurde ein Zusch übe bewilligt. — Die Verpflegungskosen im Städtischen Krankenhaus werden mit Wirkung vom 1. Oktober d. I. um durchschnittlich Wark täglich erhöht. — Die Zahl der Arbeitslosen beträgt zur Zeit 542.

):(Durlach, 31. August. (Sonntags-Kahkarten.) Auf Antrag des Versehrsvereins liegen beim Bahnhof Durlach weitere Sonnstagsrücksachen der Kaumünzach oder Obertal und Durlach—Freudenstadt, Durlach—Baumünzach oder Obertal und Durlach—Freudenstadt oder Bab

Wie siehl's im Weinberg aus?

Lefebeginn.

— Die jahrelangen Bemühungen, durch Berbesserung der Kultur der Rebe und durch rationellere Kellerwirtschaft die badischen Weine mit den Weinen der anderen deutschen Weinbaugebieten wettbewerdssäßig zu machen, haben schon zu erfreulichen Ersolsgen geführt. Diese Erfolge wären noch viel größer, wenn nicht in vielen Gegenden des Landes die Gewohnheit bestände, die Trauben zu einem zu frühen Zeitpunkt zu lesen, d. h. zu einer Zeit, in der die Beeren noch nicht ihre volle Reise erreicht haben und damit auch die Erzielung eines edlen Weines nicht ermöglichen. Die weinbautreidenden Gemeinden sollen daher besonders darauf achten, daß, wenn nicht besondere Unsachen, wie anhaltendes Regenwetter, starker Sanermumbesall, Frostgesahr und berzleichen vorliegen, sie den Beginn der Traubenlese möglicht spät selssen und darauf achten, daß die Lestermine von den Wünzern auch eingehalten werzden. Es dürfte sich besonders empfehlen, daß sich benachbarte Gemeinden oder ganze Bezirke über den Beginn der Traubenlese gegenseitig verständigen, denn die Erfahrung zeigt, daß, wenn in einer Gemeinde früh geherbstet wird, die Minzer der Nachdarsgemeinden gleichfalls nach einer früheren Lese dröngen. Te größere Wengen zleichartigen und hochgradigen Weinobstes aber zum Angebot sommen, desto williger werden die Käuser das Erzeugnis zu guten Preisen abnehmen.

Rebitands= und Weinmarktberichte

des Badifchen Wingerverbandes.

Raiferftuhl.

Amoltern: Der Stand der Reben ist gut. Es ist mit einem halben, bei gut gepflegten Reben mit einem Dreiviertel Serbst zu rechnen. Es sind noch einige kleinere Posten naturreine 1927er zu perkaufen.

verkaufen. Ihringen: Die Trauben fangen bereits überall zu reifen an; sie sind schön und gesund. Es kann mit einem halben Serbst

gerechnet werden.
Sasbach: Die Trauben sind sehr schön. Der Behang läßt jedoch zu wünschen übrig, sodaß nur mit ein Drittel Herbsterträgenis gerechnet werden kann. Der Preis für beste Weine ist 100.— Mt.

Ortenau.

Herztal und Meisenbühl: Der Stand der Reben ist zufriedenstellend. Die Maisröste haben hier nicht geschadet. Der Beshang ist gut, besonders bei Elbling. Burgunder hat durch Verrieselung bei der Blüte start gelitten. Krankheiten sind die jett keine ausgetreten, was auf die gute Witterung und die intensive Schädlingsbekämpsung zurückzusühren ist. Es kann mit einem halben Herbst gerechnet werden. Nach dem ergiedigen Regen der letzten Tage begannen die Trauben zu reisen. 1927er Weine sind beim Winzerkeine mehr porhanden.

Ortenberg: Der Stand ber Reben fann hier als ziemlich gut bezeichnet werden. In den unteren Reblagen gibt es in gut ge-

pflegten Rebstüden bei Elbling und Räuschling einen Bollherbst; in den Bergreben ist insolge der großen Trodenheit und der außerge-wöhnlichen Sitze nur mit einem Drittel dis halben Herbst zu rechenen. Die Trauben sind gesund und beginnen zu reisen. Es steht eine sehr gute Qualität in Aussicht. Berkäusliche Weine sind hier nicht mehr vorbanden.

mehr vorhanden. UIm: Die Reben stehen sehr schön; es kann mit einem halben bis Dreiviertel Herbste gerechnet werden. Besonders schön stehen Burgunder und Klingelberger. Die Peronospora hat keinen Schaden angerichtet. Spuren von Mehltan wurden sofort bekämpst. Der Heuund Sauerwurmschaden ist unbedeutend.

Mittelbaben.

Bühl: Der letzthin erfolgte Regen war ein Segen für das Rebgelände. Die Reben stehen schön und frisch und zeigen einen recht guten Behang. In einigen Lagen kann sogar mit einem Bollsherbst gerechnet werden. Bon Frost und Hagel sind die Rebberge verschont geblieben, ebenso von Wurm und Krantheit. Insolge des natkalten Wetters im Juni während der Blüte sind die Trauben in den tiesen Lagen etwas unvollfommen. Besonders im Affenstal wird mit einem guten Tropfen gerechnet. Bielleicht dürsten dann noch die Affentaler Reben, über die bereits das Todesurteil gesprochen war, wieder Gnade finden, denn allzwiele haben schon weichen müssen.

Unterland:

Rotenberg bei Biesloch: Die Reben stehen sehr schön und sind von jeder Krankheit frei. Der Behang ist sehr gut, sodaß mit einem Dreiviertel bis Bollherbst gerechnet werden kann. Durch die außerordentliche Trockenheit haben die Trauben gelitten; die Beeren sind kein geblieben, sodaß in jenen Stücken, die in sehr trockenen Böden stehen, das Erträgnis von Dreiviertel dis halben auf ein Biertel dis einen halben heruntergedrückt wurde. Die 1927er Weine sind saft alle verkauft; in letzter Zeit wurden noch zu 90 dis 120 Mt. abgesetzt.

Guter Beinherbit an der Bergifrage.

— Schriesheim, 29. Aug. Beim Bezehen der Weinberge durch die amtliche Rebbeobachtungskommission wurde setzgestellt, daß ein sehr guter Weinherbst in Aussicht steht, sowohl hinsichtlich der Menge, als auch der Güte. Die Trauben sind so gesund, wie seit Jahren nicht mehr. Es hat sich gezeigt, daß die europäischen Edelereben den Amerikanern bedeutend überlegen sind. Die Blattsalktrankheit tritt nur selten auf, auch der Sauerwurm nicht allzu häusig und wird bei weiterem Anhalten der guten Wätterung keinen ardhen Schaden mehr anrichten.

Rebberaichluß.

= Münheim, 29 Aug. (Rebichluß.) Samstag, den 1. Septems ber, ist für Oberweiler Rebichluß angesetzt. — Niederweiler, 27. Aug. Auf hiesiger Gemarkung sind von heute ab die Rebberge geschlossen. Die Trauben haben sich hier sehr gut entwidelt und beginnen bereits zu reisen.

3wei "ichwere Jungens".

= Münheim, 31. Aug. Bon den französischen Behörden wurde an der Grenze bei Neuenburg ein junger Mann an die deutschen Beshörden ausgeliesert, der, wie sich dei der Untersuchung herausstellte, Kapiere dei sich trug, die auf nicht weniger als drei Ramen lauteten. Er nannte sich "Schwerin", "Greinert" und "Franke". Er war steckbriestlich wegen Autodiehstahls von den schweizerischen Behörden, wegen Betrugs von dem deutschen Ronssulat in Italien gesucht. — Bon der Gendarmerie wurde außerdem ein junger Mann sessuchen, der angab, französischer Staatsangehöriger zu sein, der sich aber bei Durchsuchung seiner Kapiere als ein Deutscher Fritz Ramse ger entpuppte, der von drei Beshörden steckbrießich versolgt wird. U. a. war er aus einer schweizerischen Strasanstalt im setzen Jahre ausgebrochen und hatte sich währenddessen in Frankreich herumgetrieben, dies er endlich sessgenommen werden konnte.

Unfallchronik.

& Gölshausen (Bretten), 31. Aug. (Ueberjahren.) Ein Karlsruher Ferienkind wurde in der Nähe des Schulhauses von einem Personenauto übersahren. Schwerverletzt wurde das Kind ins Krankenhaus nach Bretten gebracht.

= Böhrenbach, 31. August. (Töblicher Autounfall.) Ein töde licher Autounfall ereignete sich gestern nachmittag kurz vor 5 Uhr in der Schützenstraße. Der 18jährige Lehrling Dold war damit beschäftigt, Kisten mit einem Handkarren an die Bahn zu bringen. Dabei wurde er von einem daherkommenden Auto aus Freudenstadt ersaßt und etwa 20 Meter weit geschleist. Der Lehrling erlitt einen Schädelbruch, sowie eine innere Berzerrung und blieb tot auf der Straße liegen. Der Autosührer wurde vorläusig in Haft genommen und das Auto wurde beschlagnahmt.

Groffener im Elfaß.

E Geudertheim (Brumath), 31. Aug. In Geudertheim hat gestern nachmittag ein Großseuer acht Gebäude und ein Wohnhaus eingesichert. Zahlreiches Bieh, sowie die Ernte und sämtliche landwirtschaftlichen Geräte fielen den Flammen zum Opser. Der Schaden wird auf über 300 000 Fr. geschätzt.

Rheinmeifterschaft im Schach.

7. Runde: In der Partie Schiefer-Husselandlung dald die Initiative. Bei den nun eintretenden Berwickungen verlor Weißeinen wichtigen Bauern und geriet in eine schiechte Stellung. In schwerer Zeitnot, er mußte noch & Zige in einer Minute machen, gab Weiß, da seinem Gegner noch genügend Zeit zur Verfügung stand, die Partie auf. In der Partie Hilles heim Gerder einem Damenbauernspiel, unternahm Schwarz in nicht genügend entwicklister Stellung einen unzureichenden Angriss, düste dabei einen verlaufenen Springer ein und konnte nicht verhindern, daß Weiß ein mater elles Uedergewicht segreich zur Geltung brachte. In der Partie Hückgewicht segreich zur Geltung drachte. In der Partie Hückgewich segreich zur Geltung drachte. In der Partie Hückger und berden Bauern. In dem entstandenen Bauernnchipiel mit Läuser und Springer auf beiden Seizen verteidigte sich Weiß nurschwach, unternahm noch ein inkorrektes Figurenopfer, das sihm der Gegner in seiner Weise widerlegte und so den Gewinn der Partie erzwang. In Partie Aluder Manenslügel verkehrt auf. Der jung Freiburger, der heute die Bartie durchweg zut sührte, nüßte die Schwächen des Gegners in richtiger Weise aus, erzwang Qualitätsund Bauerngewinn, und konnte die Partie in klarer Weise zum Gewinn sihren. Wichtig für die vorläusige Placierung war der Ander Weise wurde die Bartie in klarer Weise zum Gewinn sihren. Wichtig für die vorläusige Placierung war der Urteilendes Damenendspiel einlenken. Be m Wöhluß des Berichtes wurde die Hartie in woraussichtlicher Remisstellung noch weitergespielt. Die Hauptpartie May er zu is in na aus der 2. Runde (Ost ndich im Anga) wurde am Freitag nachmittag zu Ende gesischen Augenblic anzgerien und mußte seinen Gegner Gegenschancen einräumen. Kun warde eins kann den nerschelten Weberschalbs seines Gegners zum Gewinn instret trotz verzweiselten Widerien Augenblie anzgerien und mußte seinem Gegner Gegenschands seines Gegners zum Gewinn mishren.

Widerstands seines Gegners zum Gewinn führen.
Stand nach der 7. Runde: Platz und Husseim 3½, Kluder 3. Mayer 2, Hücker 1½, Gerber 0 Puntte.

= Doffenheim, 31. Aug. (Reues Boftamt.) Ab 1. Septembet wird die hiesige Boftagentur in ein Boftamt dritter Klasse umsgewandelt und mit einem Postverwalter besetzt.



A. Batschari, Cigarettenfabrik A. G.

Haben Sie sich schon am "SLEIPNER"-Wettbewerb beteiligt? Denken Sie daran, daß 614 ansehnliche Preise ihre Gewinner suchen! (Vielleicht gerade Sie!) Senden Sie, wenn Sie's bis heute noch nicht taten, schnellstens Ihr Urteil über die Eigenschaften unserer "Sleipner"-Cigarette ein. Wählen Sie Versform, Prosa, Zeichnung oder Lichtbild - ganz wie es Ihnen am besten liegt - zum Ausdruck Ihrer Meinung, doch lassen Sie sie originell sein. Der gute Einfall wird preis-

Haben Sie Ihr Glück bereits versucht, so tun Sie's nocheinmal und nocheinmal. Doppelt und dreifach ist sicherer. Vergessen Sie nicht, daß jeder Einsendung ein Kontrollzettel, wie ihn die "Sleipner"-Packungen enthalten, beizufügen ist und lassen Sie sich über die Wettbewerbs-Bedingungen im Cigaretten-Spezialgeschäft unterrichten. Ihr Tabakhändler weiß Bescheid.

Eilen Sie! Der 30. September ist der Schlußtermin des "Sleipner"-Jubiläum-Wettbewerbs.

Aus der Landeshaupffladt.

Raristuhe, ben 1. September 1928.

September.

Sommersende! Rotglübende Hagebutten an den Wegen, müde zur Erde sinken Blätter, hochoben gen Süden eilende Bogelscharen, lärmende Stare im Ebereschengezweig und die blübende Heide, alles Bordoten des nahen Herdstes, den uns auch letze sonnige Tage nicht mehr vergessen lassen. Die Ratur vernichtet wieder, was sie in der kurzen Zeit guthauender Geschöftischeit geschöftigt. fie in ber furgen Beit aufbauenber Geschäftigfeit geschaffen hat.

ne in der kurzen zeit ausbauender Geschäftigkeit geschaffen hat.
Und doch gleicht diese Vermichtung eher einem Fest. In Schönseit stirbt all die Sommerpracht. Wie das eintönig grüne Laub sich verfärdt, als hätte ein Maler die Farben von seiner Palette wahllos über das Blätterdach gestrent. Es ist wie im Mai, als wir über das zarte Grün uns freuten. Nur ist es der Mai des Herbstes. Die immer kürzer werdenden Tage machnen uns ja nur zu deutlich, daß der September der Bote des Herbstes ist, der bei seinem Scheisen mit rober Sturmsauft alles sortreißt, was uns an den schönen, kurzen Sommertraum erimmert. turgen Sommertraum erinnert.

Sommersende! Roch glauben wir ja nicht ganz daran, denn noch umfost uns milder Sonnenschein, noch grollt der Donner nach heißen Tagen. Aber die weißen Fäden, die sich von Strauch zu Strauch ziehen und durch die Luft gleiten, sie zeigen uns den kurzen Weg, der uns noch durch Blumen und Blüten sühren wird, um dann in frostiger Winterode zu enden.

Run erwarten wir noch den letten Fruchtsegen, die rotbäckigen Aepjel, die saftigen Birnen, die Kartoffeln und alle anderen Feldefrüchte, um in den Winterbau zu schlüpfen, den uns des Jahres letzter Spender überreich mit Borräten füllen soll. Frühlingserinnerung werden wir mit hinein nehmen, Sommergedanken und die Soffnung auf die Reugeburt ber schwindenden herrlichkeit.

Karlsruher Unfallchronik.

Freitag mittag verungliidte eine verheiratete Frau von hier beim Abladen von Kohlen dadurch, daß sie auf einem Britschen-wagen auszutschte und herunterfiel, wobei sie sich einen Unterschentelbruch zuzog. Sie fand Aufnahme im Städtischen Krankenhaus, Ein Matrose aus Rotterdam brachte Donnerstag vormittag beim Hochziehen des Hedankers auf dem Schiff "Borgir" im Rheinhasen die rechte Hand in das Kammrad der Ankerwinde, wo-

bei ihm der Daumen abgequetscht wurde. Ein lediger Schlosser von hier erlitt Freitaz nachmittag in einer hiesigen Majchinenfabrik dadurch einen Unfall, daß ihn ein von einem Kran infolge Kettenbruchs herabsallender Wasserbehälter am hinterkopf streiste und ihm eine schwere Queischwunde beis

Im Städtischen Krantenhaus starb Freitag früh der verheiratete 63 Jahre alte Maschinenschlosser Friedrich Gültling von Durslach, der am 28. dieses Monats in einer Durlacher Maschinensahrik dadurch einen Schädelbruch exlitten hatte, daß ihm der Handhebel einer Maschine an den Kopf traf.

Beijegung von Karl Uebler. Die Beftattung des auf fo tragische Weise ums Leben gekommenen Sauptkassiers des Verbandes der Gemeindebeamten und Sportsmannes Karl Uebler gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. Schon vor Beginn der Trauerhandlung war die Friedhoffapelle überfüllt, ein Beweis für die Wertschätzung, der sich der Berblichene nicht nur in der Sportwelt, sondern auch in weiten Kreisen der einheimischen Bevölferung und über die Grenzen des Badnerlandes hinaus ersfreute. An der über und über mit Kranz- und Blumenschmud bedeten Bahre, die mit den Farben des Baddicken Motorradklubs, die der Berstorbene schon so oft dum Siege geführt hatte, geschmüdt war, hielten Sportsreunde die Ehrenwache. Nach einem erzreisfenden Abschiedenzegegung "Sei getreu die in den Tod", von Konzertssängerin Schönling ausdrucksvoll zu Gehör gebracht, und der Einsennungszeremonie durch den katholischen Geisklichen wurde die kerhliche Sielle des Entschlosenen aux letzen Rube gedracht. Am sterbliche Sulle des Entschlafenen gur letten Rube gebracht. Am Grabe widmete der Bertreter des Badischen Motorradtlubs e. B. Karlsrube bem beimgegangenen Kollegen einen tiefempfundenen Rachruf, in bem er ben Berftorbenen als einen von seltener Tattraft beseelten Sportler, der Sieg auf Sieg an die Fahnen des von ihm vertretenen Aubs gehestet habe, kennzeichnete. Aber auch als Mensch sei der Verewigte, der Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Klubs gewesen sei, weithin geachtet und beliebt gewesen. Sein Tod bedeute einen unersetzlichen Berkust für den Badischen Motors radflub. Sein Andenken werde auch über bas Grab hinaus stets in Ehren gehalten werden. Es folgten weitere ehrende Nachruse und Kranzniederlegungen u. a. durch Oberinspektor Böhringe tre Karlsruhe namens des Berbandes der Gemeindebeamten; ferner durch Stadtrechner Kilian für den Berband Badischer Gemeinder rechner Gengenbach, Direktor Rösch – Schönwald im Auftrage der Leitung des Eurkaubes des Verkandes Achticker Gemeinder Gemeindes Leitung des Kurhauses bes Berbandes Badischer Gemeindebeamten, Stadtbauamimann Dahl im Auftrage ber Direftion und bes Bersonals des Strandhotels Lochau-Bregenz, weiter durch Bürgermeister Roch- Ladenburg für den Verband Badischer Bürgermeister, Geschäftsführer Schweizert Mannheim für den Berein städtissicher Beamten Mannheim, sowie schließlich durch Direktor Kohe Baden-Baden für den Reichsbund der Kommunalbeamten und Ansgestellten Deutschlands. In der Ferne gedachten die Mitglieder des Bereins ftadt. Beamten Beibelberg und Furtwangen ihres verewigten Kollegen, welche burch Niederlegung von prachtvollen Krandspenden

gleichfalls das Andenken des teuren Toten ehrien.

Beitgenommen wurden: Ein 44 Jahre alter Kaufmann aus Kronau und dessen Chefrau wegen Münzverdrechens, ein 22 Jahre alter lediger Gärtner von Gonersheim wegen Diebstahls, ein 24 Sabre alter Matrofe aus Koftheim wegen Einbruchdiebstahls, ein 20 Jahre alter Spengler aus Ingersheim, ber wegen Diebstahls gefucht wurde, ein 26 Jahre altes Dienstmädchen aus Böblingen und ein 27 Jahre altes Dienstmädchen aus hammereisenbach wegen Diebs ftahls, ein 33 Jahre alter Dienstfnecht aus Ruppurr jum Strafvolljug sowie 3 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Hand-

Bei einer nächtlichen Razzia in Durlach wurden auf der Weingartener Landstraße brei Bersonen betroffen, die ichon einen halben Bentner Mepfel eingeheimft hatten. Beim Ericheinen ber Boligeis beamten flüchteten sie auf ihren Fahrrädern, wurden aber von Bolizeihunden gestellt und festgenommen.

Oleanders Sieg im Großen Preis von Baden.

Freiherr S. Alfred von Oppenheims "Dleander" schlägt überlegen die besten deutschen Pferde und die Frangofen. - Ein großer Erfolg der deutschen Ställe.

(Bon unferem nach Iffegbeim entfandten Sonderberichterftatter).

Rennplag Iffegheim, 31. Muguft. Es war ein gang großer Tag, ber fich am Freitag braußen auf bem grünen Rasen von Iffesheim abspielte. Selten hat man ber Entscheidung der michtigften Brufung ber Baben-Babener Rennwoche, Dem Großen Breis von Baben, mit größerer Spannung entgegen gesehen, als in diesem Jahre, wo mit Ausnahme von Aditja Deutschlands bestem Kserde gegen die Bertreter Frankreichs um den Sieg in diesem wertvollen Kennen kämpften. Die Sonderzüge brachten nicht nur Besucher aus Baden-Baden und Karlsruhe, sondern auch aus der Pfalz und Württemberg, sodaß die Istezheimer Bahn einen Maffenbefuch aufzuweisen hatte und gang bas Bild eines "großen Tages" zeigte. Bor der Klubiribüne war alles verslammelt, was in der Internationalen Sportwelt Name und Klang hat und auf dem Sattelplatz unter den alten Pappeln promenierte ein elegantes Publikum, das der Entscheidung in dem Großen Preis mit fiebernder Erregung entgegen fah.



Während der Entscheidung des Großen Preises in Iffezheim.

Bunadit wieberholte im Chamant : Rennen Berr 2B. Bresges Feuerprobe feinen fnappen Gieg vom Eröffnungstage im Schwarzwald-Rennen gegen Mantegna. Es war wiederum ein äußerst scharfes Rennen, in dem Feuerprobe und Mantegna die Gerade herunter bis ins Ziel nebeneinander kämpften, bis dann schliehlich Feuerprobe zuerst den Kopf durchs Ziel steden konnte.

Otto Schmidt, Deutschlands Meisterjoden, der erst kürzlich seinen

elfhundertsten Sjeg nach Saufe ritt, in diesem Jahre aber auf der Bifegheimer Bahn wenig Glud mit seinen Ritten hatte, konnte endim Breis vom Alten Schlog mit herrn Beins Stahls

Majesta seinen ersten Sieg in Jisezheim davontragen. Im Phurg-Ausgleich samen die Oesterreicher durch Graf A. Seilerns Geselle zu einem prächtigen Ersolg. Der herrlich aussehende braune Hengst lief dem übrigen Feld gleich vom Start an in überlegener Manier davon, galoppierte mit fünf Längen vor dem Feld und gewann nach Belieden gegen Waldrada und Dollar.

Im Großen Preis von Baden wurden elf Pferde gessattelt. Es war ein Genuß, die besten deutschen Bollblüter im Ring neben den Abgesandten Frankreichs zu sehen, das durch den Ueberzraschungssieger im Fürstenberg-Rennen Castel Sardo, Herrn Wt. Tillements Bobsleigh und den erft am Mittwoch telephonisch noch jum Start gemeldeten Spram des herrn M. Boussac vertreten war. Dazu gesellte sich Deutschlands Bollblut-Elite, der letziährige Sieger im Großen Preis Oleander, mit seinem Führpserd Mah Jong, der deutsche Derby-Sieger Lupus, haniels Prachtstute Contessa Maddalena, die beiden Weindergichen Bertreter Aurelius und Lampos, Lösen wenherz II und der im Besitz von herrn heinz Stahl befindliche Ausländer Masted Ruler.

Es war das größte Feld der Nachtriegszeit in dieser bedeutendsten deutschen Prüsung neben dem deutschen Derby, das sich am Freitag im Oostal dem Starter stellte. Nachdem die Frangojen im letten Jahre gum erften Male im Großen Breis mit Sacapapier und Grillement vorgetaftet hatten, waren fie in diesem Jahre gleich mit drei Bertretern über den Rhein gefommen, wie schon oft seit Bestehen des Großen Preises, die hand nach der wertvollen Siegestrophäe auszustreden. Deutschlands hoffnung war Oleander, der Sieger im Großen Preis von Oesterreich und mancher anderer werkvoller Rennen, dem es auch im letten Jahre gelungen war, den französtichen Angriff abzuschlagen.

Gleich beim Start feste fich ber Stallgenoffe von Oleander, Mah Jong an die Spige des Feldes, gemäß feinem Auftrag als Führpferd für Oleander, gefolgt von Löwenhers II, Contessa Maddalena, Syram, Oleander, Lupus, Lampos, mahrend Aurelius und die Franzosen am Schluß des Feldes lagen. Auf der gegenüberliegenden Seite behielt Mah Jong die Führung vor Löwenherz, Lupus, Lampos und Contessa Maddalena. In schneller Fahrt tam das Feld ziemlich geschlossen in den Rastatter Bogen. Aun erreichte die auss außerfte gesteigerte Spannung des Bublitums ihren Sobepuntt.

Wer wird den Großen Breis geminnen? Diese Frage lag auf aller Mund. Der Weinbergiche Lampos war querft in den Einlauf gekommen, nachdem Oleanders Führpferd seine Aufgabe erledigt hatte und zurud fiel. Neben Lampos tauchte auf der Innenbahn der deutsche Derby-Sieger Lupus und auf der Augenseite Contessa Maddalena und Oleander auf. "Oleander! Oleander! Oleander!" erklang es von den Tribünen, von wo man den Oppensheimschen Bertreter an die Spize des Feldes galoppieren sah, um auf der Geraden vorbei an den Tribünen unter Barga ganz übers legen unter bem Jubel ber Buichauer ju geminnen. Es war ein grandiofer Sieg von Oleanber, ber feine bisherige Sie-Es war ein geslaufbahn durch diesen Sieg im großen Preis fronte und damit

gleichzeitig dokumentierte, daß er augenblidlich Deutschlands bestes Bferd ift. Barga, der Reiter von Oleander, murde beim Zurudreiten jur Wage lebhaft geseiert. Um den zweiten Platz entspann fich ein Kampf zwischen dem Weinbergichen Lampos und Lupus, den der Bertreter ber Beinbergichen Farben um Sals für fich entscheiden und damit gleichzeitig einen beachtenswerten Erfolg gegen ben Der by-Sieger erzielen tonnte.

Ein jehr beachtenswertes Rennen war Contessa Madda len a gesausen, die hinter Lupus den vierten Platz vor dem Fran-zosen belegen konnte, von denen Syram erst an fünster Stelle von Kalbel Garbo kalatz. Dieser Unberrechtungssteare des Einstenkans Castel Sarbo folgte. Dieser Ueberraschungssteger bes Fürstenberg Rennens bewies mit seinem Abschneiben im Großen Preis, daß et bei einem normalen reellen Rennen niemals bieje wertvolle Brit jung des Eröffnungstages hätte gewinnen können, sondern daß del moralifche Sieger des Fürftenberg-Rennens Lupus ift, ber heute Caftel Sarbo ganz überlegen ichlug.

Tajtel Sardo ganz überlegen ichlug.

Oleander hat damit zum zweiten Male den Großen Preis von Baden gewonnen, ein Erfolg, der bisher nur einem einzigen Pferd seit Bestehen der Iseseiner Rennen geglückt ist, jener Wunderstute Kincsem, die in ihrer ganzen Rennzeit niemals geschlagen wurde. Der Oppenheimsche Erfolg mit Oleander löste überall beim Publikum lebhaste Genugtuung aus und Freihert von Oppenheim sonnte nach dem Rennen von allen Seiten die Glückspielen Sie eine Artenen von allen Seiten die Glückspielen Sie eine Glückspielen Sie eine Glückspielen Seiten die Glückspiel wünsche für diefen Gieg entgegen nehmen.

Der Basserfall-Ausgleich, welcher mit 15 Bferden das bisher größte Feld an den Start brachte, war in seiner Ent scheidung in die nicht weniger als 5 Pferde eingriffen und bis ins Ziel dicht zusammen lagen, für das Renngericht nicht leicht. Her R. Eichbergs Avec Dieuz wurde um Kopf Sieger vor Sigel ganela, die wiederum Kopf von Silf Dir felbst trennte. Auch Irr licht war nur um Kopflänge dahinter. Der Richterspruch mit Kop -Ropf-Ropf-totes Rennen ift jedenfalls einer ber fnappften und feltjamiten, ber je auf der Iffegheimer Bahn gefällt werben mußte Dito Schmidt tam in Diefem Rennen gu einem Doppeler folg am vierten Renntage und enschädigte feine Unhänger mit einer Siegesquote von 185 Mart.

Das den sportlich interessanten Tag abschließende Wellgunde Jagdrennen gewann der Mannheimer Stall A. Baer mit Scheinwerser, der Amper mit vier Längen schlagen konnte. Schwerklise klützte bei einer der letzten Hürden ohne daß dabei Reiter und Pserd Verletzungen davontrugen.

Die Ergebniffe der Rennen maren:

1. Chamant-Rennen. Preis 6000 RM. Entfernung 1000 Meter. Es liefen 8 Pferde. 1. W. Bresges Feuerprobe (H. Schmidt). 2. A. u. C. v. Weinbergs Mantegna (O. Schmidt), 3. Hauptgeftüt Altefelds Dominica (Janef). Ferner liefen: Tarquinius Superbus, Ulfter Prinz, Redopp, Sankt Felix, Fleix. Richterspruch: Kopf. — ½ — 5. Sieg: 62:10. Plat: 15, 12, 13:10.

2. Breis vom Alten Schloß. Prets 4500 RM. Entfernung 1800 Meter. Es liefen 6 Pferde. 1. Heinz Stahls Majesta (O. Schmidt), 2. Hauptgestüt Alteselds Daphne (Janet), 3. E. G. Buttes Semperidem (Grabsch). Ferner liefen: Cociail Amarant, Gero. Richterspruch: 2-12. Sieg: 53:10. Plats 23, 23:10.

3. Pburg-Ausgleich. Preise 4500 Mt. Entfernung 1400 Meier. Es liefen: 7 Pferbe. 1. A. Seilerns Gefelle (Huguenin); 2. L. u. W. Stlarets Walbrada (Haynes); 3. 3. Sechiers Dollar (Narr). Ferner liefen: Saturn, Kapuziner, Delusion, Eisbraut. Richtempruch: 2-6-1/2. Sieg 24:10. Plat 10, 11, 12:10.

4. Großer Breis von Baben. Preise 64 000 Mt. Chrenpreis und 50 000 Mt. bem erften, 8000 Mt. bem zweiten, 4000 Mt. bem britten, 2000 Mt. bem vierten Pferbe. Es liefen 11 Pferbe. 1. Frfr. S. Alfr. v. Oppenheims Oleanber (Barga); 2. herrn A. n. C. n. Weinbergs Lampos (Ebert); 3. herrn L. n. M. Sflarels Lus pus (Sannes); 4. R. Saniels Contessa Mabbalena (Suguenin); 5. herrn M. Bouffacs Syram (W. Sibbritt). Ferner liefen: Lowenherz, Mah Jong, Masted Ruler, Aurelius, Bobsleigh, Caftel Sardo. Richtetspruch: 5-Sals-34. Sieg: 15:10. Play: 13, 84, 17:10.

5. Bafferjan-Ausgleich. Preis 6000 Mt. Entfernung 2000 Meter. Es liefen 15 Pferde. 1. Herrn R. Eichbergs Avec Dienz (O. Schmidt); 2. Herrn L. u. W. Sklareks Sigelgavela (Jädel); 3. Herrn Rirchhoffers Silf Dir felbst (Balg). Ferner liefen: Concordia, 1ab, Irrlicht, Caro Bube, Delilann, Dalibor, Montagne Russe, Sorel, Mon Beguin II, Ralo, Escalidor. Richterspruch: Kopf-Kopf -Ropf-Hals-totes Rennen. Sieg: 185:10. Play: 37, 34, 29:10.

6. Wellgunde-Jagdrennen. Preis 4500 Mt. Entfernung 3400 Meter. Es liefen 6 Pierde. 1. Herrn A. Baers Scheinwerfer (Deschner); 2. Frhr. K. v. Bethmanns Amper (Pfänder); 3. Herrn K. Saurs Zachmann. Ferner liefen: Metis, Schwertlilie (gestürzt), Strumen, Komreise. Richterspruch: 4—5—3. Sieg: 60:10. Platz 33,

Lifte der Sieger im Groken Breis von Baden in der Nachhriegszeil.

(fr. Jubiläums=Preis.)

1921: A. n. C. v. Weinberg Oßian, 3j., 61½ kg, D. Schmidt, 5 lf. 1922: R. Haniel Träumer, 4j., 56½ kg, A. Bleuler, 7 lf. 1923: A. n. C. v. Weinberg Ganelon, 3j., 57 kg, D. Schmidt, 4 lf. 1924: Signor F. Tesio Scopas, 5j., 64 kg, F. Regoli, 7 lf. 1925: Handlesstät Alteseld Aditi, 3j., 55 kg, G. Janet, 10 lf. 1926: A. Lindenstädt Indigo, 3j., 54 kg A. Bleuler, 9 lf. 1927: S. Alfr. v. Oppenheim Oleanber, 3j., 53 kg, L. Barga, 7 lf. 1928: G. Alfr. v. Oppenheim Oleander, 4j., 58 kg, L. Barga, 11 ff

Die neuen Geschäftsräume der Firma Rudolf Hugo Dicfrich

Kaisersiraße 179 a

Das Geschäftshaus ver Firma Rud. Hugo Dietrich (Kaiserstr. 179a), das in größerem Umfang umgebaut wurde, ist nunmehr in seiner

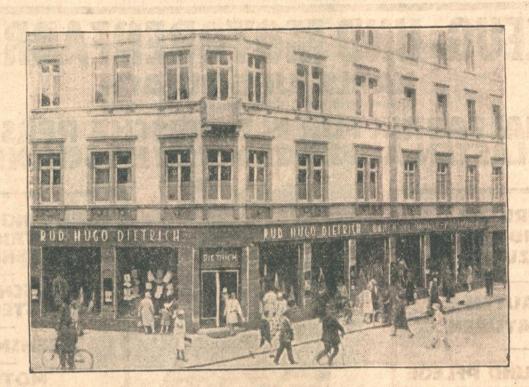
neuen Gestalt eröffnet worden.
Dieses Haus wurde im Jahre 1868 von dem Architekten Stadtrat Schüssele erbaut und zählte ursprünglich zur Herrenstraße (Rr. 19). Bor 35 Jahren — Ende April 1893 — ließ sich zunächst in der Nachbarschaft, Kaiserstraße 179, die Firma Diekrich, Hausstleinen Anfängen heraus entwicklich as Geschäft seinen Auffrieg. Nach fünf Jahren wurde das Ladengeschäft in das nachbarsiche Haus Kaiserstraße 177 verlegt, und im Jahre 1900 kaufe der Geschäftsinhaber das Erundstüd. Seit 1922 nahm die Firma, deren Warenvertried sich jest auf sämtliche Herren- und Damenmodeartistel erstreckte, die gesamten damals verfügbaren Räume im Erdsgeschoft für ihren Berkauf in Ampruch.
Ein endgültiger Um- und Ausbau, der das

ganze Saus umgestalten sollte, ließ sich im Frühjahr 1927 nicht mehr abwenden. Es kam darauf
an, alle versügbaren Dimensionen zu gewinnen,
die sowohl im Erdgeschoß wie im zweiten Stock
dem Berkauf dienen konnden. Im Mai 1927 begann
die erste Periode der Bauarbeiten, deren Abschliß
in diesem Jahre — wie vorgesehen — erreicht ist,
und zwar zu einem Zeitpunkt, an dem die Firma
auf ihr fünfunddreißigjähriges Bestehen zurück

dicken kann. Junächst galt es, im Hausinnern eine erhebliche Umwandlung zu schaffen und das Treppenhaus in die südöstliche Ede in der Herrenstraße zu verlegen. Nach Pfingsten 1928 begann man ankalischen mit der zweiten und dritten Bauperiode.

verlegen. Nach Pfingsten 1928 begann man anschließend mit der zweiten und dritten Bauperiode, während welcher der Geschäftsbetrieb nicht unterbrochen sein durfte. Die Architektenfirma Philipp Schumacher hatte die Bauleitung in

ihren bewährten Händen Man hat durch die Berlegung des Treppenhauses eine Berlängerung der Ladenfront nach der Herrenstraße um zwei Oritiel erzielt. Es folgten die weiteren Umbauarbeiten im Innern des Hauses, das sich dis hinab in seine Kellerräume Beränderungen gefallen lassen wuste. Um im Erdgeschoß den Grundsalz äußerster Raumserparnis verwirklichen zu können, wurden die alten Mauerpfeiler beseitigt und durch schwale eiserne Säulenträger ersetz. So mußte auch ein solcher gemauerter Pfeiler, der in der Länge einen Raum von 3½ Meter einnahm, aus der Mitte des Ladens weichen. An



seiner Stelle steht jetzt, gegenüber dem nach der Hauss und Straßensede verlegten doppeltürigen Eingang, eine schlanke Säuse, die den Hauptstützunkt für das ganze Haus bildet. Die gesamte Innenstonstruktion ist überhaupt nach modernstem System auf eisernen Trägern ausgedaut, die die Lasten der oberen Stockwerke abfangen. Gleichzeitig ist eine neue Zwischendede mit Entlüstungsvorrichtung eingebaut worden.

Um den Geschäftsbetrieb in befriedigendem Umfange auf die von ihm beanspruchten Räumlichkeiten verteilen zu tönnen, ist der zweite Stod u. a. für die Unterbringung der Büros und Magzzine ausgebaut worden. Eine breite Holztreppe verbindet diese mit dem Laden, Diese mächtige Neugestaltung hatte naturgemäß zur Folge,

daß im dritten, vierfen und fünften Stod auch alle Wohnräume in die bauliche Beränderung einbezogen wurden. So hat das ganze Haus, vom Keller dis unters Dach, Wandlungen erfahren. Während man bei dem inneren Umbau nach

Während man bei dem inneren Umbau nach eigenem Bunsch und zwedmäßigem Ziel verfahren tonnte, war die Frage, welches Aussehen der äußeren Fassabe verliehen werden sollte, nicht so leicht überflügelt. Es war einerfeits fraglos erforderslich, diesem neuen Haus, das nun mit acht Ladenschausenter einen Anblid großzügiger Dimensionen gewährte, eine Fassabe nach neuzeitlichem Gesichtsmuster zu geben; anderseits durfte nicht unbeachtet bleiben, daß aus allgemeingültigen Gründen gerade hier die schlichte ruhige Architeftur des alten Hauses gleichfalls gewahrt bleiben sollte. Die sichtgefonte Fassade, wie sie der vollendete Bam ausweist, zeigt, daß man nach beiden Richtungen mit Ersolg gegangen — und nach keiner zu weit gegangen ist. In vorteilhaftem Maße drückt sich eine stille Anpassung an die sprübere Stilart aus.

Ein guseiserner Balton, der vormals das weite Stodwerf in minder geschmacklicher Form kleidete, ist nicht neu erstanden. Vielmehr erscht ihn ein kleiner Erker, der nur flach aus dem Prosiil der Fassab herausspringt, diesmal in Höhe des britten Stods

Zwei städtische Uhren trug das frühere Haus nach außen zur Schau, mit denen sich das orienties rungsbedürftige Publikum besteundet hatte. Sie waren während der Bauzeit verschwunden und sind von manchen vermist worden. Nach der Bollendung der Umbauten werden beide Uhren wieder in entsprechender Anpasung ihren ges

wohnten Plat erhalten.

Neuzeitliche Aufmachung kommt dem Geschäftskunden aber auch enigegen, wenn er die gesamte Innenausstatiung der Berkusse und Büroräume übersieht. Die Ladeneinrichtung ist vollständig erneuert; im zweiten Stock, in dem sich die Abteilungen für Konsfettion besinden, enidedt man geschmackvolle Anprodiersalans; sämtliche Geschäftsräume sind durch Haustelephon und Bersständigung mittels Lichtsgnale verdunden; das ganze Haus wird dentralheizung erwärmt; ein elektrischer Aufzug sür Perssonen und Lasten sührt dies ins fünste Stockwerf zu den Magazinen. Der Verlaussvertried ist nach heutigen Methoden geregelt. Man sindet den Eindruck, den das Geschäftshaus von außen durch seine

Rofsiegel-Krawaffen

sind vorbildlich in Geschmack und Qualität

Eine Sonder-Ausstellung

neuzeitiger Rotsiegel - Krawatten zu besonders vorteilhaften Preisen zeigt zur Neueröffnung der Geschäftsräume die Firma

Rud. Hugo Dietrich

Am Umbau befeiligfe Firmen:

Gipser- u. Stukkatur-Geschäft

Hermann Allmendinger

KARLSRUHE I. B.

Melanchthonftr. 2 Telephon Nr. 550



Badische Telefon-Gesellschaft m.b.H.

KARLSRUHE I. B. Gartenstr. 4, Telephon 4982

Automatische Telefon u. Signal-Anlagen



für sämtliche Geschäftszweige

Markstahler & Barth

Karlsruhe / Tel. 6496-6498

Linoleum u. Tapeien

liefert und verlegt zu äußerst billigen Preisen

Fritz Merkel

Kreuzstraße 25, Telephon 2586
Grosshandel — Kleinhandel

Verlangen Sie Vorschläge unverbindlich.

Carl Gartner Nachf.

FRANK & OERTEL

Karlsruhe, Hirschstr. 94 Gegründet 1866, Telephon 1121

Gipser- u. Stukkatur-Geschäft

Gebrüder Himmelheber A. G.

Möbelfabrik Karlsruhe

Sehenswerte Ausstellung neuzeitlicher Wohnräume Werkstätte für den gesamten Innenausbau Ladeneinrichtungen, Restaurants, Cafés

Kriegsstraße 25

Besuch erbeten

Gegründet 1839

Chefruf und Uhrenanlage

ausgeführt durch die

C. LORENZ AKTIENGESELLSCHAFT

Zweigniederlassung Karlsruhe

Telephon- und Telegraphenwerke

Eisenbahnsignal - Bauanstalt.

acht prächtigen Schaufenster erwedt, bei ber Abwidlung bes inneren Labenverfehrs in ber gleichen großzügigen Beife bestätigt

Alles in allem hat die Firma Rud. Hugo Dietrich ohne Zweisel nach Isjährigem Streben das Ziel einer zufunftsreichen Etappe gewonnen, von dem aus sie taiträftig und erfolgsicher in die nächsten Jahre schreiten darf.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Firma Bebeseng- und Motorenfabrit A.G., Rarlernbe-Bulad betreibt als Spesiafitat ben Bau moderner eleftrifcher Sicherheitsaufzüge,

fowie eleftrifder Steuerungen biergu auf Grund langiabriger Erfah-

Das Berk, am Ansaug Bulachs, nur durch die Alb von Karlsruhe getrennt, ist auf das modernste eingerichtet; die Fabrikation nach modernsten, rationellen Arbeitsmethoden wird daselbst durchgeführt. Die Fabrikate dieser Firma zeichnen sich durch präzise Aussibruna und solideste Konstruktion aus, so daß die Erzeugnisse die größte Beiriedssicherbeit gewöhren. Hervorzuheben ist noch besonders, daß die Firma in ihrem Werke nicht nur die maschinelle, sondern auch die kompleite elektrische Ausrüstung für die von ihr erstellten Anlagen bant und infospessen durch günstigste konstruktive Bereinigung, gedrungene Banart, geräusche losen Lauf, der beste Wirkungsgrad erzielt wird.

Durch bie unbeschänkte Rombinationsmöglichkeit der Serienerzeug-niffe dieser Firma ift diese in der Lage, kurgriftig sowohl den kleinsten Speisen- oder Aftenaufgug, als auch den schwersten Lastenaufgug au lie-fern. Ein Spezialgebiet ist der Bau moderner Bersonenaufgug nach den neuesten behördlichen Borschriften und mit allen Sicherheitseinrichtungen, ben neueften fortiferitten der Technit entfprecend, wie folche für Botels, Barenbaufer, Geichaftsbaufer und Privathaufer benötigt werden.

Die Fiema Bilhelm Bauer, Bilbhauer und erftes Spezialgeschäft für plastische Schriften, Karl Bilhelmstraße 71, hat außer an verschiedenen arößeren biesigen Geschäftshäusern, auch beim Umban Dietrich die neuartige wirkungsvolle schöne Beschriftung angebracht.



Drahtanschrift: LIFT, Karlsruhebaden - Telefon 3544

FABRIK FUR ELEKTRISCHE PERSONEN-

ELEKTRISCHE AKTEN- UND SPEISEN-AUFZUGE

> UMBAUTEN REPARATUREN

WARTUNG UND PFLEGE **VON AUFZÜGEN**



AUFZUGSMASCHINE

LIEFERUNG ELEKTRISCH BETRIEBENER schneckenrad wind**en**

ELEKTRISCHE KNOPF- U. HEBELSTEUERUNGEN

BREMSMAGNETE

MOTOREN JEDER STROMART



KABIME



LASTEN-AUFZUGS. KABINE

KARLSRUHE

Zimmer-Geschäft u. Holzhandlung

Spezialität: Treppen-Bau Gegründet im Jahre 1886

Kriegsstraße 238

Telephon 1599

Aquastrella

Der Mantel für jedes Wetter

Der hygienische Anzug des eleganten Herrn, von ärztlichen Autoritäten empfohlen,

Hersteller: Adolf A. Stern, Berlin C 2.

Alleinverkauf für Karlsruhe: Rud. Hugo Dietrich, Karlsruhe

DEKORATIONSMALER

KARLSRUHE I.B. SOFIEN-STRASSE 56 FERNRUF 1738 u. 545

AUSFUHRUNG SAMTLICHER DEKORATIONS-MALER-ANSTREICHER-U. LACKIERARBEITEN FEINE SCHLEIFLACKIERUNGEN REKLAME- U. FIRMENSCHILDER

Spezial-Haus

Inh: Albert Niegel u, Rich. Becker Kaiserstrasse 186, am Kaiserplatz - Fernruf 1783

Steinwerke Rupp & Moeller

Telephon Nr. 69

Durlacher Allee 29

Monumental- und Bauarbeiten in in- und ausländischen Steinsorten / Bildhauerarbeiten / Grabdenkmäler / Möbelund Schaltplatten / Kunstgewerbliche Steinarbeiten Mitarbeit erster Künstler / Eigene Steinbruchbetriebe

LICHT-TECHNIK

LADEN-REKLAME-SCHAUFENSTER-

KAISERSTR. 209. / HEBELSTR. 3. BERATUNG, KOSTENANSCHLAGE FREI u. UNVERBINDLICH

LLING & ZOLLER A. G.

am Westbahnhof / Telefon 6189 u. 6190

lieferte die Ladeneinrichtung

TAPEZIER- u. DEKORATIONS - GESCHÄFT

Telephon 6951 / Karlstraße 24 Klubmöbel @ Polstermöbel @ Dekorationen

Einrichten von Wohnungen

Umarbeiten und Modernisieren von Polster-Möbel. Aufarbeiten von Betten.

Karlsruhe I. B. Karlstrasse Nr. 117 Telephon 760

Boschert

Büro-Möbel

Gebr. Boschert, Karlsruhe

Kaiserpassage 10-18 Telefon 2132

am Umbau R. H. Dietrich ist ausgeführt von

Die plasiische Beschriffung

Wilhelm Bauer, Blighauer

Karl-Wilhelmstraße 71 Erstes Spezial - Geschäft für plastische Schriften.

Jalousie- und Rolladen-Fabrik * Hobel- und Sägewerke Spez.: Anfertigung von Saal-Abschlüssen u. Garagen-Rolladen

CHR. ZIMMERLE Inbaber: KARL & MAX ZIMMERLE

Fernsprecher 350

KARLSRUHE

Gerwigstraße 36

Malermeister / Telefon 6645 Wohnung: Sofienstraße 89 Werkstätte: Waldstraße 66

Ausführung aller Maler-

und Anstreicher-Arbeiten

Philipp Schumach

Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau sowie Umbauten aller Art

Erstellung schlüsselfertiger Bauten

Georg-Friedrichstr. 28. Tel. 398.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Technisches Büro

Karlsruhe i. B.

Wochenbeilage gur "Badifchen Preffe"

1. September 1928.

Berge der Keimat.

Bon

Franz Joseph Götz.

IV. Babener Sobe

"Ein Berg, ben jeder kennt. Ein Ueberlausener. Einer, der keinem mehr etwas Neues bieten kann". So heißt es bei vielen, die sich "auskennen im nördlichen Schwarzwald". Schauen wir uns die alte, gutige Bergmutter daraufbin einmal etwas naber an.

Weg immer nur von der eine Seite kommt, auf dem breiten Weg, den "jeder kennt"; wer, eben angelangt, nur schnell die Umgebung des Aussichtsturmes mit Frühstüdspapier verziert, seine mehr oder minder melodischen Wonneschreie von sich gibt und dann ("wo gehts hier zum nächsten Wirtshaus?") wieder von dannen zieht — dem hat unfer Berg bestimmt nichts Reues mehr zu sagen. Hat ihm wahrscheinlich überhaupt noch nie etwas gesagt. —

Wir haben in früheren Aussätzen schon manches angedeutet von den Beziehungen zwischen Menich und Berg. Auch in Ansehung der Besuche lassen sich Garallesen ziehen. Man muß zu den Menichen mit Liebe kommen und zu den Bergen. Ohne inneren Trieb haben deide keine Freude aneinander, nicht der Besucher und nicht der Besiede keine Freude aneinander, nicht der Besucher und nicht der Besiede keine Freude aneinander, nicht der Besucher und nicht der Besucher und nicht der Besuchen und beide keine Freude aneinander, nicht der Festen und nicht der Besuchen und bestehe Besuchen und der Besuche und bestehe Besuche und bestehen der Besuche und besuch der Besuche und besuch der Besuc Es ware beffer, fie blieben fich fern. Beuchelei gilt bei ben Bergen nicht und halt nicht,

So eine gemütliche Schwarzwaldhöhe ist wie eine alte, runzes lige Großmutter, die über einer hohen Stiege nahe beim lieden Gott wohnt. Allerhand Leute tommen zu ihr. Leute, die sich Berswandte nennen und ihr innerlich fremd sind. Sie tommen an desstimmten Tagen, weil es nun einmal so Sitte ist und sie nicht sür pietätlos gelten wollen. Im Stillen schimpfen sie über die vielen Stufen und droben denken sie gähnend: ach Gott, die Großmuttet past doch gar nicht mehr in unsere Zeit. Und es tommen, gottlob, auch Leute, alte und junge, mit einem frohen Schein in den Augen. Sie reden nicht von Berwandtschaft, vielleicht stehen sie im Kirchenduch auf einer ganz anderen Seite. Aber sie nehmen immer zwei buch auf einer ganz anderen Seite. Aber sie nehmen immer zwei Stusen auf einem ganz anderen Seite. Aber sie nehmen immer zwei Stusen auf einmal und sehen nur die gütigen Augen in dem verstunzelten Antlik. Ihnen ist wohl da oben und sie werden nicht midde, den Geschichten der Waterone zu lauschen. Ihr wirklichen Bergfreunde wist: etwas Reues ist immer dabet. So kommen auch wir schon gas manches Jahr zur Badener höhe auf Besuch. Und noch nie find wir ohne Erlebnis, ohne einen inneren Gewinn von thr gegangen. -

Wir wollen nicht unzart sein, aber es ist augenscheinlich: Damen in gewissen Jahren, hauptsächlich, wenn sie auch noch gemächlichen Gemätes sind, neigen zur Breite. Die Badener Höhe ist sehr gemächlich. Wan denke nur daran, was sie sich alles stillssweizend gesallen lassen muß. Also hat sie ein Recht auf ihre Gestalt, die dauptsächlich von Silden und Korden her, als breithingelagerte Wand von dunklen Tannen erscheint. Wandern wir aber auf ihrem Rücen hin, so entdecken wir dald, daß wir so eine Art siamessicher Bergzwillinge unter den Fässen, das wir so eine Art siamessicher Kammpfad miteinander verdunden sind. Se e kop heißt der Zwissingsbruder. Und ist die Badener Höhe ganz misde und von überall her mühelos zu erreichen, so zeigt sich das eigenwilligere männliche Geschlecht ihres Partners am nordöstlichen Ende in einem jähen und Gefchlecht ihres Bartners am nordöftlichen Ende in einem jaben und felsigen Absturz: ber Seemanb. Ginhundertsiebzig Meter tief fällt sie hinab zum wundervoll in Tannen gebeiteten herren wieser See, auf bessen Wasserpiegel bleiche Seerosen ihren

Mardentraum fpinnen. Infolge ihrer breiten Doppelgestalt kommt uns die Höhe ber beiden Bergriesen aus der Ferne nicht so recht jum Bewustsein. Sie ist fast genau gleich: 1004 Weter erhebt sich die Badener Höhe über den Meeresspiegel, nur zwei Meter erhebt sich die Babener Johe über den Meeresspiegel, nur zwei Meter meniger als der Seekopf. Wenn lehterer weniger genannt und gewürdigt wird, so kommt dies dahen, daß insolge ihrer engen Verbundenheit beide Berge eben als gesmeinsames Ganzes erscheinen und die eigentliche Badener Höhe die Signatur dieses Ganzen in ihrem 34 Meter hohen Rundturm trägt, dem höchsten des Schwarzwalds, der als weithin schwarzs Wahrs

deichen Aufmertfamteit heifcht. -Seinen starken Besuch verdankt unser Berg der zentritalen Lage inmitten weitbekannter und von guten Berkehrsstraßen durchzozener Täler, die herrliche Naturschönheiten ausschließen. Im Westen kolongelt sich der Obste und Weingarten des Bühlertals Läler, die herrstiche Naturschönheiten ausschlieben. Im Westen Und gesten der Obste und Weingarten des Bühlertals und sogar noch weiter, zu den silberschimmernden Jaden der Alpen heran; im Norden sind Oos und Ruhbach sichere Kührer von Baden her; nordöstlich und östlich lock die wilde Romantif des Wurgtals Scharen von Besuchern herbei, und vom Achtral im Wurgtals Scharen von Besuchern herbei, und vom Achtral im Wurgtals Scharen von Besuchern herbei, und vom Achtral im Wilkelsen sinder dand die Scharen von Besuchern herbei, und vom Achtral im wollte sie uns nicht auch die Schan auf die Umgebung der Stadt, wollte sie uns nicht auch die Schan auch die Scha

kehr ein Uebriges und leistet dank des guten Wegnetzes von allen Seiten her einen immer mehr ausgebauten Zubringerdienst. Nicht zu verzessen ist auch der Kranz von Kurhäusern und Gaststätten—es seien nur die Namen Bühler Höhe, Plättig, Hundseck, herrens wies genannt — von denen aus sein Scheitel auch vom Berwöhns teften in einem Nachmittagsspaziergang auf bequemen Wegen gu erreichen ist. Böse Menschen behaupten, daß "ohne die Wirtshäuser" auf der Badener Söhe auch heute noch ein Eremit ungestört seben könnte. Doch wir wollen nichts gesagt haben.

Wer aber nach alter und noch immer innigster Weise das Fußswandern mit Ruckad und Stecken liebt — auch derlei Leute soll es im Schwarzwald noch geben — ber findet, was die Menge vom Badener Hößegebiet nicht glauben will, der heimlichen Waldpflade noch genug, auf denen er sein Serz singen und klingen lassen kann. Und kommt ihm das Menschengeräusch doch einmal zu nahe, so weißer sich seine Wege selber zu schaffen und anf seine Weise ans Serz des Berges zu gelangen. Er wißte uns keinen Dank, wollten wir hier mehr verraten. Zeder auf seine Weise. Hauptsche ist, das Unzählige schon in den herrkichen Wäldern unseres Berges Ersholung gesucht und gefunden, an seiner großartigen Rundschau Auze und Serz gelabt und aus dem Lärm der Welt eine stille Stunde innerlichen Entzüdens sür sich gereitet haben. ——



Photo: 8, 3. 80b. Blick auf den Herrenwieser See.

Bevor wir von der Babener Hohe wieder Abschied nehmen, wollen auch wir einen kurzen Blid in die icone Cotteswelt tun, wie wollen auch wir einen kurzen Blid in die schöne Gotteswelt inn, wie ste sich von der Höhe ihres Turmes aus rings um uns ausbreitet.

Auerst fällt unser Auge wohl hinab auf das sich unmittesdar zu unseren Fühen in seine grüne Wiesenmulde hineinkuschelwe Keltslein Herrenwies. In strengem Gegensatz zu seiner Leiclickeit daut sich dahinter die dunkle Wand des Hohen Ochsen Ochsen die einer Dereicheit daut sich dahinter die dunkle Wand des Hohen der Schinkert, und von ihm gleitet der Blid ganz von allein ins Schwarzen dach auf einer berühmten Taliperre hinaus. Weiter nach Osten zu, jensseits der Wurg, ersennen wir in ihren Königsmantel herrlichter Hochtannen gehüllt die Dreiheit Draberg, Hohloh und Schramm berg. Aus dem Grindengebiet melden sich Lange Grinde, Allsteigerskopf, Bettelmannskops, Hode fopf, sowie, an dem pavillonartigen Holdad seines Turmes erstenntlich, der Mehlistopf. Selbstverständlich auch, und beionsders eindrucksvoll, die doppeltürmige Hornisgrinde. Südwestelich und westlich halten Weitelseld und Omerskopf under Auge eine Weile auf, tevor es weiterwandert zum blikenden Rhein und dem undeltimmten Graublau der Vogesen. Hoben weiten einen and dem undeltimmten Graublau der Vogesen. Hoben wir einen und dem unbestimmten Graublau der Vogesen. Haben wir einen guten Tag erwischt, so konnen wir uns damit verznügen, eine Augenreise in die Schwäbische Alb, in den südlichen Schwarzwald und sogar noch weiter, zu den silberschimmernden Zaden der Alpen

mit Ruine Hohenbaden, Ebersteinburg, Merkur. Natürlich ist auch ber fürwitige Mahlberg wieder ba, der sich hier sogar den Luxus eines Doppelgipfels leistet, ebenso auch die uns im zweiten Bild bekannt gewordene Teufelsmühle. Und da wir gerade in diese Richtung schauen, will der Obenwald nicht vergessen sein. Melibocus und Kahenbucel sagen an: "Wir sind auch da!"

Subich und freundlich unterbrechen ba und bort helle Ortichaften Die fatteren Tone ber Bergwelt. Da vorn, zwischen Gichels u. Mahlberg: was tann bas anders fein als Karlsruhe, unfere liebe Beimatftadt! Wie schön, mit einem Grug Gott und einem Behut Gott gugleich Abschied nehmen zu können von ber Babener Sobel -

Seplember.

Die leichtbeschwingte Melobie ber vier Monate ohne "r" ist in Sommerbluft und Traumdämmerungen gestorben. Ihre letzien Tone weben wie Schleier noch hinüber in bas Schwermutsmotiv bes Gepbembers und umflattern liebtosend die spätsommerlichen Tage. Wohl billt sich der Kurgast noch immer in Schwimmtritot und Bademantel und sellt Berechnungen an zwischen seiner Lebensfreude und der Temperatur des Waffers. Bor wenigen Tagen noch tat er es nicht. Masser und Sonne zauberten ihm den graziosen Elan der Selbitverständlichkeit des Augenblicks in die Glieder. Heute schaut er sich
erst verlegen um, ob er dieses Spiel hochsommerlicher Lust noch wagen

Im Strandbad besprigen sich übermütig mit gebräunten Armen einige Sportgirls. Roteite Bademützen vermögen nicht über die tälte-bläulichen Schattierungen in den Gestchtern hinwegzutäu-schen. Aber das Wasser lodt und bald wird es noch fühler sein. Also muß die Zeit benützt werden und sei es nur, um auf dem trodenen Lande zu promenderen und die neuesten Kunstwerke der Mode nochmals vorzusühren.

Andere Bariationen des Rurbetriebes fommen gu ihrem Recht. Man schätt wieder Spaziergänze in die Welt der Schwarzwaldberge, die jett von dem Farbenzauberer Serbst mit neuen Gewändern geschmicht werden. Im Hoch sommer beschränkte man sich auf das notwendisste Maß körperlicher Bewegung. Naturschönheit blieb Liebe von Ferne. Man glaubte es, wenn die anderen davon erzählten, was sie alles auf ihren Wandersahrten enideckten. Die Hochjommertemperatur ist immer eine gute und annehmbare Ausrede. Aber auf die Dauer will man von seinem Ausenthaltsort auch noch mehr Eindrücke aufwehmen, als nur die intensive Beschäftigung an der Speisetasel, Flirt auf der Kurpromenade oder sonstige Dinge, die sich gerne ins Boshaste verwandeln, wenn sie von Mensichen über Menichen verbreitet werden und das so beliebte Thema ber Sommerfrische bilben.

Jett ist die Zeit der späten Sonne. Zwischen Ende August und Witte Oktober liegen die klaren, blanken Tage auf den Schwarzwaldhöhen. In den Niederungen lagern sich die kalten Nedelschichten, die den Serbstwochen den trübseligen Andlick verleihen. Aber in der Höhenweit siegt immer noch die Sonne. Das nedelspreie Geblern beginnt meistens schon in einer Höhenlage von 500 bis 600 Meiern. Kein Wunder, daß diese Saison die Zeit der Höhensonnenkuren ist, die, seider immer noch verkannt, von wohltuendem Einfluß auf den menschlichen Organismus sind.

Die Dichter fingen von ben erften gelben Blättern, bie von ben Baumen wirbeln und mit benen fie ihre Traume und Wünsche das ponflattern laffen. Was bem einen entflieht, wird dem andern gebracht. September ift ebenfo ein Stimmungszustand, ein Gefühles tompleg, wie es die sommerlichen Wochen des Jahres find. Richt duletzt umschließt er ein Fertenprogramm, das mannigsache Reize ausweist und zudem Gelegenheit gibt, statt der hellen Sommerkleis der elegante Herbstächten als Detorationsmoment in die Kulissen ber Landidaft ju ichieben. Dann wird auch die Traubenfur, Die in ben großen Babern und Kurorten zumeist als bie erste Phase ber Berbitfaifon anzusprechen ift, ju einem farbenfroben Bilde ber Er holung und Lebensfreude.

Der September mahnt leise ans Abschiednehmen. In vielen Gegenden bedeutet er auch bereits das Ende des Aufenthaltes im Freien. In Baben ift er ein unmerklicher Uebergang jur rauhen Jahreszeit, in bem immer noch die Warme und das Licht die Oberhand haben. Es ist reizvoll, dieses Land im Serbst zu schauen und Erlebnisse in seinen Alliag sortzutragen. September in Baden ist ein Programm. Und wenn vieses abgerollt ist, tommt der Oktober und November, jene Monaie; die das Serbstwunder zur höchsten Bilite treiben und noch einmal die Geheimnisse bunifarbiger Pracht enthillen, ehe sich eine Schneedede auf die Berge und Täler

Nordens über Swinemünde-Zoppot-Pillau-Memel nach u. von OSTPREUSSEN, DANZIG u. MEMEL mit den Motorschnellschiffen "Hansestadt Danzig" u. "Preussen"

FAHRPLÄNE, FAHRKARTEN u. NÄHERE AUSKUNFT durch den Norddeutschen Lloyd, Abteilung Inländisches Verkehrswesen, Bremen, die Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich. G. m. b. H., Stettin, deren Vertretungen sowie durch alle Reisebureaus u. Eisenbahn-Fahrkartenausgaben

Vereine u. Ausftügler! e Turn- u. Festhalle direkt am

(Odenwald) 500 Meter über dem Meere Kurhaus Steck

nächst dem Walde, Freundi, Fremdenzimmer mit Veranden Gute Ver-pflegung. Pension. Telefon-Postbilfsstelle Mülben Postauto Eber-bach—Mülben Bad im Hause. Neuer Besitzer E. Reinacher.

Bad Dürkheim Vorzügl Küche, nur naturreine Weine. Pächter: Fritz Latteyer.

DER SORDEICHI SCHWARZWALD

HERRENALB Pension Waldheim acquiliber bem Rurgarten. Staubfreit Lage mit herrl. Blid auf herrenalb. Sorgfältige, gute Bervilegung. Beiteingerichtete Fremdengimmer. Benfion von 6 Mart an. (580b)

Hotel u. Pension Funk.

Soben-Luftfurort, 720 m ft b. M. Altbefanntes Saus. (5816) 30 Fremdensimmer.

Gichi - Ischias auenleiden hell Auskunft durch die Geschäftsstelle d. Kurverwaltung. Alpengasthof u. Pension Hotel Kurhaus Holdereck

Forbach i. Murgtal Telefon 62
Albert Müller
ast gelegenes Hotel des Murgtals. — Best
richtete Fremdenzimmer mit und ohne
ion. Autogaragen für zirka 10 Wagen.

LIDO - VENEDIG Direkt am Strand. Beliebt deutsch Familienhaus. Neu gebaut. mod. Komf., fließ warm u. kalt. Wasser. Garten Terrasse. Vorzügl. Küche. Sehr mäß. Preise. (514b.) Frauensee die Perle von Tirol 1000 m hoch 2000 m hoch

Küche, reichliche Verpflegung. Otto u. Rosa Schindibeek, Frauense

dung wir nur die Porto - Ausla-gen — etwa 9 Pfg. täglich - berechnen

Neueröffnetes gemütliches Lokal.

In Kaffee, Eis etc. Vorzügliches Gebäck. Bes.: Aug. Fischer, Bäcker v Konditor

Besuchet Mördlingen bie mauerumgürtete alte Reichss ftabt im bagerifden Schwaben fein Tang und Schaufpiel

"Anno 1634" Freilicht . Aufführung Spieliage: 12. und 26. August, 2. und 9. September Billige Benfionspreise Ausfunft burch Berein "Alt-Nördlingen" Werbeausschuß A

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus Bädern und Kurorfen.

bv. Beincherzahlen badischer Kurorie. In Badenweiler wurden bis dum 25. August 9131 Kurgäte gezählt, davon 1884 Ausländer und 1508 Passanten. — Im Kurbaus Bühler böhe bestief sich die Zahl der Kurgäte bis dum 23. August auf 1406, davon 148 Ausländer. — In Gerren alb betrug die Zahl der gemeldeten Kurstemben 10585.

Aussturort Lautenbach i. Murgial, nördl. Schwarzwald, 400 Meter ü. Meer. Infolge seiner günstigen, mitstleren Lage, umsäumt von hohen Bergen mit sonnigen Abhängen, mit Kubebänken und aroben Tannenwaldungen, eignet sich das stille, abseits vom Berschr liegende Dörschen, vorzüglich zum Gerbstausentbalt. Auch kann man von hier aus herrliche Bergsouren und Svasiergänge mit stets wechselndem Kanvarana machen. Baden-Baden, herrenalb, Wildbad sind mit Vostkraftwagen seicht zu erreichen.

Bab Liebenzell (Schwarzwald). Der Befuch des iconen heilbades ift ein anhaltend guter. Bur Beit find fiber 1 300 Aurgafte gemelbet. Der 8000. Gaft konnte heuer drei Wochen balber verzeichnet werden als im

by. Fremdenbetrieb in Todimood. Im Kurort Todimood im fid-licen Schwarzwald herricht aur Zeit Dochbetrieb. Sämtliche Säufer find gut beseht; auch ein reger Basiantenverkehr macht sich an den Sonutigen aut bejeht; auch ein reger Salatienvertehr macht fich in der Sontrigien bemerkbar. Die nach allen Richtungen verfehrenden Araftvosten und Höhenansssichtswagen sind von Besuchern, die sich an der Bergwelt im oberen Wehratal ergößen, siberfällt. Auch der Wallsahrtsverkehr nimmt immer größere Formen an. Die neue Wallfahrtskirche mit ihrem mächtigen Turm und schönem Gelöute sindet allseits Bewunderung Am Kirchweihssoniag soll die seierliche Einweihung des neuen Gotteshaufes ftattfinden. Im September findet ein großes herbitfportfest des Sportvereins ftatt.

stattsinden. Im September sindet ein großes Herbisportseit des Sportvereins statt.

× Spätsommertage am Bodense gibt die wechselnde Stimmung des Schwädischen Meers einen eigenen Reiz. Das Kurhaus von Bad Schwädischen Meers einen eigenen Reiz. Das Kurhaus von Bad Schacken bestehn der einen kleise fashionable Ronl am Bodensee, erfreut sich daher ieht noch eines sehhaten Besuches. Viele alte Stammgäste kehren gerade an dieser Zeit am liedien ein, weil die Alpenstrue des Säntis und der Scelaplana sich im Berbit am allerichönsten entickleiern. Das Uservackaude vrangt dazu in Rot und Sold. Strandtreiben und Andersvort. Tennis und Segeln sommen zwar voll zu ihrem Necht, doch dieten die Spätsommertage auch ienen, die nur Anhe und Ausspannung suchen, in Bad Schacken auch Taunus. Ind liegt ein von Bad Soden am Taunus, dem weltbekannten Deilbad sür Katarrhe, Albima und Serzleiden, beransgedrachter Spezialvrospett vor, nach welchem dieses Bad in anerkennenswerter Beise schon vom 15. September ab Serb sie und Kinter-Luxen zu erm äbigten Kreis von 250 AN. wird eine Awschige Kur einschlieblich Wohnung, Vervillaung, ärztliche Behandlung, Vährer und Inklieblich Wohnung, Kervillaung, ärztliche Behandlung, Vährer und Inklieblich die Liste sämtlicher Audeärzte und eine Ausstellung vin 58 Hotels und Beusionen mit insgesamt and eine Ausstellung vin 58 Hotels und Beusionen mit insgesamt and eine Ausstellung vin 58 Hotels und Beusionen mit insgesamt and eine Ausstellung vin 58 Hotels und Beusionen mit insgesamt and eine Ausstellung vin 58 Hotels und Beusionen mit insgesamt and eine Ausstellung vin 58 Hotels und Beusionen mit insgesamt and eine Ausstellung vin 58 Hotelstellung von here Kenten eine Ausstellung von Schallellung von Schalellit ist.

geftellt ift. -w. Beagis. Der beliebte Rurort am Bergen bes Biermalbftatterwe Beggis. Der beliebte Kurort am Derzen des Lierwaldkalterfees, ift zu einen ausgesprochenen Eld or a do deut i her Kurg äfte
geworden. Die leiten Jahreskatistifen verzeichen über 50 Prozent deuticher und über 35 Prozent schweizerischer Gäste, was mehr als alles andere
die Frequenz des Kurortes darasterisert. Der Sommer 1928 brachte Bobenfrequenzen von über 4000 Kurgästen, und täglich wies das neuvergröberte Strandbad Beggis, als die schönke Aulage dieser Art in der
Schweiz, einen Besuch von 800—1000 Badenden aus. Die Sasson wird
bis weit in den Berst hinein andanern, und der Monat Sevsember gehört noch zur Badesalson. Konzerte und Bälke, Theater und Extraveranstaltungen aller Art versprechen augenehme und vielseitige Abwechslung
Wer einen ideasen Serbstausenthalt im milden, naben Süden, im An-Ber einen ibealen Derbitaufenthalt im milben, naben Guben, im Angeficht ber unvergleichlichen Gees und Albenwelt gubringen will, wird mit bem Rurort Beggis wohlberaten fein.

Kleine Mitteilungen.

"Gin Commernachtstraum im Schwetzinger Schlofgarten". Die Reibenfolge ber Darbietungen für diefes, mit einer größeren Allumination des Schlokgartens verbundene Gartenfest des Berfehrsvereines Schwebingen am fommenben Sountag, 2. Geptember, ift folgende: des Schloßgartens verbundene Gartenfest des Bertehrsvereines Schweisin, aen am fommenden Sonntag, 2. September, ist folgende:
1. Teil: 7.30 bis 8.30 Uhr: Promenadetonzert bet der Sirihgaruppe 8.30 Uhr: Beginn der Illumination, 9 Uhr: Märchentänze der Lichkelsen an der hirihgaruppe. 9.30 Uhr: Höhevunkt der Aumination, Leuchtfontäne am großen Ariondassin, Scheinwerserbeleuchtung der Hirondassin, Scheinwerserbeleuchtung der Hirdgaruppe, bengalische Besendtung der Figuren Rhein und Donau, sowie der Jirkelgebände des Schlosses. 2. Teil; ab 10 Uhr: großer Sommernachtsball in den Jirkelsälen, Preistanzen (Balzer und moderne Tänze). Tauzspiele, großes Tauzorchesser; gegen 11 Uhr: Damen-Schönheitssonkurrenz mit Mahl der Schloßgarten-Sommersönigin für 1928. — Eingang zum Som-

mernachtsball nur vom Schloggarten aus burch ben Jagbfaal. - Bei ungunftiger Bitterung entfällt nur die Gartenbeleuchtung, alle übrigen Ber-anftaltungen in den Birfelfalen finden bestimmt ftatt.

Verkehrsnachrichten.

br. Gesteigerter Ausflugsverkehr mit Motorbooten in Roustans, Gegenüber friiheren Jahren hat der Motorbootverkehr der Glottille der Ctadt Konftang in den legten Monaten einen bedeutenden Aufichwung genommen. Benn im Mai 1928 mit ftabtifchen Booten 25 610 Berfonen und im Juni 43 952 Berfonen befordert wurden, jo find diese hobe Be-forderungsgiffern, vor allem auf die Cinfiellung neuer großer und verfebrsficherer Boote in die städtische Flottille guruckguführen. Aber auch die neuen Motorbootlinien Konstans-Meersburg-Insel Mainau und Konstans-Kreuslingen-Bottighofen-Baldbaus Jakob, durch die die schönsten Ausflugsziele der Umgebung von Konstans dem anwachienden Fremdenverkehr erichlossen wurden, haben sich vorteilhaft auf den Ausflugsverkehr mit Motorbooten ausgewirft. Eine Motorbootsahrt auf dem Bodensee vermitselt die schönsten Eindrücke, die der See zu bieten vermag, und es ift daber verftandlich, daß die Motorboote der Stadt Konftang fich in ber reifenden Belt einer machfenden Beliebtheit erfreuen.

Alpine Nachrichten.

h. Begverbefferung im Gefäufe. Die Geftion Stent bat ben von Gftatterboden gur Ennstalerhutte führenden Beg einer gründlichen Aus-befferung unterzogen. Der Beg ift duichgebends auf 120 Bentimeter verbreitert worden. Die Ennstalerhutte am Tamifcbachturm (ber bequemfit Aussichtsberg im Gefäuse) ift auf dem neuen Steige mubelos ju er-

Literatur.

A Pforsheim im Bild. "Bforgheim", die viertgrößte babifche Ctabt, beren eigenartige Induftrie, die Schmudwarenherstellung, feinesgleichen in ber gangen Belt fucht, verlucht durch eine neuartige Berbung das Anblitum für fich gu intereffieren. Denn ein febr wichtiges Moment fvielt bei biefer Stadt eine Sauptrolle, fie ift die naturliche Gingangspforte jum Schwarzwald, den der in Pforgheim geborene Dichter, Ludwig Auerbach, in feinem Liede "Schwarzwald, o Beimat, wie bift du fo ichon" verberrlicht. Diefem Dichter bat ber Berfebrsverein Pforgheim por furgem einen Gedenkstein erstellt. Die nunmehr berausgegebene Positarien-Serie umfakt 8 Exemplare und seigt in verschiedenen Bilbern gunächst landicaftlice Bartien, wie fie nicht schöner gemalt werben fonnen.

Rnifn-Brinfforfinn

BADER-ZEITUNG BADISCHE PRESSE – Auskunft kostenios u. unverbindlich

Bir bitten unfere Lefer Anfragen für den Reifebrieftaften fpate ftens bis Montag früh eingufenden. Unfere Austunfte gefcheben nach beftem Biffen, jedoch unter Ausiching jeder Gemahr und Baftbarfeit. Bur Mitarbeit baben mir das Reifeburo Rarlerube, Raiferftrage 229, gewonnen. Anfragen find ju richten an ben Reifebrieftaften ber "Babiichen Breife".

Anfrage 243; E. D. in M. Ich möchte auf etwa 3 Tage das Dona utal besuchen und bitte um geil Angabe, ob die Naturschönheiten Schlöser und Burgen) in der Richtung von Tuttkingen ber aufwärts oder Sigmaringen abwärts bester zur Geltung kommen. Welche nicht zu großen kouren wären am lodnenodien, nm die jödönken Kunste schen zu können. Wie doch stellt sich der Hahndreise von Waldshut über Radolfsell-Schwackenreute—Sigmaringen—Immendingen—Baldsbut über Radolfsell-Schwackenreute—Sigmaringen—Immendingen—Baldsbut zu empfehlen und wie doch würde sich bier der Hahndreise belausen. Anwort: Vie enwiehlen Inden Von Waldsbut über Radolfsell-Burwort: Vie enwiehlen Inden Diene diene Banderung von Sigmaringen bis Beuron, Dieser Teil des Donantales kann in zwei allerböchtens drei sehr beauemen Tageswanderungen erledigt werden unter gleichzeitiger Berücktigtigung der Sebenswürdsigkeiten. Der Abdmit Antilingen ist im ersten Teil bezonders ichon. Es dürste sich daber empfehlen, evil. nach Beuron zurücksteheren und nach Tuttlingen er Radon zu geben Der Jahrpreis von Baldsbut nach Sigmaringen und zurück beträgt in 3 Kl. Eslaug 14.40 RM. In Außerthanng eines Kahrschwichtes reicht die Wilsener 248: R Zie in O Ich möchte ausangesertigt.

geferfigt. Anfroge 248: B. St, in K. Ich möchte aufangs September auf drei Bochen entweder in die Rähe von Neran oder Florens. Bissen Sie mir einen schönen Blat, gutbürgerliches Hotel oder Pension? Ist die Reise über München oder den Bodenies näher und billiger?

Aniwort: In der Näbe von Meran empfehlen wir Ober mats oder Mals oder Schluderns Bei Florens wäre als bistorische Stätte Sina su empfehlen. Am Admiatischen Meere die Seebäder Riminium Cattolica, sowie am Ligurgischen Meere Marcagio, Weitere Austunft über die verschiedenen Orte wollen Sie beim Reisebürd Katlsrube

tunft über die verichiedenen Orte wollen Sie beim Reiledurd Karlsrube N.-(8) direkt einholen.

Aufrage 249: Fr. A. Könnten Sie mir mitteilen, wie boch eine Gifenbahnfahrt von Basel in der Tusern durch den St. Soft hard nach Loo ar no fommt unter Anrechung der Ermäkigung, die in der Schweiz von 300 Km. an Bahnfahrt gewährt wird. Nati dem Rückweg würde ich gerne von Arona am Lago Maggiore durch den Simulon ins Rhonetal, etwa nach Leuf und von diese ganze Rundfahrt? Könnten Sie mir auch nitteilen, od vom Rhonetal an den Thuneriese Eisenbahnfahrt oder Kontwerten katifindet.

Antwort: Ein Mundreitebillett mit 45tägiger (Hilfsteitsdauer von Basel iber Lugen—Sie Gotthard—Bocarno—(Schift)Arona—(Bahn)Domos doffola Brigo-Leuf-Piegen—St. wolfdap—Bocarno—(Schift)Arona—(Bahn)Domos doffola Brigo-Leuf-Piegen—St. und kann Idnen vom Reisedüro Karlsrude M.-(8). unter Nachnahme sugefandt werden Die Streek von Brig nach Thun if die Eisenbahnfrecke durch den Völfsderatunnet und besonders lobnend.

lohnend.

Anfrage 250: A. M in A. Bas fostet eine Reise mit einem Runds retiebeft 3 Al. von Straßburg auf frans Seite nach Rissa. Jurück iber Genua-Mailand-Lugano-Luzern-Zürich-Baiel nach Karlsruhe? Vitte um Angade, wesche Zeit ich von Traßburg-Nizsa und von Rissa über die angegebenen Orte nach Karlsruhe benötige Beiches dort fonen ein ein in Rissa embsehlen ich fommt nur billiges Angebot in Frage) Bas kostet frans. Bisum und italienisches Ourchreievistum für

eine Aufenthaltsbauer in Frankreich von 10 Tagen, in Italien von

Antwort: Ein Aundreisebillett 3, Al., 60 Tage gilltig, von Straßburg iber Lynn—Warzeille—Nizza—Genua—Watland—Luganv—Luzern—Jürich —Basel aurlich nach Karlsrube kostet V2.70 KM. Die Strecke Straßburg — Nizza wird in 19 Stunden und die Kickfahrt von Nizza and Karlsrube iber die angegebenen Drie in 22 Stunden zurückgelegt. Als einfachers Hotel empschlen wir in Nizza: Sotel "Atlantic", Schweizer Besitser Das franz Einreisevirum, sowie das italientiche Einsreisevirum sozialientiche Transitivisum allt nicht für Tage Aufenthalt) kann ebenfalls wie das Hahrscheinbest und die Jimmerreservierung im Hotel vom Reisebitro Karlsruhe A.-G. besorgt werden. Sinchlieblich der Besorgungsgebilter und Vorte fosten die Visas es 3 KM, und 18.50 KM.

fann ebenfalls wie das Fabrickeinheit und die Jimmerrefervierung im Soriel vom Reiebüro Karlsrube A.-G. beforgt werden. Einschlieblich der Beiorgungsgebühr und Borti koften die Bigs je 8 AM, und 18.50 NM.

Aufrage 251: D. M. in D. Ich bitte um Angabe von guten Gaitfätten zu mäßigen Breisen im Bregenser Bald Uniwort: Empfehenswerte Dotels im Bregenser Bald Uniwort: Empfehenswerte Dotels im Bregenser: Bald ind jolgende: in Eulzberg: Gaithaus "Adler"; in Langenegg: Helben Gaithaus "Moler"; in Langenegg: Helben im Gaithaus "Noler"; in Langenegg: Helben Gaithaus "Noler" der "Heisen Gaithaus "Noler"; in Langenegg: Helben Gaithaus "Noler"; in Langenegg: Helben Gaithaus "Noler", in Helpen Gaithaus "Noler", in Helpen Gaithaus "Noler", in Langenegg: Helben Gaithaus "Noler", in Helpen Gaithaus "Noler", in Langenegg: Helben Gaithaus "Noler", in Langenegg: Helben Gaithaus "Noler", in Langenegg: Helpen Gaithaus "Noler", in Helpen Langenege 254: Helpen und Bregenger Bald", deit der Beiten Aufrage 254: Helpen und Eriebüro erhältlich.

Mintage 254: Helpen und Eriebüro erhältlich.

Beiter wäre ich Ihnen fehr verbunden, wenn Sie mir fagen wollten, was Kabit (3, Kl. D-Ing) Kallsruhe Offenburg Triberg (Schwarswalebahn) Konifant (bunfahrt Konifant) wenn Kiefenburg (Inkomas) Bunden, Wandellen und Klüschaften Erieburg Triberg (Inkomas) Gaithaus (Baithaus) Kallsruhe foster und de man bierfür eine Rundreifenter Erieburg Helpen und Die fellen Beiter und Erieburg (Klüschaften und Klüschaften Beiter und Erweiburg (Klüschaften und Klüschaften Beiterfahrt und Krieburg helben und der Erieburg Heiselburg Krieburg Konstan, Lebenfahrt und Krieburg heine Beiteglahrt u

für bie Redaftion verantwortlich: Ricard Bolberaner, Karlsrube.

Hotel ,ATLANTIC Gegenüber d. Kurhaus Restaurant - 5 Uhr-Tee - Abendtanz.

Allee-Hotel Bären

Bevorz. Familienhotel. Eig. großer Park. Appart. mit Bädern Fl. Wasser. Lift. Zentralh. Autogar. Haltest. d. Elektr. Pension v. 9 Mk. ab. (782b) Bes.: J. Mutschler.

Hotel "Der Quellenhof" Sofienstraße 27. Das ganze Jahr geöffnet. Allernächst den Bädern, dem Inhalatorium und Kurhaus. Alle neuzeit-lichen Einrichtungen. Pensionspreis 9-12 Mk. Im Erdgeschoß: Die alte badische Weinstube "Im süßen Lüchel", gegt. 1831. "Die gute Kiiche" (601b) Neuer Bes.: Otto Hohly aus Heilbronn a. N.

Kur- u. Badehaus Darmstädter Hof Thermalbäder a. d. Ursprungsquelle im Hause. Lift. Vollständ. gute Verpflegung Pension von 9-11 Mk. Tel. 198 Betriebsl.: A. Zimmermann.

"Regina" Palast-Hotel Vornehmstes Familienhotel Pension v. 15 Mk. an. Fernsprecher 164, 165 u. 584. (716b

Brenner's Kurhof Brenner's Stephanie-Hotel

Golfhotel Früh

erstkl. u. modernst. Familienhotel in herrl. Lage. Ende d. Straßenbahn (Tiergartenlinie), 10 Min. v. Kurhaus entfernt. Terrassenrest Garage. (701b

Kurhaus Schirmhof

Haus 1. Ranges 3 Min. v d Endstation Tier-garten. fließendes Wasser und Bäder. 717b) Besitzer: H. Zabler.

Hotelrestaurant Löwen-Friedrichsbad Bek renommiert, Haus im Zentr, bei den staatl. Bädern. Best, empfohl, durch Küche und Keller Telefon 89 Eigentümer: E. Lorenz, Küchenchef

Gasthaus und Pension zur "Sonne" neuerbaut, bürgerl. Wein- a Bierrestaurant, nahe d. Walde Zimmer von 2 — Mk. an. Pension 5.50 bis 6.— Mk. Empf. f. Tourist. Fernspr. 1907. Haltestelle: Schirmhofweg. M. Jörger.

Konditorei-Kaffee Fremersberg Tiergartenlinie, Haltest, Bismarckplatz Bekannt u. gelobt, Schön, schatt, Garten, Inh.: L. Rinschler,

Jagdhaus am Fuße des Fremersberges mit Blick auf die Rhein-ebene. 20 Min v d Straßenbahn Säle und Ter-rassen für Veranstaltungen ieder Größe Gefalle-nendenkmal d schles Dragoner-Regt 15 Tel 647

SCHWARZWALD

KURHAUS-RESTAURANT

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. Mäßige Preise. 5 Uhr-Tee. Abendtanz. Säle für Hochzeiten, Gesellschaften, Kongresse. (734b) W. Pittack.

"Der Selighof"

Das moderne Höhen-Kaffee und Restaurant

Motel Römerhof

vorm. Haus Hohenzollern, Sofienstr. 25. Das fein-bürgerl. Familienhotel. Restaurant u. Weinstube 740b) Inh.: A. Hausin.

Motel zum Salmen

den staatl. Bädern. Gut bürgerl. Hans Tel 686. Pension # 7.— bis # 9.— Bes.: K. Reinbothe.

Hotel Gunzenbachhot

das vornehme Familienhotel In nächster Nähe der Lichtentaler Allee, Tel. 150. (714b

MERKUR-RESTAURANT auf dem 700 m hohen Merkurgipfel

Goldenes Kreuz

Pilsner Urquell. - Pschorrbrau München

Pension Villa Zink in schönst. Lage, nahe d. Wald. Allee u Kuranlage, groß. Park, Zentralheiz., fließ Wasser. Tel. 721. (712b) Bes.: J. M. Goetz.

Motel goldener Löwen B.-Lichtental Endstat. d. Straßenb. Groß Park Ruhige Lage. Pens. 7.50 bis 9.— Mk Tel. 113. [74]b) J. Schulmeister.

Pension Graf Zeppelin Bismarckstraße 12. Tel. 319. Pens. v Mk. 7.50 an 711b) Neue Inh: R. & K. Eggers

Trocadero - Baden-Baden

Cabaret - Tanzpalast.

das führende Cabaret - Nur Attraktionen.

Pension Rößler Birmarckstr. 11 Telefon 898 Nahe der Lichtentaler Allee u. den Tennisplätzen. Zimmer mit Balkons u. Veranden Mäßige Preise. 709b) Inh.: Fr. Müller-Rössler.

"Einhorn" Hotel v. Restaurant bürgt für Behaglichkeit und beste Verpflegung. Pension 8.— bis 10.— Mk. Tel. 199. (705b) Bes.; Emil Stephan.

Hotel Schwarzwald-Hof

Gasth. u. Pension Cäcilienberg B.-Lichtental Ruh Lage Zim m. fl. W. u. Zen-tralheizung Pension von Mk 6.— an Tel. 997 (736b Bes Chr. Dannhäuser

das gut bürgerliche Haus

Waldrestauraut Fischkultur bevorzugte, ruh. Lage, mitten im Walde. Pensions-preis 5-7 Mk Tel 624 Forellen zu jed Tageszeit.

Pension Villa Helena vornehme Fam.-Pension. Nähe Kurhaus. Fließ. Wasser. Pension 8—16 Mk. (735b

Hotel Terminus am Bahnhof, Zimmer m. fl W. Günst. Pension. Bad. Offenes Restaurant mit Terrasse. Tel. 163

nächst den Badeanstalten. Fließendes Wasser, in allen Zimmern. Wein- und Bier-Restaurant. Moninger Export — Dortmunder Union. — Besitzer A. Wäldele. Gasth. u.Pension Allee-Saalban

an der Lichtentaler Allee, Haltest, d. Straßenb Neu eingericht Pension v. 6.— Mk an Tel 330. Bes.: A. Schmidt. Besuchen Sie den herrlich gelegenen

Geroldsauer Wasserfall. Restaurationsbetrieb 20 Minuten Weg ab Endstation der Straßenbahn Tel 410 (B8t

Hotel-Restaurant "BOCK"

Zimmer mit Frühstück 4.20 Mk. Wein- und Bierrestau-rant mit guter Küche zu mäß. Preisen. Hubert Feller.

Pension Blümel

Familienpension, fließ. Wasser. Zentralhels. unt beste Verpflegung. Müßige Preise. 604. (A727) Bes.: A. Blümel.

Hotel Stadt Strassburg

das führende Familienhotel. Eig. großer Park.

Sophien-Allee. Telefon 1402-1405. Hotel-Restaurant Schweizerhof

rechts a. Bahnhof. Zimmer m. Frühstück 5 — Mk. Pension 9,— Mk. Gut bürgerl. Haus, groß. Gart. Tel. 511. (703b) Bes.: Ofto Wettstein.

Hotel Messmer

neb. d. Kurhaus. Zimmer v. Mk. 6.— an Zimmer mit voller Pension pro Person v. Mk. 16.— an 720b) Neue Leitung: S. F. Gottlieb. Zilrich

Restaurant Sinner Kaffee Sinner

die vornehmen Lokale am Leopoldsplats.

Pension Jäger

bevorzugte, ruhige Lage Pension 8-12 Mark. Telefon 37. (721b

Hotel Augustabad Bestempf, gut bürg. Hotel Speise-Restaur, Zim. v. 2.50 Mk. Pens. v. 7.— Mk an. Altbek. für vorzügl. Küche u. mäß. Preise. Touristen sehr zu empfehlen. Bes.: A Degler.

Besuchen Sie das herrlich gelegene Murhaus Tannenhot

Restauration. Nachmittagskaffee. Haltestelle Schirmhofweg. Tel. 293. Eig Liegewiese a. Walde

Besuchen Sie das alte Schloß

Hohenhaden Restaurant - Kaffee - Gartenterrasse, Tel. 62.

Gasthof / Franz Pfitzmayer/Weinstube Steinstraße 7 b Rathaus n den staatl Bädern Bekannt gut bürgerliche Küche. In preiswerte Weine und Biere, (742b

Besuchen Sie die herrlich gelegene

Ruine Yburg prachtvolle Aussicht, Restaurationsbetrieb Be-kannt u. gelobt Telefon B. Baden 470 H. Meyer.

Gasthaus Schützenhof 1 Minute vom Leopoldsplatz und den Staatl. Bädern. Neu umgebaut Zim w. Pension 6.— bis 7.— M. Pens. v. M. 7.— an Ref. Rabb Sam Brom Luzern Baden-Lichtental Bes. Gg Herrling.

Die landschaftlich schönste Hotelanlage am Bodensee

Der Herbstaufenthalt, für Gicht Rheuma, Ischias. Eleganter Badestrand, Wassersport, Tennis, Konzerte, Tanz. Zimmer von RM 3.—, volle Pension von RM 9.— an. Verlangen Sie Prospekte.

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur Große Hellerfolge — Broschüre frei

Doben Dobel (Birttemb; Gasthof u. Pension , Roble" Schierrim; Gasthof u. Pension , Roble" Stat, Berrenalb. Gut burgeri, Daus, Tel. 3, (582b) Bei.: E. Barth.

Laulenbach im Muraia! 400 m. Saith. n. Benf. Lautenfels, Tel. 84, Boft Gernsbach. Am Beg Tenfelsmühle—Gernsbach. Derrlicher Derbitanfenthalt, Reu einger, groß. Saal, Nebens., Beranda, Garten, Bochenenbe, Benfion ab 4.50 %. (597b)

Pension Elisabeth, Baiersbroun In bester, rubiger, sonniger Lage. 2 Minuten vom Babnhof und Rald, icone Simmer, vorgügliche neue Betten und guter Rüche, Schwarzwälder Bauernstube. Benfionspr. 5 & m. Rachn.-Raffee (973b) Best.: 3. Jahrner.

Bühlertal. Gasthaus "zum Adler"

Tel. Nr. 63 Bitbl. 8 Gale, der grotte 500 Berl. faff.. ffir Bereine u. Ans. flügler best. emvfohlen; Frembena.. Regelbabn. Autogarage, Reine Beine, gute Küche, ff. Moninger Biere. Bel.: D. Saungs. Richenchef.

DER WÜRTTEMBERGISCHE SCHWARZWALD

Kälbermuhle Wildbad. Restaur. u. Pension z. "Waldluft" 146 Nächter Rabe Bilbbad, rubige Lage, direft am Balbe und Eng gelegen, Schöner Garten, gute Berpfleg.. Auto-Saliestelle, Mähige Breife Bel.: R. Beiginger.

Liebenzell. Fremdenheim "Luise" Tel. 88. Das ganze Jahr geöffnet.
Nächst Kurpark, Wald u. Bädern,
Behagl, eing. Zimmer mit u. ohne Verpfleg, f. kürz, od läng. Aufenth. Südl. hochgel. parkart. Gart., staubfr. Lage. (Liegekur.) Bek.
gute Küche, mäß. Preise. Näh. d. Bes. Frau Luise Schönlen Ww.

Wörnersberg. Kurhaus Anker Stat Altensteig. O.A. Frdst. Meuerweitertes, gut bürg. Hans, empfehlenswertes Blätchen a. Stärkung b. Rerven, selten schöner Aussichtsv. mit waldr. Umgeb. ar. Garten b. Hans. Bensionsvi. 4 Wabls. RW 5.00 (Septemb. RW 4.50) Tel.-Amt. Gäfte werden v. Auto a. d. Bahn abgeholt, (5375) Bek.: Chr. Seeger.

Freudenstadt Promenade-Hotel mit Café u. Restaurant

Zentralheizung, Staatstelephon, fließ, Wasser in allen Zimmern. Pensionspreis von RM. 8.- an. Das ganze Jahr geöffnet. Telefon Nr. 441 u. 442. Geschäftsführung: F. Uhl-Harzer.

Dornstetten bei Freudenstadt, 700 Meter fl. d. Meer. Tel. 85 Gasthof und Pension «ZUR BLUME»

Neueingericht, Fremdenzimmer in staubfr., ruh, Lage, in der Nähe kl. Tannenwaldung, beim Haus großer Garten. Butterküche Forellen. Eis mit Sahne. Pensionspreis inkl. Nachmittagskaffee 4.50 £ (15. Juli bis 31. August 5.— £) (532b) Bes.: Fr. Hiller,

(Bürtt. Schwarzwald), 600—900 Meter ft. Meer, reisende Lage inmitten großer Tannenwaldungen, Gedächtnisbaus f. d. Gefallenen d. württembg. Schwarzwaldvereins. Räberes durch den Berkehrsvereiu. (A1875)

DEA SEDIK HI CHWARZWAID

Schönwald-Triberg. (Schwarzwald) oberbalb ber Bafferfane Galthaus und Benfion Baldpeter Berrliche Lage, direft 5. Balde u. Staufee. Glinftig f. Erholungluchende. Benfion v. A 5.— an. (5946) Bel.: B. Schandelmaier.

Luftkurort Tennenbronn Gasthaus zum Engel in herri. Lage des Schwarzw., 670 m ft. d. M., am Eing a. Berneftal. umgeb. v. Tannenwald Mäß. Breife. Beranda. Gig. Forellenific. Tel. 1. Bäder im Saufe. Benfionsvr. 4.50 A. (5775) Bef.: Lorens Fieig.

Oberprechtal (Station) Gafthof u. Benfion Adler

Altbefanntes Saus, nen eingerichtet. Schöne Lofalitäten, 32 Fremden-simmer, Borgigliche Berpflegung, Gelbstgezogene Beine, Maß, Preife. Auto-Barage, Fuhrwert, Brospett und Auskunft durch Gigentumer Gr. Pleuler.

Pension Grundmann, Badenweiler Sonnige, ruhige, ftaubfreie Lage, in der Näbe des Kurvarks und der Thermalbäder. Schöne Aussich; auf Rheinebene u. Bogeien. Gedeckte Liegeh. Auf Bunsch Diät u. Rohk, Pensionspr. 5.50 N. Wochenendpr. 9.75 N.



Neuzeitl. eingericht. Familienhotel in ruhiger, staub-freier Lage a. Walde 2 Min. v. Kurpark und den Bädern Zimmer mit fließen-dem Wasser, Pen-sionspr. v. M. 7 an. Bes.: Th. Grosse aus Karlsruhe ...Hotel Grosse"

Ueberlingen, Bad-Hotel

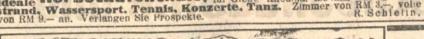
Erstes Haus am Plate, prachtvoll in großem, schattigem Garten am See gelegen, mit berrl. Anslicht auf die Alven, Bension, Garage Mäßige Breise. Teleson 177. Brosp bereitw. (787b) Inb. Bruno Sammer.

am Vierwaldstättersee

Idealer Herbst-Aufenthalt. Mildestes Klima nördlich der Alpen. Ausflugszentrum. Kurorchester. Réunions. Sport. Großes modernes Strandbad.

Voller Kur- u. Badebetrieb

Prospekt durch das Verkehrsbureau Weggis.



=(0)D)= Bayerischer Hof Zimmer 3.50-7.00 A Pension 8.50-13.00 M

Hotel Seegarten

Hotel Reutemann Zimmer 2.50—4.50 Pension 7.00—9.00

Reizende Inselstadt in unvergleichlich schöner Lage / Herrl. Erholungsaufenthalt / Sehr bequeme und lohnende Ausflüge mit Dampfschiff, Aussichtswagen, Flugzeug u. der Pfänderbahn / See- u. Bergsport / Neuzeitl, Badeanstalten und Strandbäder. Prosp. durch d. Städt. Verkehssbüro. Tel. 614.

Lindauer Hof Zimmer 2.50—4.00 A Terrassenrestaurant

Zimmer ab 3.00 .# Pension ab 9.00 .#

Berbringen Sie Ihre Ferien im iconen

Sohenloher u. würlt. Schwarzwald Gerri, Balbungen alte Rulfurflatten mit jabireichen Schloffein u. Burgen

Ochringen, O/A.-Stadt u. ehem. Residenz der Grafen u. Fürsten zu Hohenlohe; schon in d. Römerzeit als vicus aurelianus bekannt, liegt am röm. Grenzwall u. bistet ihren Besuchern viel Se-hensw.: Stiftskirche (erb. 1454 b. nenswishirsking etc. 1858 a. 1506) m. geschultztem Hochaltar aus dem 15. Jahrh. u. m. Grabdenkmälern z. T. aus d. 16. Jahrh. Sonst. Baudenkmäler u. schöne altertüml. Stadtbilder. Ruh. Aufnthalt, gute Gasthofe. Kraftwa-enlinien n. Forchtenberg, Erns-ach, Geisselhardt u. Neuenstadt L. Ausk, d. Stadtschulth. Amt

bach, Geisselhardt u. Neuenstadt
a. L. Ausk, d. Stadtschuith-Amt
Hotel n. Calé-Rest. Württ. Hos
1Bes. Robert Stapt)
Post, Fernspr. 7. Tel.-Adr. Posthotel. Führ. Hotel a. Platze. Zentralheizung, großer Saal, gemütliche Gesellschaftszimmer, Bäder, große Kraftwagenhalle mit
Waschgelegenheit. Mäß. Preise.
Bahnhotel, Bes. Rob. Gräter
Fernspr. 67, 15 Zim., 20 Betten,
Pik. 3.50 mit Frühstück, Mittagessen Mk. 1,60. Pens. Mk. 5.—,
schöner Garten / Garage / Bad.

Künzelsau i. schönst. Teil A KOLDEN, I. s., bes. landschaft, Reizen, Prächt, Flußschwimmb, Gute Gasthöfe, Ausgangspkt, f. Wanderungen n. Hermersberg, Schloß Stetten, u. a. Babristat, Postautollinien n. Hall, Mergeot-heim, Osterburken, Mulfingen

Crailsheim bed. Eisenbahn-knotpkt Ausgekt f.Bes v.wütt u bayr. Frank. Altert. Stadt, waldr. Umg. Ausk. d. Fromdyk. Crailsh,

Gaildorf Die Perle des Limburger Berge, Waldr. Gegend, gute Gasthöfe.

Hshofen 441 m d. M., Postaute Eckartshausen-Ilshofen-Gerabr. Städtchen auf der Haller Ebene. Stadtmauerrefte u. Hall. Torturm v. 1609 Ausk. Stadtschulth-Amt

Sasthol und Bierbrenarel zur Pest L. Ländie lisheien. Altbekannt gut bürgerl. Haus, vorz. Küche, reine Weine, prima Biere, mäß. Preise

Waldenburg Höhenluftkur-ort, 510 m. Prp. dch. d. Verkehrsy. Weineberg a. d. Weibertreu.

1/4 Std. Bahnf. v. Heilbr., Burgr.
Weibertreu, Justinus-Kernerh.
Römerbad Ber. Weinesbg. Weine.
Auskunft durch Verkehrsverein.

Hotel Glocke, Bes. Fr. Breuninger Hotel Rappen, Bes. Fr. Frenz Altrenommierte Gaststätten mit vorzügl. Küche und Getränken. Zentralheisung, Bädez, Oärten. Große a kl. Sale, Auto-Garage



Swwäbisch Sall

Wir empichien Ihnen zur Einkehr:

Hotel "Goldner Adler"
Prächtige Lage am historischen Marktplatz. Günstiges Wochenend und Pension, Bad. Garage. Fließendes Wasser. Münchner Bler. Besitzer: Karl Kieß, Fernrut 207.

Hotel "Goldner Adler"
(früher Posthalteret) Das gute, gemütliche Haus, Neue Straße 7 Besitzer Georg Hahn. Fliesendes Wasser / Garageu Tankstelle / Fernsprecher 208 A.D.A.C.

Hotel Solbad
Paul Angerer / Telephon 449
Schöne, ruhige Lage im Kurgarten. Fließender Wasser, Zentralheizung, Autohalle. Saal für
150 Personen.
Solbäder im Hause

Karl Dauch Weinstube und Metzgerei Neue Straße 23

Fernaprech. 560 Altdenische Bler- u. Wein-stube z. "lige" Bes. Karl Frank, an der Ritterbrücke, Terrasse Kegelbahn — Mittagstisch

Gasthof z. Bären Bes. Fr. Kron-müller, Metzgerei, Zollhüttenftr. 8 nächst d. Bahnh. Bek. gute Ver-pfleg., schöne Fremdenximmer Klosterbräts, Bes. G. Kern senr. Gastwirtschaft, Fernspr. 391, Schulstr, 14. Gute Speisen, Spezialbiere, reine Weine Gasthof z. Kronprinzen. Bes. L. Otterbach, Tel. 212. 3 Minuten vom Bahnhof. Gute Küche, Münchner Bier, Fremdenzimmer Weinstube Schumm (fr. Entenmann) Fernsprecher 330, Steinern. Steg 1-2 Bek. d. seine gut gepflegten reinen Weine

A.D.A.C.

Gasthof "Goldene Traube"
Bes.: Karl Kuhn, Tel. 318
Med Fremdenzinmer, sämtliche
mit Zentralheisung und fließ.
Wasser, warm und
kalt Autogarage.
Vorzögliche Rüche u. Getränke.

Weinstube W. Dierolf
Neue Straße 16 / Out gepfiegte
reine Weine, Kaffee
Mittags-u. Abendtisch

Gasthof zum Posthorn Bes. Otto Katz beim Postamt Fernspr. 570. Gut bürgerl. Ver-pflegung. Neu einger, Fremdenz. Weinstube und Bäckerel Kronmüller beim Josenturm Heilbronner Straße 24, empf. seine anerkannt vorzügl. Weine Breikönig-Branerel und Gasfhol Bes. Karl Lindner, Altbek. Haus im Zentr. der Stadt. Oute Küche eig. Spezialblere. reine Weine Bashois, Gensen, Bes. H. Benner Wwe. Zollhüttenstr. 1 beim Bahnhof schöne Fr.-Z., Ges.-Saal, schatt. Wirt.-Gart, gt. Küche, gepfl. Getr.

Gasthof zum Hirsch Frau Anna Walk. / Oute Verpflegung, reine Weine schöne Freuden-Zimmer

Café u. Ronditorei Reithert auf d. Haalplatz Beste

Ziel firer Sommerreise! Fahrkarten u. Bettkarten d. alle größeren Reisebüros. Auskiinite, Prospekte kostenlos durch Schwedisches Reisebureau

Amti. Reisebüro d. Schwedischen Staatebahnen, Berlin W 8, Unter den Linden 22/23 Telegr. Adr.: Suedecus / Tel. Zentr. 8497.

Kein Visumzwang für Deutsche

Bäder-Prospekte

empfehlenswerter Sommerfrischen, Kur-orte. Hotels usw. aus den verschieden-sten Gegenden des In- und Auslandes erhalten unsere Leser

kostenios durch die Badische Presse

Hauptgeschäftsstelle Karlsruhe, Lammstraße Ecke Zirkel und durch die Geschäftsstelle Offenburg, Ritterstraße 23 (Zigarrenhäus Berton) Die auswärtigen Bezieher erhalten auf Anforderung die gewünschten Prospekte durch die Post zugeschickt.

Bis jetzt liegen uns Prospekte von nachstehenden Orten vor:

Seebäder

Arendsee Borkum Brunshaupten Glücksburg

Juist Scheveningen

Englostere
Füssen
Frendenstadt
Geisingen
Gultür
Gurmisch-Partenkirchen
Gengenbach

Hagnau Hard, Vorarlberg

Hornberg

Höfen Herrenalb

Tundseck

Kandel

Kreßbronn Laiz-Sigmaringen

Hinterzarten

mmendingen Kirnbach Klosterreichenbach Königsfeld

Sammelprospekt.

Ruhla Sonthofen Scheuern-Gernsbach Schopfloch Schramberg

Schonach Schönwald

Schönmünzach Schömberg Schlageten Schliersee Schönau i. Wiesent.

St. Blasien St. Georgen

St. Georgen
Tegernsee
Triberg
Titisee
Todtmoos
Todtnau
Ueberlingen
Unteruhldingen
Villingen (Waldhot,)
Villingen (Verkehrsverein)
Vöhrenbach
Wangen
Wertach
Wieladingen

Deutsche Thermalbäder und Kurorte Donaueschingen Dresden-Loschwitz Dornstetten Ettenheimmünster Enzklösterle Oppenau Prien a, Chiemsee Reichenau Röt (wtt. Schwzw.) Rukestein

Baden-Baden Badenweifer Bad Homburg Salzschlief Schachen Wijrishofen

Ocynhausen Rippoldsau

Tölz Neuenahr Pauheim Meinberg Toinneh Mergonfheim

Orb Wildbad Aibling

Ems Liebenzell Gastein Krozingen Wildungen Wiesbaden

Wiesbacen Peterstal Oy i. Allgäu

Allerheitigen Alpirsbach Bonndorf Bodman Bodman Bajersbronn Berehtesgaden Rihlerhähe (Kurk.) Calmbach

Ausland Karlsbad Marienbad Faulensee Langenbruck

Luzern Internaken

Morschnoh

Menzenschwand Neustadt I. Schw. Oberprechtal Ottenhöfen Palfries Rorschach Oberwaid bei St. Gallen

Schweizer Bäder

Lenzkirch Ludwigshafen Lauterbach bei Schramberg Lindau

St. Gallen Teplitz-Schönau Urigen Vilters Walzenhausen Weggis Sälum b. Vaduz Sehönau b. Luzern

Wieladingen

Der Reisebriefkasten

der Badischen Presse erteilt ferner gerne individuelle Auskunft über Reise-verbindungen jeglicher Art. über Bä-der. Sommerfrischer usw

reisen sicher, schuelli, billig und angenehm mit der

Holland-Amerika Linie

Rotterdam-New York

Rotterdam-Canada Rotterdam-Cuba-Mexico Beutsche Bedienung. Vorzügliche holländische Küche.
Fahrpläne. Prospekté durch:

eniseburo Kar Isruhe A.-A. Karisruha Kaiserstr. 22



London, Nord-England, Schottland und Irland

VIA DÜNKIRCHEN & TILBURY

Benutzen Sie bei Ihren Reisen nach England die tägliche Route Dünkirchen-Tilbury. Sie bietet Ihnen den Vorteil der niedrigen Reisespesen verbunden mit ausgesuchtestem Komfort. Elegante Turbinendampfer, deren Fahrzeit so geregelt ist. daß die Nachtruhe nicht gestört wird, haben in Tilbury Anschluß mit den durchgehenden L.M.S. Zügen nach London oder den beliebten Erholungsorten des Binnenlandes und an der See so wie den bedeutenden Industrie- und Handels zentren Groß-Britanniens.

Durchgehender Speisewagen nach Dünkirchen-Maritime

Frachtsendungen

Die Dünkirchen-Tilbury-Route udie Dünkirchen-Goole-Route bieten Fabrikanten die beste Beförderungsgelegenheit zu niedrigsten
Preisen. Für leicht verderbliche
Waren sind besondere Vorkehrungen getroffen Wegen weiterer
Ausktinfte wende man sich an
den nächsten Spediteur.

LONDON MIDLAND & SCOTTISH RAILWAY Euston Station und St. Pancras Station, London.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Frankfurter Abendbörse.

Grantfurt, 31. August. (Draftbericht.) Die Abenbborie eröffnete bereits etwas auversichtlicher und fonnte gegenüber ben Berliner Schlug-furfen am Affienmartte Aursbefferungen bis 1 Prozent verzeichnen. Die erneitung von ollmöhlicher anblreicher hereinsließenden Breigabezahlungen, die erneute seite Saltung der Rewnorfer Börse und die bestere Benteilung des deutschen Geldmarktes veranlaste die Svefulation zu Mückbechungen und teilweise neuen Engagements. Im weiteren Berlanf wurden bei lebhafter werdenden Umsätzen nochmals Kurserhöhutgen seiten. Siemens um 1.5, Parben um 1.25, Besteregeln um 1.5, Otavi Deutsche um 1.800 ernsteren Umsätzen von bei gerfahren um 1.800 ernsteren Umsätzen den bei gerfahren um 1.800 ernsteren Umsätzen den bei gerfahren um 1.800 ernsteren Umsätzen beiter Gedes bei gerfähren Umsätzen lich und ichloß au den bochften Tagesturfen.

Unleiben: Altbefis 51.12, Reubefis 17.62, 4 Brogent Dt. Coup-

Banfaftien: Allg. Dt. Creditanftalt 141, Barmer Bantoccein 1445, Ban, onv. u. Bechfelbont 167.5, Commers und Privatbant 188 Darmftädter und Rationalbant 273.62, Deutsche Bant 167.87, Distonto-Gefellicaft 163, Dresdner Bant 170.25, Metallbant 139.5, Reichsbant 301. Bergwert saftien: Buderus 87, Gelfenfirchen 129, harpener 155, Jie Berg 252, Kalt Aichersleben 266, 952 er 4, Albefnerverfe

155. Alie Berg 252, Kalt Afcher leben 266 Seefer 126, Allochnerverfe 126, Mannesmannröhren 142.25, Mansfelber Bergban 113.75, Ctavi Minen 54.12, Phönix Bergban 95.12, Rhein. Brauntoblen 279.5, Rhein-Stahl 150, Ber Cöpias, y Laurehatte. Stabl 150, Ber. Ronigs. u. Laurablitte 74.5. Transportwerte: Samb. Ameritan, Batetf. 168.37, Rordd.

Lloud 154.75. Induftrieaftien: Ablerwerte Rlever 129, MEG. Stammattien 178.5, Daimler Motor 107.5, Dt. Erbol 142.5, Dt. Gold Scheideauffalt 217. Dt. Linoleumwerfe 369, Eleftr. Licht u. Kraft 220, 3.-G. Farben 267.25. Felten n. Guilleaume 151. Frantf. Dof ca. 99.5, Gesfürel 268, Goldichmidi Th. 108.5, Sammersen 144.5, Holzverkohlung 98, Lahmeveur 178.5, Main. fraftwerfe 120.12, Metallacielliciaft 193, Recariulm gabrs, 54.75, Rütgers-werfe 108, Schuckert El. Rürnb. 203, Siemens u. Salste 377, Subb. Zuderfabrit 144, Thür. Lief. Gotha 105, Bavi u. Frentag 144, Bellitoff Afcaffenburg 213, Bellftoff Baldhof 289.75.

Warenmarkt.

Viehmarkt.

Raftatt, 80. Anguft. Biehmartt. Bufubr: 45 Banfer, Breis per Baar

Rinden, 31. August. Viehmarkt. Zufuhr: 45 Länfer, Preis per Paar 86—110 ADt., 311 Herfel, Preis per Paar 35—48 ADt.
Münden, 31. August. (Orabisericht.) Biehmarkt. Zufuhr: 84 Ochen, 146 Bullen, 143 Kinhe und 66 Jungrinder 1929 ichende und 169 neichlachtete Kälber, 476 lebende und 641 geschlachtete Schweine, ferner arschlachtete 110 Schafe, 3 Spanserkel, 2 Ziegen, Verlauf: Mit Großerieh schlerpend, mit Kälbern rubig, mit Schweinen sehr rubig, mit Schweinen sehr rubig, mit Schweinen sehr rubig, wit Schweinen 35—52. Bullen 37—46, Kühe 15—39, Kalbinnen 33—49, Kälber 56—78. Schweine, aller Growinskischung 72. 20. D. Schweinen aller Growinskischung 72. 35—52, Bullen 87—46, Kübe 15—39, Kalbinnen 33—49, Kälber 56—78, Schweine aller Gewichtsklassen 73—80. B. Schlachtgewicht: Kälber —, Bettichweine 90—96, Labenschweine 70—102, Schafe 50—90.

Amerikanische Getreidenotierungen.

Chicago, 31. August. (Funklpruch.) Schlukkurie. Weisen: Tensbens sest; Sentember 110%—110%, Dezember 115%—116. Märs 120%. Mais: Tendens sest; September 94%, Dezember 74%, Märs 77. — Hafer: Tendens sest; September 38%, Dezember 40%, Märs 43. — Rogen: Tendens sest; September 94%, Dezember 98%, Märs 99%.

Von den süddeutschen Warenund Produktenmärkten.

Manuheim, 31. Auguft.

In der abgelaufenen Berichtswoche war die Preisbewegung an ben aberfecifchen, tonangebenden Getreidemartten vorwiegend nach unten genberseeligen, idnangebenden Getreidematrien vorwiegend nach inten ger richtet. In der Haupfläche trugen dazu die Melbungen bet, daß die Haupt-weizen-Aussinhrländer mit großen Exportüberschüssen in die neue Kam-pagne gehen. Sinzu kommt, daß man in Kanada mit einer Gefamternte von eiwa rund 600 Millionen Bushels rechnet, wogegen das Ergebnis der lestjährigen Refordernte mit 470 Millionen Bushels angegeben worden word. Auch aus den Bereinigten Staaten, wie auch Australien und Argentinien liegen recht günftige Periode por Des weiteren weilen worden war. And aus den Bereinigten Staaten, wie auch aus Angtralten und Argentinien liegen recht günstige Berichte vor. Des weiteren weilen die Lisse Gupplies in den Bereinigten Staaten eine Zunahme von 5 Millionen Busbels auf 84.1 Mill. Busbels in der Borwoche auf. Die Offerten sind gegenisber der Vorwoche wesentlich niedriger und man verlangt heute für seeschwimmenden Kansas 12—15, für Golf Kansas, September-Abladung, 12%, für Manitoda II, Oftober-November-Abladung 12.47%, für desgl. III. seeschwimmend, 11.50, für desgl. Oftober-Novem ber-Verichtstung 12, für desgl. IV. seeschwimmend, 11.50, für desgl. Lettober-Verichtstung 12, für desgl. IV, seeschwimmend 11¼, für desgl. Oktober-Voormber-Abladung 11.57½, für Australweizen, seeschwimmend 12.30, für Barusso, 78 Kilo, seeschwimmend 11.60, für Rosafe, 78 Kilo, seeschwimmend 11.70 und für Hardwinter Pacific, Oktober-November-Abladung 11.80 bfl. per 100 Kilo eis Kettendown, Auch Roggen hatte sehr ruhigen Markt, aumal die sichtbaren Borräte in Canada und in den Vereinigten Staaten eine meientligten Launds aus den Vereinigten Staaten Staaten eine meientligten Launds aus den Vereinigten Staaten Staaten eine wesentliche Zunahme ersahren haben. Rr. II Bestern-Roggen per Schember-Oftober-Poladung ist zu 11.30 bst. per 100 Kilo cif Notterdam offeriert. Der Gersten markt verlief ebenfalls in ruhiger Saltung. Donangerste 60/61 Kilo. ladend-geladen, ist zu 9.70—9.75 und per August-September-Abladung zum gleichen Preise angeboten. Safer lag sehr rubig und die Angebote von den überseisichen Märkten fanden nur wenig Beackung. Mais lag ebenfalls sehr rubig, aumal sehr große Quantitäten nach den europäischen Häfen unterwegs sein sollen. Gelber Plata-Mais, seesswimmend, ist zu 9.75, ver Oktober-Abladung und auch ver Rovember-Desember zu 9.80 und Mixedmais ver Dezember-Innuar-Abladung zu 9.70 bil. eif Notierdam offeriert.

Un unferen fubbeutiden Brobuftenmartten mar bas Beidaft in allen An unseren siddeutschen Produktenmärkten war das Gelchaft in allen Getreidearten ruhig. Die Käuser sind infolge der noch immer ungekläcken Lage des Weltmarktes im Einkauf aurückbaltend und wollen die weitere Entwicklung am Weltmarkte abwarten, bevor sie neue Verpstichtungen eingeben. Das Angebot in Inlandsware ist groß. In We is en, the läudischer Gerkunft, verlangte man beute 24.25—24.50 und für in Anandeim dikvoniblen Auslandsweizen, ie nach Cualität und Provenienz, 25.75 bis 28.75 MV. Noggen natte unter dem Einfluß der sehr günfligen Ernte in Dentschand sehr rubigen Warft, sumal der Bedarf in Roagenmehl in Deutschland surückgegangen ift. Für Inlandsroggen verlangte man zulett 23.25—23.50 NM., waggonfrei Mannheim. In Auslandsroggen, in Manuheim greisbar, liegen keine Augebote vor. Safer lag roggen, in Mannheim greifdar, liegen keine Angebote vor. Safer lag im allgemeinen recht ruhig bei kleinen Umfäben. Hir neuen Inlandsbafer bewegten sich die Forderungen zwischen 21.50—22.25 KM. und für in Mannheim ditponiblen Auslandshafer zwischen 23.50—24.50 KM., waggonfrei Mannheim. In Gerste helten sich die Umfäbe in ganz bescheibenen Grenzen, zumal die Käusfer nur für ganz gute Lualitäten Kaufinteresse zeigten. Kür badische, hesische und württembergische Brauserste verlangte man heute 26.50—27, für Pfälzer Gerste 27—28 und für Buttergerste 22—23 KM. ver 100 Kilo, waggonfrei Mannheim. Mais verkoprie im Ginflang mit dem Beltmarke in ruhiger Haunheim. Wais verkoprie in Ginflang mit dem Beltmarke in ruhiger Paltung. Bür in Mannheim disponiblen La Vlata-Mais wurden beute 21 KM. sür die 100 Kilo rutto für nette, einschliehlich Sächen, waggonfret Mannheim, 100 Kilo rutto für nette, einichließlich Gaden, waggonfret Manubeim,

Um Suttermittelmarkt blieb die rudläufige Bewegung, die am Getreidemartte vorberrichte, nicht ohne Ginfluß. Die Tendens mar ichwächer. De ehl batte im Ginflang mit ber ichwachen Saltung an ben Brotgetreibemarften rubigen Marft und die Breife murben im Laufe ber

Boche, wie gemelbet, weiter berabgefest.

Babrend des Monats August fanden verichiedentlich Rerfäuse von
1927 er Schneibetabaten zu etwas erhöhten Breisen fatt, da mabrend der ersten Galfte bes laufenden Monats große Trofenheit berrichte und man Befürchtungen hegte, daß die 1928 er Ernte fraftig werden wilrde. Mus dem gleichen Grunde hatte auch die Bigarrenfabritation verschiedene Boften 1927 er Tabafe aus dem Martte genommen. Der im leiten Drittel des Monats August niederaegangene Regen hat auf den frat ge-festen Tabak einen günftigen Ginfluß gehabt. In den Tabakgerenden, in denen die Tabake früh ausgesest wurden, ist bereits mit der Einernie der nenen Tabafe begonnen worden.

Die Reichsindersiffer für Lebensbaltungstoffen (Ernabrung, nung, Belgung, Belenchtung, Befleibung und "fonftiger Bedarf") beläufi fic nach ben Beitftellungen bes Statiftifden Reichsamtes für ben Durchichnitt des Monats August auf 153,5 gegenüber 152,6 im Bormount. Sie ist sonach um 0,6 Brozent gestigeen. Diese Steigerung ist in der Hauntsache auf eine Erhöhung der Ernährungsausgaben zurückzustühren. Die Indexzisser für die einzelnen Gruppen betragen (1913—1914 aleich 100): für Ernährung 155,6, für Kohnung 125,9, für Beigung und Beleuchtung 144.9, für Befleidung 170.5, für den "fonftigen Bedarf" 187.9.

Pfund Sterling gegen Dollar.

Die Bank von Frankreich verteidigt das Pfund

Einbeziehung der Reichsbank in das Abkommen?

F. H. Baris, 31. Auguft. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Die finangielle Bereinbarung swifcen ber Bant von Frankreich und ber Bant von England gur Berteibigung bes Pfund Sterling gegen den Dollar, über die bereits berichtet werden fonnte, fam tat. fäclich au Stande.

Die amerifanische Regierung fonnte fich ben Beweis verschaffen, inbem von den ameritantiden Banten in der legten Beit große Mengen Bfund Sterling abgegeben murden, worauf die Bant von Frantreich prompt mit dem Berfauf von Dollars einfette.

In finansiellen Kreisen betrachtet man es mit Recht als eine ge-fährliche Sache, wenn eine Emissionsbant Dollars abgibt. Aber die Bant von Frankreich, die über große Dollarvorrate verfügt, konnte es fich gestatten, sur Berteibigung bes Pfundes Sterling einzuspringen, in-bem fie Dollars abgab. Es mare vielleicht nicht gang erstaunlich, wenn in der nachften Beit von ben verbiindeten Emifitonsbanten Frantreich und England Dart abgegeben würben, falls Deutschland ben machen follte, eine Bolitit au betreiben, die den Bunfchen der beiben Militerten nicht entiprechen murbe.

Man ergablt in Baris, bag ber Berfuch gemacht merben folle, die Reichsbant in bas englifd-frangoniche Banten- und Bahrungstonfortium einzusvannen und daß ein Angriff auf bie Mart verfucht werben murbe, wenn die Reichsbant bas Bufammengeben mit ber Bant von Frantreich und ber Bant non England ablehnen follte.

Die Borgange auf bem Devijenmartt werben jebenfalls in ber nächften Beit bochfter Aufmertfamteit bedürftig fein.

Die Bildung des Tonbildsyndikats vollzogen.

Die langwierigen Borarbeiten gur Bufammenfaffung ber mabgebenben und erprobten Tonbildversabren in Deutschland sind nunmehr durch die Bildung der Ton-Bild-Soudikat A.-G. mit einem Kavital von 12 Millionen RM. 3um Abschluß gelangt. Die Grundlage für diesen Bufammenichlug bilden die folgenden Berfahren: bas Tri-Ergon-Ton-Bild-Berfahren, ferner das im Besits der Internationalen Maaischappii. voor Sprefende Films befindliche Küchenmeister-Berfahren, das im Besits der Dentiche Tonfilm A.G. befindliche Betersen-Boulsen-Berfahren und bas neue Sundconifierungsverfahren von Ostar Defter. Berhandlungen über die Angliederung meiterer Berfahren fteben vor dem Abichlus. Der Birtungstreis des Sundifats wird fich fowohl auf Deutich-

land, als auch auf das gesamte Ausland erftreden, soweit das Sondifat Rechte befitt.

Der erfte Auffichtsrat der Sundifats-Aftiengesellicaft besteht aus den herren: Bantbireftor Curt Cobernheim (Commeis- und aus den herren: Gantotreter Gut Gobel under Michaels and Brivathant A.-G.), Berlin, Borfipender; Generalfonsul Senator e. h. heinrich Brück mann, Berlin, stellvertretender Borfipender; Bauffer Dr. Bausback (hugo Oppenheim u. Sohn), Berlin; Direktor Dr. Abolf Blattex, Bürich; Rechtsanwalt Dr. Richard Frankfurter, Berlin; Rechtsanwalt Dr. Richard I fl. St. Gallen: Bankier Sugo Kauf mann (R. B. Sugo Kaufmann n. Co's Bank), Amsterdam: Oskar Mefter, Berlin; Bankier Dirk Pieter Dut (H. Duens en Zonen), Amsterdam; Bankier Seinrich Rosenthal (S. Schoenberger u. Co.), Berlin; Konsol Dr. Heinrich von Stein (J. H. Stein), Köln; Discretior Cornelius Woldringh (Miederländ, Indische Handelsbank

Beneral Motors bleibt in Dentidland. In ber letten Beit find Beruchte über angebliche BetriebBeinichrantungen und Berlegung ber Betriebe ber General Motors G. m. b. S. nach Antwerpen verbreitet worden. General Mofors G. m. b. S. in Berlin mit, daß eine Berlegung der Betriebe nach Antwerven völlig außer Frage fiebt. Das Borfigwalder Bert der General Motors werde vielmehr ftandig ausge-

Mäßige Umsätze in Leipzig.

Der Einfluss der Konjunktur.

Das biesmalige Meffegeschäft in Leipzig ift ziemlich schnell ab-geflaut. Gin großer Teil ber Gintaufer hat Leipzig bereits verlassen, während sich neue Besucher nur sparlich einstellen. Im Messeverlauf felbst hat sich die herrichende Konjunttur midergespiegelt:

Berftartter Bettbewerb im In- und Auslande, geschwächter Konfum besonders für Lugusartitel, Geldknappheit, geringere Rentabilität ber Betriebe, ftarte steuerliche Belaftung.

In Anschauung der allgemeinen Wirtschaftslage war das Prognostiston für die Wesse kein günstiges. Der Besuch der Messe an sich war nicht geringer als zur Herbstmesse 1927; nach Feststellung des Wesseamtes soll die gleiche Zahl der Messeausweise ausgegeben sein. Die Inlandskundschaft stellte den Hauptteil der Messebelucher, doch ist auch eine stattliche Anzahl fremdländischer Kausseute am Platze gewesen. Die Bemilhungen des Mehamts, auch zur herbstmesse aus-ländische Interessenten in größerer Anzahl heranzuzichen, sind nicht erfolglos gewesen. Ein Teil der Messebesucher ist offenbar weniger mit Kaufabsichten jur Mesie getommen als jur Information. Jeden-falls hat die Einkäuferschaft sich im Einkauf große Zurüchaltung auf-Die verschiedenen Ausländer haben immerhin Raufintereff gezeigt, aber es überwogen — von Ausnahmen abgesehen — Muster-bestellungen. Alles in allem:

Mäßige Umfage auf ber gangen Linie.

Mäßige Unstäte auf der ganzen Linie.

Es muß aber nicht außer acht gefasen werden, daß ein Teil des Besars bereits vor der Messe, tells auf der Keile, tells durch die "Einkauf an den Fahrtlationspläßen gedeckt worden ist. War die Messe auf der keine tells durch die "Einkauf an den Fahrtlationspläßen gedeckt worden ist. War die Messe auf der keine die der deipziger Messe als nicht groß, so wird damit die Bedeutung der Leipziger Messe an sich keiner, sie en wertvoller Absamarkt. Freilich nicht alles, was auf der Messe ausgestellt ist, ist in jeder Jinscht konturrenzsächig. Kür nunderwertige Erzeugnisse, ammentlich der Textilien und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellen. Die Musterschau seinen Interesse estimpren. Die Musterschau seinen Interesse abseinträchtigt. Für ausgeschellen hat sich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat damit den geschälisiehen Ersolg des einzelnen Ausstellich und hat der Ersolg der Ausstellen ausständeren. Die Musterschau seiner Ausstellen der Ausstellen der Ausstellen der Ausstellen Saans in Kalusobaren. Ausstellen der Ausstellen Ausstellen der Ausstellen der Ausstellen Beschältigen Ersolg des einzelnen Ausstellen beschalt der Geschält der deler Saans in Kalusobaren. Ausstellen beim der Beschältigen Ersolg des einzelnen Ausstellen Beschältigen Ersolg der Ersolg

dabei ehrenvoll bestanden. Richt unerwähnt mag bleiben, daß bei einem Teil ber Aussteller ber Bunich, Die Berbitmeffe ausfallen gu lassen und dafür die Frühjahrsmesse auf etwa 14 Tage zu verlängern, laut geworden ift. Das Für und Wider dieser Frage, die mit dem ganzen Messerbem und der Wirtschaftslage eng verknüpft ist, soll hier nicht erörtert werden.

Ueber den Meffeverlauf der wichtigeren Branchen seien noch folgende

Angaben gemacht:
In Borzellan hat das Messegeschäft — im breiten Durchschnitt genommen — sich zusriedenstellend gestaltet. Die Erwartungen waren allerdings von vornberein nicht allau doch gespannt. Der Hauptumsah entsiel auf Stapelsachen, namentlich in Geschier. Bom Ausland gab unter anderem Südamerita Austräge. Die Preise sind im allgemeinen gedrückt. Jiervorzellan batte ichleppendes Geschäft. Gefragt waren vor allem ansprechende und preiswerte Neuerungen. Das an sich mäßige Exvorzeschäft leidet durch die starte Auslandskonsturrens. Das gleiche gilt von Steinsauf. Leberprodustion und Breisuntervietungen sind das kennselchnende Australie des Geschäfts in deiem Imeigen. Die Is ab ra nie datte gleichsalls unter starkem Angebot zu leiden, namentlich in Aristallscheisalas und Preisglas. Anch dier Preisunterbietungen und Ungedung der verbandsseitigen Versausbedingungen. Kelativ gut verkauften sich Kunstaläser im Genre von Vroß zean Beck. Kennenswerte Käuse wurden in Viasdens und Ronservengläserungentägtet.

Die "Spiellmaren melle" batte nur möstige Erfolge zu buchen, vor allem weil der Hauptbedarf besonders für das Ausland auf der Frühsladrsmesse gedeckt worden ist. Immerbin scheinen sich die lange Zeit ungünstigen Verhältnisse in der Vlancke langan zu sondolieren. In gestleideten Buppen zeigte das Geschäft nicht die gewohnte Lebhaftigseit.

Drahtmeldungen.

Die englische Interessennahme der Holzverkohlungsindustrie A.-G., Konstanz.

hd. Frantfurt, 31. August.

Die Siag begrundete auch den legten Dividendenausfall u. a. mit bem notwendigen Refonftruftionsprogramm nach der technischen Seite bin. Rach diefer Richtung ift nunmehr ein erfreulicher Fortidritt gu verzeich-

Bie wir anverläffig erfahren, find nämlich die Berhandlungen mit Eugland, die Die Schaffung neuer Produttionaftätten auf dem Gebiet der Effigfaureberftellung durch englifde Intereffenahme ermöglichen, abgeichlossen worden. Die Berbindung der Siag mit der Destillers Co. in Soinburgh ift soeben verfeft geworden. Einzelheiten find in ben nächsten Tagen zu erwarten. Gerückte fiber Avisierung ber Freigabezahlungen entiprechen nicht den Tatiachen.

Der Besuch Teagles bei der Igfag beendet.

hd. Frankfurt, 31. August. Anlästich der Europa-Reise des Präsidenten der Standard Dil Co. war auch der Besuch Teagles det der J.-G. Farbenindistrie (Igsaa) in Auslicht gestellt worden. Wir wielen schon früher darauf bin, daß die Besprechungen sich auf die bestebenden geschäftlichen Berdindungen wissen der Igsaa und Standard Dil bezieben und sich wohl in erster Linie auf die Durchsührung des im Boriahr abgeschlossenen Bestrags und hier wieder auf die tecknische Seite erstrecken wurden. Befanntlich wird das Sydrierungsverfahren der Jasag in der Erdösgewinnung in den Bersuchsanlagen der Standard Dil in Louisiana ausprobiert. Es betrist die Schwerölveredelung und wurde fälsclicherweise öfter als das Ereacting-properties der B. Farbenindustrie bezeichnet. Mit diefen Besprechungen war eine mehrtägige Besichtigungsreife an den Leunawerken, den Anlagen in Ludwigsbafen und in Oppau verbuiden Der Befuch Teagles bürfte faum Transaktionen besonderer Art nach fich

Vor einem Preiserhöhungsantrag

des rhein. Braunkohlenbergbaues.

wh. Abln, 31. August. Der für ben Gall einer Berbindlichkeitsertlarung bes fpruchs im rheinischen Brauntoblenbergban angefündigte Preiserhöhnundentrag für rheinische Braunkoblen icheint nunmehr unmittelbar bevorsusteben. Man glaubt, daß eine Preiserböhung von etwa 1 RM, ie Tonne hinreichen würde, um die neue Belastung durch die Berbindlickeitserklärung (durchichnittlich 10 Prozent) auszugleichen.

Die Fusionsgerüchte BMW — NSU.

hd. Berlin, 31. Anguit. Generalbireftion ber Baverifden Motorenwerte A.-G. München teilt mit, daß Fusionsverbandlungen antichen der Gesellichaft und den Recarfulmer Fabrzengwerfen nicht keitgefunden bätten und verschiedenen Blättermelbungen nachdrudlich widersprochen werden musie. Gegenüber biefer Erflarung ift darauf binguweifen, bag in den Delbun-

gen nur von ber Möglichteit einer Kombination ber beiden Unternehmungen gelprochen und betont wurde, daß politive Berhandlungen noch nicht aufgenommen worden feien. Trot bes Dementis der BMB. halt man einen Bufammenichluß BDRB. mit REtt, in Gadtreijen unter Um-

hd. Frankfurt, 31. August. Rach eingeholten Informationen ift bas Angebot ber Stadt Frantfurt über den weiteren Ausbau ber Rolner Gasverforgung an die Stadt Roln, für das inzwischen mehrmals eine Fristverlängerung vorgenommen wurde, erneut bis zum 30. September d. J. verlängert worden. In unterrich-teten Kreisen bezeichnet man die Aussichten für die Annahme des Projeftes feitens der Stadt Roln als febr gering.

Die Aftien der Boigt u. Gaffner A.-G. in Frantfurt a. DR. haben in ben letten brei Tagen einen Aursgewinn von nabesu 20 Brogent zu ber-geichnen gehabt. An ber Borfe murde diefe Aurssteigerung mit angeblichen neuen Interessentäusen, wie sie vor eiwa einem Jahre stattgesunden haben, begründet. Bon gut unterrichteter Seite werden und diese Gerüchte als wenig wahrscheinlich bezeichnet. Die Kurssteigerungen dürsten vielmehr börsentechnisch in der Enge des Marktes, sachlich in dem bestriedigenden Geschäftsgang des Unternehmens begründet sein. Man hofst, auch in diesem Jahr ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen 8 Prozent), das hinter dem des Boriahres nicht gurudbleibt. bas Geichäftsjahr aber erft mit bem Kalenberjahr abicitieft, kann gur Beit eine positive Auskunft naturgemäß nicht gegeben werben.

Münden, 31. Anguft. Die Zigarettenfabrik G. Zuban A.-G. ichließt bas erfte Geschäftziahr nach ibrer Umwandlung in eine Aftiengesellschaft mit einem nicht unbebeutenden Berlust ab. Dabei ift noch zu berücklichtigen, daß diese Geschäftslahr nur neun Monate umfaßt, vom 1. Avril bis zum 31. Dezember 1927. Ueber die bobe des Berluftes liegen offizielle Angaben noch vicht

Die Danubia M.= G. fur Mineralölindufirie in Regensburg, bie im porigen Jahre bei einem Aftienkapital von 1.84 Mill. RM, noch einen Berlust von 457 294 MW. zu verzeichnen hatte und ihr Kavital zur So-nierung auf 368 000 MW. zusammenlegte, hat für das Geschäftsinkr 1927 wiederum einen Berluft (1 294 RM.) aufzuweisen, der auf neue Mechaung vorgeiragen werden foll.

wh. Gifen, 31, August. Einer ber größten Teilnehmer am Drahffeilverband Effen, die Ded. Ereibriemenweberet und Geilfabrit Buftav Rung Al. G. in Treuen, bat seine Verbandsmitgliedicaft aufgeklündigt. Es heißt, das der Verband seiner Zeit für den Fall, daß eine Einigung mit der ermähnten Firma nicht zu Stande kommen sollte, das Kartellgericht anrusen würde.

Bei der Annener Guktablwerke A.-G. in Annen hat, wie wir in

Bestätigung früherer Meldungen erfahren, eine Erhöhung ber Dividenbe anf 10 Brozent als mabricheinlich zu gelten. Bielleicht wird auch fiber diefen Sab hinaus noch eine Steigerung vorgenommen, doch dürfte fich bas erft in der UR.-Situng, deren Termin noch nicht felistebt, entscheiden.

hd. Berlin, 31. Anguit. 165 Mil, Aronen Affien Lit. B ber Evensta Tänblitids A.. in Stocholm find foeben gum Sandel an der Berliner Borfe gugelaffen morben. In dem febr ausführlichen Brofveft wird ausgeführt, daß die Ansfichten bes Rongerus febr günftig feien.

Solinger Spezialist // Das populare Valdstr.41. gegenüb. der Hofapoth. Fachgeschäft für // Rasiermesser, Maniküre, etc.

Bestecke, Scheren, Taschenmesser,

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluss wurde mir am 29. August vormittags meine geliebte, herzensgute Frau, meine tapfere Lebensgefährtin, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter

Amalie Birg

ganz plötzlich durch Herzschlag entrissen. Die Ueberführung und Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden

Z. Zt. KARLSRUHE, 31. August 1928. In tiefstem Schmerz: Edgar Birg, Kfm.,

Familie Jul. Krauss, Malermstr. Waldhornstr. 64.

Todes-Anzeige.

22321

Heute entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unser lieber Vater, Großvater, Schwager Bruder und Onkel

KARLSRUHE, FRANKFURT, Amalienstr, 20,

FLENSBURG, den 31. Angust 1928 Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Montag, den September, nachmittags 2 Uhr

Wilhelm Durand Irma Durand geb. Blum B1509 Vermählte.

KARLSRUHE, 1. September 1928.

Auskunft Besorgung ...Patentsachens durch BURO KLEYER KARLSRUHE

Neucingange!

Füße nicht

abschneiden!

Unftriden von Strum-pfen aller Urt.

Allte Jacken

Immobilien

Etagenhaus

Unigebotsverfahren.

Kicider, Jugenieut Rarl Brei- Ubergangs-Ingenieur Karl Breisning von bier. 2. St. wohndaft in Bern (Schweis) Laubenskraße Nr. 2. hat als alleiniger Erbe der Karl Griedrich Breisning. Wilkelmstraße 36, 1 Tr. Ratenkaufabkommen

Blechnermeister und besten Ebertau Ehristline geb. Hintenzeller Lautende Sparbuch der Brivativargesellschaft Bit. N 9066 mit einem aufgewerteten Gutbaben von 587,69 RM für kraftlog erkläst. Der Indaber des genannt, Buches wird biermit aufgefordert, dasselbe binnen einem Wonat von der ets Wonat von der etstollten werden au Strickfleiber bolaten Sinrsichung an gerechnet, bei ber unterzeichneten Stelle vorzulegen und feine Englmann. vorsulegen und seine Maschinenstrideret, seit Andrinenstrideret, seit Andrienstraße 65.
Amalienstraße 65.
Amalienstraße

Rarlsruhe, ben 31. August 1928. (22801) Städt. Spartaffenamt.

Versteigerung. in gut. Lage in Mühl-burg mit 7×3 und 1×2 Zimmer, Küche, Wontag, 3. Sept. 433 und 1×2 3immer, Küche, 1hr, Belforitir. 4, II, Haber 1 1×2 3immer, Küche, 1. A. Bolif, faub. Bett m. Handler, Barber 1 10000.— Anzabl. Schulefongue, Barber 2 3000.— Machalisfongue, Barber 2 3000.— Machalisfongue, Barber 2 3000.— Machalisfongue, Barber 3 3000.— Machalisfongue, Barber 3 3000.

11000. Radefinal graft.

Telefon 5530. (22360)
tische Rachtunst, groß.
Dvalspiegel m. Gotor.,
Ledertoffer, Babessen in gut. Lage, modern sanne. (22186)
desch, Goetbestr. 18,
Lelefon 2725.

Fabrik-Anwesen

in unmittelbarer Rähe von Karlsruhe, beitebend aus mehreren geräumigen Werf- und Lood. Loo oder zu verfaufen. 21: September 1928 an bas

Bürgermeisteramt Ettlingen (Baben.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau

Bertha Längin

spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aus.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Längin, Apothekenbesitzer.

GRABEN, den 31. August 1928

Gefucht für fof. in ein

Mädchen

Geff. Ang. unt O5864

an b. Bab. Br. erbet.

Alleinmädchen mit besten Empfeh-lungen bet hob. Lohn baldigst gesucht. Bus-u. Waschilfe vorhanevgl. Schwesternheim, hier, ein ehrl., fraftig. Rorauftellen für alle Sausarbeiten. Wenbistrafie 3, part. (22280)

memaniter (auch im Beichnen u. Gleftroinftall.bewand.) fucht geeign. Wirkungs-treis. Angeb u. Nr. B. S. 1868 an die Ba-hijche Preffe Filiale Sauptvoft erheten.

Zu vermieten Herbst Wohnungs-

Telefon Nr. 2371, Kalferstraße 42, III. vermittelt Wohnungen in allen Größen. Ber-mieter fostenl. B1508 Alleinvertrieb ein, neuart, Konfumartifels, der überall bringd. benötigt wird, f. versicied. Bestrfe noch an vergeben. Tägl. Kaffaeinaänge Geüch, Einnahm. a. Jahre hinaus, Hachtentin. u. Kad. nicht erforderf, Haupt, od. Kebenberuf, Kein Kundenbeiuch, Aust, fostenl, d. Laboratorium. "Eite" Frantfurt a. M., Boiff, 174, D. 3.

mer an fol. Herrn fo-fort ob. fpater an vin. Portftr. 48, III, B1384

Amalienftr. 46. II. ft auf 1. Sept. od pat. freundl. möbl Bimmer au vermieten (B1416) but möbl. 3imm.

m. el. 2., gut beisbar, an fol. Dauerm, ab3. Amalienstr. 93, part.. Ede M. Tor. (F\$1793 Gut möbl. Bimmer a. 1. Sept. du verm. Durlacherallee 47, III. Stod. (191446)

Möbl. Zimmer, mit od. ohne Benf., 3. bm. Augustaftt, 19, II. Hal-test. Mathhftr. (B1532 Leeres 3immer ofort zu vermieten. Anfragen bei (HD1847 Arnold, Erbprinzenstr. Ar. 21, Teles. 5944.

Sut möbl. Simmer el. Licht, gu vermiet. Lubwig.Bilhelmftr, 2, 2, Stod, rechts. B1568 Raiferstr. 190, III., am Raiferplatz, in gut. Dause, tit großes, gut möbl. Zimmer au ver-mieten, (F. S. 1852) Bimmer, fibl möbl., el. 2., fof, au verm. Bartenftr. 64, part. (B1564)

In gut. Sause ist ant möbl. Zimmer au fol. berrn ob. Dame ab-ugeben. El. L. Karl-str 64, 2 Tr. F. S. 1858 Gut möbl. Zimmer auf 1. Sept. 8. verm. Ablerfix. 7. 3. St. I. (B1568)

Gut möbl. Balfons atmmer ohne bis a.bis au vermiet. Kapellen-ftr. 56a, III. I. B1558 Manf.-Bimmer an rub. Mieter abzug. F51863 Gartenftr, 23, 2. Stod. Gut mödl, freundt, Rimmer, nach Siden liegend, ist an folid, best. herrn au derm. Gartenitr. 40, 3. Stod, Narterre erft. (22309) Pobns u. Schlafsim. mäß. Breiß. Ariegsfir. 158, II., Rähe Karlsstor. (B1544)

Grobes, leeres Manslarbensim, mit el. 2. an alleinft., rub. Pers fen anf iofort vo. 15. Sept. su vm. Scheffels ftr. 58. (B1545) ffels 545) m. Henl., einlaches Manf.-S. 311 bermiet. fof. Waldftraße 71, 3. Engler. (FS1856) Gut möbl. 3im. m. Frühft, für 33 M fof. gu vermiet Durlacher

Sirfchitz. 84. S. II., möbl. 8immer fof. au berm. F.51857. Möbl. 8immer fof. o. 1. Sept. au vm. B1552. Ruhiges, freundliches Wang. 8immer

Btani. Bimmer an 2 Arb. ob. Chepaar 3u verm. Serrenstr. 60, I Stod. (F. S. 1849) Rabe Sauptp., an fot. Serrn zu berm, Bu er-frag. u. F. S. 1873 in ber Babifchen Preffe, Gut möbl. Zimmer mit efeftr. L. zu berm. Sofienstr. 35, 2 Trepp. rechts. (291556 Manfarben 3immer inf gu verm. (& \$1869 Sofienftr. 40. II., Ifs.

Meinvertrieb ein, nenart, Konsumartifels, der siberall bringd. dendict wird, s. versischen, Ergisched. Bestefe noch an vergeben, Täglerstraße 42, III. dermittelt Bodnungen in alen Erößen, Bertschied, Austz ob. Rebenberuf, Kein Kunderlich Habenberuf, Dermittelt Bodnungen in alen Erößen, Bertschied, Austz ob. Rebenberuf, Kein Kunderlich Habenberuf, Dermittelt Bodnungen in alen Erößen, Bertschied wird, st. vernichtelt Bodnungen in alen Erößen, Erdisch, (Litable) Ecolomic (Kilabell) Ec

Ich brauche Platz!!



für meine Herbst- u. Winterwaren und räume daher mein Lager teilweise ganz außergewöhnlich billigen Preisen:

Schulsticici von 6.75-7.50 ar Rctormschuhe mit und ohne für Herren, Damen und Kivder in großer Auswahl 22283

Schuhhaus Bürkle Amalienstr. 23. Tel. 2673.

dun Gund"?

nach wie vor bei A. Roscuberger Eoke Schützen-Gegr. 1882 12 Monatsraten.

Druckarbeiten werden raid u. preiswert Druderet Gerb. Thiergarien (Bab Breffe).

Eingetroffen:

in großer Auswahl direkt aus den Produktionsgebieten

1 Waggon echter Schweizerfäse Emmenthaler

groß gelocht, saftige Ware fein im Geschmack Pfd Mk. 2.05 14 Pfd. 53

Alla. Wünfterfäse

1/4 Pfd. 35 4 Cdamer-Raie % Pfd. 28 a

Limb. Stangentafe 1/4 Pfd. 20 .s

Romadour 30 % ig. feine, milde Ware

Laib 38 Bayerifcher

Camembert Schachtel 1.05 Mk.

Portion 18 Pig. Besseres kann in dieser Preis-lage nicht geboten werden. Vor-teilhaft für Hotels, Wirtschaft. Speiseanstalten etc.

Emmenthaler obne Rinbe, baner.

Portionen- 1.05 Mk

Emmenthaler ohne Rinde, echt ichweig. Portionen- 1.20 Mk

alda Raie Schachtel enthalt: je 1 Portion Chefter, Silfiter und

Emmenthaler 55 Pig

Zeijde Zafelbutter 1/2 Pfund 1.15 Mk.

Für Großabnehmer Sonderpreise.

annkuch



Offene Stellen

Männlich

Bielbewußte Berkaufskraft braves

für Kleinlieferwagen gesucht. Gott. Möglich-feit zur Gründung angenehm. Eriftenz ge-boten, Gen. Angebote unter Rr. 22287 an bie Babiiche Preffe.

Majdinenidreib. oder =Gchreiberin unbedingt bertrauens-würdig, flotte Arbeits-traft, gewandt i. Ver-tehr m. Kublistum, in Dauerfielle, eb. m. vol-ler gut. Benf. der sof-oder fpäter gefucht. Angeb. u. Nr. 22289 an die Badifde Presse.

Friseuse

Tilcht., suberläffiges. Mädchen

Mädchen

dur bollftänbigen Aus-bilbung als Kinber-gärtnerin findet Betä-tigung. Angeb unter R5888 an b. Bab. Pr.

oder Boloniarin auf taufm. Buro per fofort gefucht. Borgustellen Debelftrage 1. (22285)

Stellengesuche Weiblich

ür fofort gefucht. Dr. Wimpfbeimer, Babringerfir. 90, III Suche fofort ein

für Haushalt. (22279) Fran Schwars. Schückftraße 4. Mädchen

Lehrfräulein

cone große Lagerräume

Wertstätte mit Burd und Garage, im Ben-trum. Angeb. u. 65882 an die Babliche Presse.

mit Bab u. Zubehör, Neub., Klauprechift. 19, auf 1. Nov. 311 berm. Käheres: (B1547 Schaier, Roonfix. 24.

Mob. 4 Bim. Boting. mit Bab u. Manfarbe, geg. Umzugsverg, an Wobnberecht, zu berm, Angeb. u. Nr. 35859 an die Bad. Presse.

obne Bautoftengufchuß 4 3immer-

Seriof, Raufm., gei. 2 3im.=Bohnung

Bu vermiefen: Zu vermieten an berufst. herrn gu an berufst. herrn gu um. Dirichfit. 70, III.

4 Zimmerwohnungen mit je einer Mansarbe u. reicklichem Zubeb., darunt, eine mit Eiagenbeiga. u. Warmwassenversorgung u. Garten-anteil. Zu erfr. Herrenstr. 54, II.

3 u. 4 3.-Bohng. Hübsch möbl. Zimmer auf 1. Cept. ob. fpater gu vermieten. Eleftr. Sicht, Schreibtifc, freie Ausficht. (B1833)

Jolluftraße Dr. 65, II, Stod, Balteftelle Binte 5. Eint, möbl. Simmer gut möbl. Simm. zu wit 1 ob. 2 Betten, cl. verm., 7 % mit Frübsten. (B1271) Goethestraße 2, Iv. (F51834

Ettlingerftr. 21, part. Möbliertes Bimmer Beidlagnahmefrei urmieten (B1468 Atademieftraße 7. Gut möbl. Bimm. auf 1. Sept. zu bm. 1175 Kaiferstr. 85, 3. St.

Wolferne Beine Berne Geren Ger

Möbl. Zimmer und Manfarbe ublandftr. 2, III., Its. Gut mobil. Simmer of. zu berm. (F28265 Schüßenftraße 60, II.

Stileule (W1. Ausbilfe, für so fort gesucht. W1565)
Orio Wissenbardt, nicht zu ise Minderlen deich Wiers, übernimmt die Windehen der schape deichen Ausbilder Windehen der schape der schap

Gut möbl. Zimmer un berufst, herrn gu om. Dirichite. 70, III.

Ein lecres Manfardenzimmer heizb., zu verm. B1588 Baldhornür. \$1, V., I. Gut mobl. Bimmer evil. mit Rlavier, fo-ort od fpat, au verm. fort od fpat, au verm Sofienstr. 15, II. Si

Möbl. Mant. Bimm. ift fof, v. fv. an rub. Gerrn su verm. B1581 Goetheftr, 89, 4. St. Möbliertes Zimmer an Sern au vermiet. Durlacherstraße 108, Bob. II, St. (B1578 Kailerstr. 56, 4 St. if Mansarbe m. Benssion an sol. Arb. au vermieten. (B1577)

Gut möbl, Zimmer, gu vermieten Red, Löcherichlagftr, Rr. 14, Bardtwalbfiedl, B1576 Möbl. Zimmer [10f. zu verm. (Hols42) Alfademiestr. 13, II.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Jugend Hiche

> haber 3.30

Zutritt

22262

Heute 3.30 Uhr

große Familien- und

Jugend-Vorstellung

Alle Vergünstigungen ab 5 Uhr aufgehoben!

Grosses Beiprogramm:

Die Unterzeichnung des Kelloggs-Pakt in Paris.

Sonntag, den 2. Septbr. 1928, nachmittags 3 Uhr Grosses

mit Motorithrung auf der Radrenn-bahn zwischen Rüppurr und Ettlingen. Hallestelle der Albtalbahn

mit den Zügen 2³⁴ u. 3³² Uhr. Preis der Pistze **0.60**, **0.80** u. **1.20** Mk

Lichtspiele Waldstr. 30

530 780 930

Uhr

ANSTAG



BURCHAR



onntag, den 2. September, von 11—12¼ Uhr: Freinzert. Von 16—18½ Uhr: Nachmittagskonzert. Von —22½ Uhr: "Operetten-Abend", Abendkonzert. Sämtche Konzerte ausgeführt von der Feuerwehrkapelle.

Wa'dstrasse 16 Telefon 5599

Heute abend 8 Uhr

Gröffnungs - Vorstellung



Speise-Resiaurani »Friedrichshoi«

Bei günstiger Witterung Samstag, den 1. September, ab 8 Uhr und Sonntag, den 2. September, ab 5 Uhr

Große Garten-Konzerte

ausgeführt von der Harmonie-Kapelle Sonntag persönliche Leitung: Herr Kapellmeister RUDOLF.

Alfe Brauerei Höpfner Kaiserstraße 14.

Sehenswert!

NEU! Sehenswert!

Der obere Saal wurde als schöner Wintergarten hergestellt. Das Braustübchen Eingang Englerstraße als gemüiliche kleine Ecke

Zur Unterhaltung die Jazzbandkapelle König.

Jeden Sonntag von 4 Uhr nachm. TANZ im Aquarium TANZ

Eröffnung heute abend 8 Uhr

Gut bürgerliche und preiswerte Küche. ff. P.Isner Edelbiere. Es ladet höll. ein **Hennhöfer**, Küchenmeister u. Gastwirt.

Kaufgesuche Wirtschafts= 3-4 8tr. Traatr., 3. t. gesuch. Angeb. 11. Ar. Wr. S8856 an b. Bad. Ar.

Herd ca. 1.80 m lang, gebr., aber gut erbotten, so- far konfection, gut erfort zu lausen gejucht. halten, zu lausen gezucht halten, zu lausen gezucht zu kauf. Aes. Ang. m. in taus. ges. Ang. ges. Ang. m. in taus. ges. ges. ges. ges.

Leiterwägelchen

Eine Herren=

Gas-3wischenzähler gebr. ob. neu, zu fauf. gesucht. Belchenft. 5, p

Verloren

Berloren brauner Seibenschirm Dienstag bint. bem Schloß. Abgugeben gegen Belob.

Parkschlössic Durlach Samstagu, Sonntag Schifferstr. 39, (B1592)

JAHRIGES GESCHAFTSJUBILAUM

HOHLS(HLEIFEREI BESTECKE - TASCHEMMESSER SCHEREN - PRSIERMESSER ROSIERAPPARATE - UND GARNITUREN - TOILETTEN UMD GESCHENKARTI-HEL IN GROSSER AUSWAHL

vom 1.BIS 8. SEPTEMBER.

GROSSER JUBILAUMSVERKAUF.

Naturtheafer Durlach

Berchenberg, Tel. 520. Wegricht.: gelbe Pfeile. Countag, nachmittags 4 Uhr:

Ablanieds, und Benefis Borfiellung famti. Witglieder Der Vetter

Buftipiel in 5 Arten bon Roberich Benedig. Spersits 2 M. 1. Plas 1.50 M. 2. Plas 1 M. 3. Plas 60 Pfa. (22177)

HILLENER /HOF

Eingang Zähringersir. Ab heute vollständig neues Programm u. a. Au'treten des be-rühmten Humoristen

Adi Smardy. Kein Weinzwang. 5 Uhr Tee.

Neu eröffnet: Die gemütliche WEINSTUBE d. ganz. Tag geöffnet. Eingang Fasanenstr. 6 22286

Echter Malaga in Flaschen und offen 22268

CARLOROTH TELEFON 6180 6181

September!!

Elife-Programm und die neue "Exzellenie Kapelle" Café Cabarcti-Roland

Kaffee Grüner Baum Heute Grosses Tanziurnier

des Herrn Tanzlehrers Heppes. Sonntag ab 4 Uhr TANZ.

Fischers Weinstube, Kreazstr. 29 Heute Samstag, 1. Sept., 6 Uhr abends Wieder-Eröffnung

Allen Freunden und Bekannten gebe zur Kenntnis, daß ich mit heutigem Tage das Geschäft übernommen habe. B1529 Franz David und Frau Langjähr. Geschäftsführer v. Café Odeor

Gut Schöneck

DURLACH / Tel. 309 / Turmberg (2 Minuten von der Bergbahn) Samstag, den 1. September 1928

Hausball!

Beginn 8 Uhr Sonntäglich Tanzgelegenheit!



3 1 1 2 6 5 7 1

KAMMER LICHTSPIELE Kalser-

zeigt ab heute

ein Qualitätsprogramm, wie es selten gezeigt werden kann

wfr das anerkannt schönste der letzten Jahre

Auf vielseitigen Wunsch bringen

der Film der Schönheit, der Sensation und der Liebe, mit Lia d. Putti, Wladimir Gaidarow

u. s. w. Hierzu der köstliche Operetten-



schlager und große Lacherfolg!

Mona Maris, W. Fütterer u. s. w.

6 Akte köstlicher Unterhaltung. 22416 Kulturfilm Wochenschau

Die Lust am Kochen ständig mehrt Haug's guter Junker & Ruh Gasherd

KARL HAUG 22400 Karlstraße 28, früher Herrenstr. 44.

1 Küchen=Grudeherd

gans weiß emailliert, beste Konstruktion, wie neu erhalten, sum billigen Preise von 110 A (Neuw. 450 A), umftändehalber zu verkaufen. Eid. Bunsenstraße 7. Telephon 6989. (BI587)

Gebrauchtes

Viano

verfaufen. (B1569) Wolfartsweier, Küppurrerftr. 135.

Baidauber (Hold), voal, gut erb., 1,10 m fg., du verff. Luisenstr. 86. II. St. (H.W.)

Shoner Grammophon Mabag., bill. 3. verff. Schüßenstr. 59, Laden

Gine maffive Dieffing-

Gas-Krone

oidig abzugeben. Klauprechtstr. 14, IV. links. (B1560

Wanderer

15 PI., 3 Sit., mit ep.Raum, bill. 311 bf. reisamsir. 8. Tel.2171

Flottweg

fteuer= u. führerschein-frei, zu bertf. (B1536) Marienstraße 58.

Dameurad, guterhalt 35 M. Gerrenrad gut erhalt., 30 M. zu verf Frion, Schübenstr. 40.

Rinbermagen

wenig gebr., billig zu verkaufen. Beiertheim, Göciliastr. 32. II. r.

Smoting Ansug auf Seide, gut erhalt., für großen Gerrn bit-lig au verfaufen. An-sufehen bei Möhrig, Effenweinstr. 38. IV.

1 Sofa 40 Mk.

in großer Aus-wahl billigst bei

J. Baader Kronenstr. 9 22293

(231534

Zu yerkaufen

Starf Chaifelonous Start. Chaifelongue,
nen aufgearb., neu bedog., 28 %, faub. Steil.
Wodimatrabe, aufgearb. 12 %, du verff,
2—6 tlor. Karl-Wilhelwit.57, Tap.-Bertit.
(B1567)

Speisezimmer eiche, mod. Form f. nur # 465.— ab-zugeben. 21945

Baum Erbprinzenstr. 30

Bettlabe, fabrift., 45.M., Moandruppe Gr. 44 an 2½.M., Sandruchftänder 1 Marf. Unsäul., gegen Einrüdgebühr Va fimit 103 u. Vah mit 103 u. Vah mit 17 Liter. (B1585) Beder, Jirlel 30, III. Polierte (B1586)

Bettlabe.

Bettlabe. Bettlade, fabrifu. 45.60

Roft u. Schoner, für 20 M zu berfaufen. Zähringerstr. 48, II. Tafelklavier

gut im Ton, passend für Bereine, billia zu verkaufen. (22206 Rlavierhandl. Scheffer, Rudolfftr. 1, III. Kein Laden.

Schwarzer (F.51861) Ehreiserherd guter Bacherd, zu ver-faufen bei Dahlinger, herrenstr. 44, 3. Stock.

Küchen in großer Aus-wahl billigst bei J. Baader Kronen tr. 9

Smoking wie neu, ichtante mittt. Figur, mehrere Radie-rungen b. Hörr, blütg au berfauf. Samstag 2—3 Uhr. (B1594) Bier, Khillphüraße 28.

Dunkler Unzug

jebr gute Magarbeit, wie neu, für große Figur passenb, besgl.
e ein sedr gut erhalten.
Angug u. Herbstimäniel biütg zu bert. Händer ausgeschl. (KH1870)
Katserftr. 154, 2. Stock.

1 Diplomat

Deutsche Kurshaars hündin Feld, Hühnerspesialist, zu berkausen. Ungebote an Jagb auffeher & öller, Königsbach. (4182a) m. Sessel 100 Mk. in großer Aus-wahl bulligst bei J. Baader Kronenstr. 9

Sooner Ziegenbock dur Bucht geeignet, zu verkaufen. Bu erfrag. Daglanden, Krämerfiraße 7. (B1561

Herner, Schübenfir. 59.

Sportwagen gut erhalt., zu verti. Werberstr. 80a, S., 11. (TW273)

Tiermarkt

Für Jäger

Amtliche Anzeigen

Gemeinde-, Areis- und Gevandesondersteuer vett.

Die zweite Bierfeljahrebrate der Gemeinde nd Areisfteuer, fowie bie fünfte Monathrate er Gebäudefonderfteuer (Augustrate) find bis . September 1928 au entrichten. Wer bis au leiem Zeitpunft feine Steuerfculo nicht be-gleicht, hat 10 v S. Bergugsgingen au ent-ichten und außerdem Zwangsvollstreckuns u erwarten Rarlorube, ben 1. September 1928.

Stadthauvitaffe.

Jagdverpachtung.

Fahrrab
Martenfahrad, saft w.
neu, sowie ein blauer
Ansua sin Jungen, 16
b. 17 Jahre, bill. ads.
Kreuzstr. 17, IL, r.
(21521)

Die Siadigemeinde Renchen läßt am Freitag, den 14. Seviember 1928, nachmittags 2 Uhr. beginnend im Kathans in Renchen die Aussibung der Gemeindejagd in vachbeseichnetet 4 Bezirfen auf eine weitere Bachtdauer von 6 Jahren, das ist vom 1. Februar 1929 bis mit 31. Januar 1935, versteigern: Jagdbesirf I (links der Rench) mit zirks 630 ha Acher, Wiesen und Balde.

Jagdbesirf II trechts der Kench) mit zirks 432 ha Acher, Wiesen und Meben
Jagdbesirf II (Renchuer Maiwaldanteil) mit zirka 290 ha Wiesen und Meer.

Jagdbesirf IV (Renchuer Ulmhardwald) mit zirka 200 ha.

Als Bieter werden nur solche Bersonen 814

Alls Bieter werden nur folche Bersonen aus Glassen, welche sich im Bestige eines Jagd vasses besinden, oder durch ein schriftliche Bengnis des Besirksamtes nachweisen, das gegen die Ertellung eines Jagdvasses an sie Bedenken nicht bestehen.
Die Bachtvertragsentwürse liegen im Rassaus in Renchen aus Einsichtnahme der Ploteiligten aus.

2 8.: Ser Gemeinderat. Stellv.